

JIHOČESKÁ UNIVERZITA V ČESKÝCH BUDĚJOVICÍCH
FILOZOFICKÁ FAKULTA
ÚSTAV ČESKO-NĚMECKÝCH AREÁLOVÝCH STUDIÍ A GERMANISTIKY

DIPOLMOVÁ PRÁCE

Kooperation im Bereich Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft - ein Vergleich am Beispiel
von Südböhmen und Oberösterreich im Rahmen EUREGIO Bayerischer Wald –
Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel und Europaregion Donau-Moldau

Vedoucí práce: doc. Dr. habil. Jürgen Eder

Autor práce: Bc. Ivana Ondráčková

Studijní obor: Česko-německá areálová studia

Ročník: 2.

2018

Prohlašuji, že svoji diplomovou práci jsem vypracovala samostatně, pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své diplomové práce, a to v nezkrácené podobě elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejích internetových stránkách, a to se zachováním autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu a výsledky obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

České Budějovice 10. 05. 2018

.....

Bc. Ivana Ondráčková

Hiermit möchte ich mich bei allen, die mich während der Anfertigung meiner Diplomarbeit unterstützt haben, rechtherzlich bedanken. Konkret möchte ich dem Betreuer meiner Diplomarbeit doc. Dr. habil. Jürgen Eder und allen, mit denen ich die für meine Diplomarbeit sehr wichtige Interviews – Romana Sandravetz, Iris Reingruber, Brigitte Temper-Samhaber, Thomas Samhaber und Blanka Douchová – durchgeführt habe, bedanken.

Anotace

Tato diplomová práce se zabývá Evropským regionem Dunaj-Vltava, Euregiem a vzájemnou spoluprací zúčastněných částí regionu v oblasti kultury a turismu, vysokých škol, vědy a podnikání. Na těchto čtyřech zmíněných úrovních probíhá již řadu let vzájemná kooperace na mnoha projektech.

První část této diplomové práce je věnována historii a popisu Euregia a Evropského regionu Dunaj-Vltava obecně. Zároveň popisuje rozdíly mezi těmito uspořádáními a vymezuje pojem region. Další část se věnuje kooperaci v rámci regionu na již zmiňovaném území a popisuje dosavadní aktivity organizací, podniků, vysokých škol a kulturních institucí v rámci společných přeshraničních projektů. Tato část je rozdělena na několik kapitol, které se podrobněji věnují zmiňovaným kooperačním oblastem.

Poslední část této diplomové práce hodnotí spolupráci v rámci regionu, která probíhá pouze mezi partnerskými regiony Evropského regionu Dunaj-Vltava a sice Horním Rakouskem a Jihočeským krajem.

Klíčová slova: Evropský region Dunaj-Vltava, EUREGIO, Kooperace, Region, Projekt, Klastř

Annotation

Die vorliegende Diplomarbeit widmet sich den Themen Europaregion Donau-Moldau, EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel und der gegenseitigen Zusammenarbeit der teilnehmenden Partnerregionen, vor allem Oberösterreich und Südböhmen, in den Bereichen Kultur und Tourismus, Wissenschaft und Forschung, Universitäten und Unternehmen. In allen genannten Bereichen funktioniert schon jahrelang eine grenzüberschreitende Kooperation.

Der erste Teil der Diplomarbeit widmet sich dem Begriff Region, EUREGIO und Europaregion, Historie der Region Donau-Moldau und der EUREGIO-Historie allgemein. Der erste Teil beschreibt dabei auch die Unterschiede zwischen beiden Einrichtungen, genauso wie ihre Struktur. Der nächste Teil beschreibt die Kooperation im Rahmen von EUREGIO und weiter der Europaregion sowie die bisherigen Aktivitäten der Unternehmen, Hochschulen und Universitäten und Kultur- und Tourismusinstitutionen. Die Kooperation in jedem Bereich wird ausführlich in eigenen Kapiteln beschrieben.

Der dritte und damit letzte Teil beurteilt die Kooperation im Rahmen der Europaregion Donau-Moldau und zwar nur zwischen den zwei Partnerregionen Südböhmen und Oberösterreich. Die Diplomarbeit wird mit dem der Zukunft der Europaregion Donau-Moldau gewidmeten Kapitel abgeschlossen.

Schlüsselworte: Europaregion Donau-Moldau, EUREGIO, Kooperation, Region, Projekt, Cluster

Abstract

This diploma thesis deals with the European Region Danube-Moldau, EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel and the cooperation of the participating partner regions in the fields of culture and tourism, science and research, universities and companies. For many years, cross-border cooperation works in all these areas.

The first part of the thesis deals with the history of the Danube-Moldau region and the history of EUREGIO in general and also describes the differences between the two institutions as well as their structure. The next part describes the cooperation within the European region as well as the previous activities of companies, colleges and universities and the cultural and tourism institutions. The cooperation in each area is described in more detail in a separate chapter.

The third, and thus the last part, assesses cooperation within the framework of the Danube-Moldova European Region, and only between two partner regions of Southern Bohemia and Upper Austria.

Key words: European Region Danube-Moldau, EUREGIO, cooperation, region, project, cluster

Inhalt

1.	Die Region und ihre Bedeutung	13
1.1	Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit	15
1.2	Europaregionen in Österreich, Deutschland und Tschechien	15
2.	EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel.....	17
2.1	Das Projektbeispiel der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel	20
2.2	Organisationsstruktur	20
3.	Europaregion Donau-Moldau	22
3.1	Ziele der EDM.....	24
3.2	Organisationsstruktur und Rechtsform EDM.....	25
3.2.1	Wissensplattformen der EDM und seine Ziele.....	27
3.3	Südböhmen und Oberösterreich in Bezug auf EDM.....	31
3.3.1	Südböhmen in der EDM	32
3.3.2	Oberösterreich in der EDM.....	33
4.	Die EDM Unternehmen und Clusters.....	34
4.1	EDM Projekt - Gesundheitsstandort Europaregion Donau-Moldau	35
4.2	Preis der Europaregion Donau Moldau „Best Business Award“	37
4.3	Das Projekt „Service Innovations Prozess für Klein- und Mittelunternehmen“	39
5.	Universitätskooperation in der EDM	41
5.1	Universitätskooperation zwischen Oberösterreich und Südböhmen.....	42
5.2	Die EDM Projekt MatemaTech	43
5.3	EDM als Partner für Studierende, Absolventen und Unternehmen	44
5.3.1	Hochschul- und Forschungsprojekte der EDM im Fokus	45
5.3.2	Stipendiumsmöglichkeiten der EDM.....	50
5.3.3	Das Internationale Duale Studium.....	52
5.3.4	Hochschul- und Unternehmenspräsentation für Studierende in der EDM.....	53
5.3.5	Kleinere Veranstaltungen für Unternehmen und Universitäten in der EDM	54
6.	Kultur- und Tourismuskoooperation in der EDM	56
6.1	Kulturfest „Übergänge – Přečody“	57
6.2	Dreiländer Messe – Passauer Frühling.....	58

6.3	Mit dem Fahrrad durch die Europaregion Donau-Moldau	59
6.4	Ausstellung „Schauplatz Eiserner Vorhang“	61
6.5	Die EDM durch die Gastronomie, Bier und Barock verbinden	62
7.	Kooperation der Partnerregionen Südböhmen und Oberösterreich	66
8.	Zukunft der Europaregion Donau-Moldau	70
	Abchluss.....	74
	Literatur- und Quellenverzeichnis	76
1.	Literatur	76
2.	Internetveröffentlichungen.....	76
3.	Sonstiges	88
	Anhang.....	89

Einleitung

In den letzten Jahrzehnten gewinnen die Regionen in Europa immer größere Bedeutung. Dank der bisherigen Funktion der Europäischen Union, dem Schengenraum und der Tendenz, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu stärken, funktioniert die Zusammenarbeit in sonst geographisch nicht so populären Räumen besser als je. Von der internationalen Zusammenarbeit der Regionen profitieren nicht nur Politiker und große Firmen, sondern auch die gesamte Bevölkerung, Studenten oder kleine und mittlere Unternehmer oder Schulen.

Diese Diplomarbeit fokussiert sich auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Region Donau-Moldau und EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel, die sich teilweise in verschiedenen Schichten und Projekten überlappen, trotzdem ist jede davon, vor allem was die Struktur betrifft, anders. Der erste Teil der Diplomarbeit beschreibt allgemein die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und den dazugehörigen Begriff – die Region in dem Raum der Tschechischen Republik, Österreich und Deutschland. Weiter wird der zweite Teil ganz allgemein und theoretisch der Europaregion Donau-Moldau und EUREGIO gewidmet. Dabei werden beide grenzüberschreitende Organisationen separat vorgestellt und beschrieben. Es wird die Geschichte der Regionen, rechtliche Grundlage, Ziele und organisatorische Struktur vorgestellt.

In dem praktischen Teil fokussiert sich diese Diplomarbeit auf die Kooperation der beteiligten Partnerregionen im Rahmen Europaregion Donau-Moldau bzw. EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel. Die Kooperation in den Bereichen Unternehmen, Hochschulen und Universitäten sowie Tourismus inklusive Kultur wird ausführlicher beschrieben und an konkreten Projekten bzw. Veranstaltungen vorgestellt und sich vor allem auf die Zusammenarbeit zwischen den Partnerregionen Oberösterreich und Südböhmen fokussieren. Auf Grund der Projektgrößen werden sich manchmal einige Themen der Europaregion Donau-Moldau überlappen, weil man die nicht streng trennen kann.

Der letzte Teil widmet sich dann genauer der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den Partnerregionen Oberösterreich und Südböhmen. Dieser Teil beurteilt die bisherige Kooperation aufgrund der gesamten im Rahmen der Diplomarbeit durchgeführten Recherchen und Interviews, welche mit stark am Thema interessierten Menschen aus unterschiedlichsten Bereichen der Europaregion Donau-Moldau bzw. Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel. Der letzte Teil

stellt auch aktuelle Möglichkeiten der Zukunft der Europaregion Donau-Moldau vor, die erst nach der Fertigstellung der Diplomarbeit abschließend entschieden werden.

Die gesamte Diplomarbeit hat das Ziel, dem Leser die Europaregion Donau-Moldau und EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel näherzubringen und an konkreten Projekten und Veranstaltungen seine stärkeren und schwächeren Potentiale genauso wie die Nachhaltigkeit des Ganzen, vor allem was die Kooperation zwischen Oberösterreich und Südböhmen betrifft, vorzustellen. Genauso ist das Ziel der Diplomarbeit, dem Leser zu zeigen, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Österreich, Deutschland und Tschechien großes Potential für die Zukunft hat.

Abkürzungsverzeichnis

CZ = Tschechien

DE = Deutschland

EDM = Europaregion Donau – Moldau

JKU = Johannes Kepler Universität in Linz

Ö = Österreich

OÖ = Oberösterreich

Ziel und Methode

1.1 Ziel der Arbeit

Das Ziel dieser Arbeit ist die Europaregion Donau-Moldau und EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel vorzustellen. Das Motiv ist vor allem, dem Leser die Tätigkeiten, Projekte und teilweise auch Nachhaltigkeit der Projekte von beiden zu zeigen und vor allem die Kooperation zwischen Südböhmen und Oberösterreich, die in EUREGIO sowie in der Europaregion Donau-Moldau teilgenommen haben, zu analysieren.

1.2 Hypothese

Diese Diplomarbeit soll vor allem auf folgende Fragen Antworten geben:
Wie arbeiten Deutschland, Österreich und Tschechien in dem sogenannten Dreiländereck zusammen?
Ist die Tätigkeit und Präsentation der Europaregion Donau-Moldau genügend?
Gibt es Zusammenarbeit zwischen Oberösterreich und Südböhmen im Rahmen der Europaregion Donau-Moldau und EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel im Bereich Kultur/Tourismus, Schulen und Unternehmen?
Wie funktioniert und wie entwickelt sich die Kooperation an Projekten der Europaregion Donau-Moldau vor allem zwischen Südböhmen und Oberösterreich?

1.3 Methode

Die Autorin hat vor allem im Internet und fachlichen Büchern über Regionalismus recherchiert. Der Erfolg bzw. Misserfolg von einigen Projekten bzw. Veranstaltungen wurde anhand der durchgeführten Interviews analysiert. Weitere Ergebnisse wurden auch aus Zeitungsartikeln hergeleitet. Die Zusammenfassung der Kooperation vor allem zwischen Südböhmen und Oberösterreich wurde anhand der Internetrecherche und vor allem der vier durchgeführten Interviews erstellt.

1. Die Region und ihre Bedeutung

Am Anfang es ist wichtig zu erklären, was der Begriff „Region“ bedeutet. Laut dem Wirtschaftslexikon kann man die Region als *„zusammenhängendes geografisches Gebiet von zumeist mittlerer Größenordnung zwischen aggregierter Volkswirtschaft und disaggregierten Raumpunkten (Lokalitäten) als Kennzeichnung einer bestimmten Maßstabebene der räumlichen Analyse“*¹ definieren. Doch so einfach ist es aber nicht. Die Region geht meistens über die von Menschen vorgegebenen Grenzen hinaus. Man kann die Regionen in zwei Typen teilen:

- eine natürliche Region – entsteht nach geographischen Eigenschaften und wird nach Natureigenschaften (Flüsse, Gebirge etc.) bestimmt.
- eine künstliche Region – entsteht dank der menschlichen Tätigkeiten und wird meistens nach politischen Grenzen bestimmt.

Die Regionen werden auch nach der Größe, nach der sogenannten makroperspektivischen Methode gegliedert:

- Makroregionen bzw. Panregionen – geographisch sehr groß, die Unterschiedlichkeiten liegen innerhalb der Regionen in unterschiedlichen kultur-zivilisatorischen Elementen. Die ganze Welt ist zurzeit in 10 Panregionen gegliedert: Angloamerika, Latein-Amerika, Afrika, Mittelost, Indischer Subkontinent, südöstliche Asien, weite Ost, Europaasiatische Panregion und Europa.
- Transnationale Region – als transnationale Regionen werden Regionen benannt, die sich mindestens unter zwei Staaten verbreiten und die durch politische und kulturhistorische Faktoren verbunden sind. Als transnationale Regionen werden die Pyrenäenhalbinsel oder Skandinavien sowie Balkanhalbinsel bezeichnet.
- Transstaatliche Region – ist eine politische Region, die die staatliche Grenzen nicht akzeptiert, sondern geht über die Grenzen weit hinaus. Als transstaatliche werden Tirol (Italien mit Österreich) oder Schlesien angeführt.²

Als weiterer Typ der Regionen bezeichnet man die Europaregionen, die man noch anders in zwei Typen gliedern und unterscheiden kann:

- Geographisch – die Region kann man geographisch als ein Gebiet sehen, wo eine bestimmte Zusammenarbeit funktioniert. Aus der nationalen Sicht kann man es als ein

¹Wirtschaftslexikon, *Region*, Online im Internet: URL: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/104/region-v8.html> [Abrufdatum: 2018-12-04].

² Vorlesungen mit PhDr. Miroslava Kubatová Pitrová, Ph.D., 2017

Gebiet, wo nationale Teil der Europaregion wirkt, bezeichnen. Aus der Sicht der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wird die Europaregion als ein grenzüberschreitendes Gebiet, an welchem grenzüberschreitende Zusammenarbeit ausgeübt wird, angesehen.

- Institutionell – die Region versteht man als eine Organisation, die entstanden ist um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu entwickeln und zu fördern. Doch aus dem nationalen Sicht ist es ein selbstständiges rechtliches Subjekt, der Mitglieder der nationale Teil der Europaregion verbindet. Grenzüberschreitend wird die Europaregion als grenzüberschreitende Organisation bzw. Institution, welche die nationalen Verbände etc. versammelt und mithilfe von gemeinsamen Organen verbindet. Die gemeinsamen Organe haben oft keine rechtliche Subjektivität.³

Die Regionen in Europa werden noch in zwei weitere Typen gegliedert – Europaregion und Euroregion. Obwohl viele Menschen zwischen beiden Termini keine Unterschiede sehen, sind die doch markant und wichtig. Europaregion, auch europäische Region genannt, hat keine rechtliche Subjektivität. Es handelt sich um eine politische Gruppierung mit bestimmter Vision – die europäischen Regionen sollten in der Zukunft einen Aufbau der Euroregionen werden und dabei auch Tätigkeiten der jeweiligen Regionen überdachen.

Im Vergleich dazu haben die Euroregionen eigene rechtliche Subjektivität, wobei sich mehrere Typen der Subjektivität ergeben. Die Euroregionen dienen als Vermittler der EU-Fördermittel. Durch den „Fond der kleinen Projekte“ können die Euroregionen auch eigene jeweilige Tätigkeiten finanzieren. Im Vergleich zu den Europaregionen, die durch politische Gruppierungen gebildet sind, handelt es sich im Fall der Euroregionen um sogenannte Arbeitsgruppierungen.⁴

Im Vergleich zu den erwähnten Aussagen, die während der Vorlesungen von Frau Doktor Kubatová Pitrová erklärt wurden, ist wichtig zu sagen, dass kein offizieller Unterschied zwischen beiden Begriffen existiert. Es gibt kein offizielles Dokument weder der Europäischen Union, noch des Europarats. Zusätzlich gibt es noch keine Fachliteratur weder in der tschechischen, noch auch in der deutschen Sprache. Die Euroregionen und Europaregionen sind auf der Seite der EU und des Europarats gleich angeschaut. Die Unterschiede kann man dennoch bei näherer Untersuchung finden – im Falle der Europaregion sind die Zielgruppen Clusters, Innovationzentrum, Technologisches

³ BRANDA, P. Euroregiony v České republice, komparativní analýza, Online im Internet: URL: <http://www.vse.cz/polek/download.php?jnl=se&pdf=63.pdf>, S. 73. [Abrufdatum: 2018-01-05].

⁴ Vorlesungen mit PhDr. Miroslava Kubatová Pitrová, Ph.D., 2017.

Zentrum oder Hochschulen und Universitäten. Die genannten Zielgruppen arbeiten dann im Rahmen der Europaregionen zusammen, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Im Gegensatz dazu, werden die Euroregionen von in der Region liegenden Gemeinden und Organisationen wie zum Beispiel Nationalparks gebildet.⁵

Es ist wichtig zu erwähnen, dass Europaregionen und Euroregionen sich nicht nur auf einem gleichen Gebiet erstrecken bzw. sich überlappen können, sondern auch kooperieren können, was sie bereits tun.

1.1 Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Die ersten Bemühungen um grenzüberschreitende Zusammenarbeit kann man seit dem Integrationsprozess nach den zweiten Weltkrieg beobachten. Den größten Aufschwung erlebt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit seit den 90-er Jahren.

Diese Zusammenarbeit lässt sich auf unterschiedliche Art und Weise definieren. Entweder als eine Versammlung von ökonomischen, technischen, sozialen, administrativen und nicht zuletzt kulturellen Maßnahmen, die zusammen die Beziehungen der teilnehmenden Länder nicht nur verstärkt, sondern auch weiterentwickelt. Um über eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit sprechen zu dürfen, müssen sich mindestens zwei Nachbarländer teilnehmen, mit einem gemeinsamen Ziel sich gegenseitig auf mehreren Niveaus zu vernetzen und doch eigene Autonomie dabei zu behalten. Da die teilnehmenden Gebiete selbst am besten die grenzüberschreitenden Gemeinsamkeiten und Probleme verstehen, können sie durch eigene direkte Regionalverwaltung selbst umgehen als wenn die grenzüberschreitende Zusammenarbeit nur an dem staatlichen Niveau gelöst würde.⁶

1.2 Europaregionen in Österreich, Deutschland und Tschechien

Die Europaregionen spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung der grenzanliegenden Regionen. Um eine Region als Europaregion bezeichnen zu dürfen, müssen in der Region mindestens zwei kooperierende anliegende Staaten umfasst werden.

⁵ BRANDA, P. Euroregiony v České republice, komparativní analýza, Online im Internet: URL: <http://www.vse.cz/polek/download.php?jnl=se&pdf=63.pdf>, S. 73. [Abrufdatum: 2018-01-05].

⁶ BRANDA, P. Euroregiony v České republice, komparativní analýza, Online im Internet: URL: <http://www.vse.cz/polek/download.php?jnl=se&pdf=63.pdf>, S. 90. [Abrufdatum: 2018-01-05].

Wie bereits in dem ersten Kapitel erwähnt wurde, gibt es bis heute keine einheitliche, allgemeingültige Definition der Euroregion. Jede Euroregion ist einzigartig durch ihre geographischen, geschichtlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Eigenschaften. Dabei unterscheiden sie sich auch oft in ihrer rechtlichen Grundlage und Organisation. Ganz allgemein, abgesehen von allen Eigenschaften, kann man die Euroregionen als grenzüberschreitende Strukturen, deren Ziel die Unterstützung und Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in geographisch begrenztem Raum ist, definieren.⁷

Obwohl die Regionen sehr unterschiedlich sein können, sind sie durch mehrere Gemeinsamkeiten charakteristisch:

- Die Euroregionen haben eigene Identität.
- Die Euroregionen sind stabil.
- Die Euroregionen haben eigene administrative, finanzielle und technische Quellen.
- Die Euroregionen haben eigene innere Entscheidungssysteme.

Die Euroregionen bilden keine neuen Selbstverwaltungsstufen und dienen eher durch ihre Struktur als Koordinatoren und Vermittler von Kontakten.⁸

⁷ BRANDA, P. *Euroregiony v České republice, komparativní analýza*, Online im Internet: URL: [www: http://www.vse.cz/polek/download.php?jnl=se&pdf=63.pdf](http://www.vse.cz/polek/download.php?jnl=se&pdf=63.pdf), s. 72, 90. [Abrufdatum: 2018-01-05].

⁸ Vorlesungen mit PhDr. Miroslava Kubatová Pitrová, Ph.D., 2017.

2. EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel

EUREGIO ist ein formales Mittel für die grenzüberschreitende Kooperation der regionalen Organisationen und Gemeinden, die eventuell mit Partnern aus allen Sozial- und Wirtschaftsbereichen verbunden sind. Die älteste in dieser Weise entstehende Region wurde im Jahr 1958 gegründet. Es handelt sich um die Region an holländisch-deutschen Grenzen – EUREGIO. Das Modell der holländisch-deutschen EUREGIO dient bis heute für weitere ähnliche Initiativen als Muster und darum haben der Name „EUREGIO“ neu entstehenden Grenzregionen in ganzen Europa übergenommen.⁹

Die EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/ Mühlviertel erstreckt sich in Mitteleuropa auf den beiden Seiten der Grenze der Tschechischen Republik mit der Bundesrepublik Deutschland, dem Bundesland Freistaat Bayern und sie reicht auch in das Bundesland Oberösterreich an der Grenze mit Österreich. In Bezirken der EUREGIO leben rund um 1,2 Mio. Einwohner.¹⁰ In der EUREGIO-Raum gehören an der tschechischen Seite folgende Bezirke: Prachatice, Klatovy, Domažlice, Český Krumlov und das fünfte Bezirk, welches nicht direkt an der Staatsgrenze liegt – das Bezirk Strakonice. Auf der bayerischen Seite befinden sich die zwei deutschen Regierungsbezirke Oberpfalz und Niederbayern. Konkret gehören zu der EUREGIO folgende Landbezirke: Cham, Deggendorf, Regen, Freyung-Grafenau, Passau, und Rottal-Inn. An der österreichischen Seite gehört zu EUREGIO Teil der Bundesland Oberösterreich - Mühlviertel, der aber keine Gebietsverwaltungseinheit ist. Konkret handelt es sich um die politischen Bezirke Perg, Freistadt, Rohrbach und Urfahr-Umgebung.¹¹

Im September 1993 wurde die Grundsatzvereinbarung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Oberösterreich, Südwestböhmen und Bayern auf dem Schloss Krumau unterzeichnet, was man als Entstehung der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel bezeichnen kann. Die erste

⁹Euregio: *Geschichte*, Online im Internet: URL: www.euregio.eu/de/über-euregio/geschichte [Abrufdatum: 2017-12-04].

¹⁰DOKOUPIL, Jaroslav, Alena MATUŠKOVÁ, Jiří PREIS, Magdalena ROUSKOVÁ a Lukáš KAŇKA. *EUROREGION BÖHMERWALD / BAYERISCHER WALD-UNTERER INN / MÜHLVIERTEL*. Plzeň, 2014, S. 64. Online im Internet: URL: www.euregio.cz/euregio/spolecne/download_soubor.php?ids=229 [Abrufdatum: 2018-12-04].

¹¹Euroregion Šumava, Online im Internet: URL: <http://www.euregio.cz/euregio/index.php?page=30&lang=cz&sm=1> [Abrufdatum: 2017-12-04].

Gründungsversammlung fand erst im Mai 1994 in Freistadt (Oberösterreich) statt. Als Entscheidungsjahr für EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel kann man Jahr 1995 bezeichnen, wann die sogenannte Pilotphase begonnen hat, denn am 1. Januar 1995 Österreich zu der Europäischen Union beigetreten ist und somit wurde der Zugang zu den EU-Fördermitteln aus den Strukturfonds ermöglicht. Die ersten grenzüberschreitenden Modellprojekte waren „Glas ohne Grenzen“, „Adalbert Stifter Wanderweg“ oder „Donauradweg“.¹² Der österreichische EU-Beitritt hat in der EUREGIO viel verändert, im Vergleich dazu verursachte der tschechische EU-Beitritt, der für die Tschechische Republik sehr viel bedeutete, nicht so viele Änderungen im Rahmen der grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der EUREGIO-Raum. Ein deutlich stärkerer Bruchpunkt war 1989. Der Beitritt der Tschechischen Republik zum Schengen-Raum im 2007 hat an der damaligen Situation auch nicht so viel geändert, denn die gegenseitigen grenzüberschreitenden Kontakte in dem geschäftlichen und freundschaftlichen Gebiet zu damaligen Zeitpunkt schon längst angebunden waren und auch ohne Schengen-Raum sehr gut funktioniert haben, was aber nicht heißen würde, das die plötzlich völlig offene Grenze (außer der Schutzzonen des Nationalparks Böhmerwald, wo die Möglichkeit beschränkt ist) das Leben in der in der Nähe von Grenze liegenden Gemeinden nicht leichter geworden wäre. Das führte selbstverständlich zur Verstärkung und Verbreitung der Nachbarkontakte.¹³

Es ist wichtig nicht zu vergessen, dass die EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel an der Sprachengrenze zwischen der tschechisch und deutschsprechenden Bevölkerung liegt. Aus dem historischen Blick darf man nicht vergessen, dass die EUREGIO-Mitglieder an einer Grenze zwischen den Staaten liegen, die im 20. Jahrhundert politische Gegner während des 2. Weltkriegs waren und in der Nachkriegszeit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, während des sogenannten Kalten Krieges waren. Die Lage der EUREGIO verbindet durch ihre Lage an der Grenze den ehemaligen sozialistischen Europastaat (Tschechien) an einer Seite und den westeuropäischen Demokratien (Deutschland und Österreich) an der anderen Seite. Das gegenwärtige Leben in der EUREGIO wurde stark von dem sogenannten Eisernen Vorhang beeinflusst und zwar aus dem Sicht der Wirtschaft, Natur- und Umweltzustands.

¹² EUREGIO: *Geschichte*, Online im Internet: URL: www.euregio.eu/de/über-euregio/geschichte [Abrufdatum: 2017-12-04].

¹³ DOKOUPIL, Jaroslav, Alena MATUŠKOVÁ, Jiří PREIS, Magdalena ROUSKOVÁ a Lukáš KAŇKA. *EUROREGION BÖHMERWALD / BAYERISCHER WALD-UNTERER INN / MÜHLVIERTEL*. Plzeň, 2014, S. 99-101. Online im Internet: URL: www.euregio.cz/euregio/spolecne/download_soubor.php?ids=229 [Abrufdatum: 2018-01-08].

Am meistens hatte aber die Einstellung der nicht nur in diesem Raum lebender Bevölkerung beeinflusst.

Zu den wichtigsten Aufgaben der EUREGIO gehört die Koordinierung und Unterstützung der regionalen Interessen und Trägerinstitutionen. Dazu gehört auch die Betreuung und Selbstinitiierung regionaler Projekte vor allem der nachhaltigen Projekte im Bereich Wirtschafts- und Regionalpolitik. Durch die Projekte will man die Lebensqualität in der ganzen EUREGIO erhöhen, die Wettbewerbsfähigkeit stärken und Arbeitsmarktprobleme bewältigen. Dank der Förderung der Europäischen Union im Zeitraum 2014-2020 werden zahlreiche vor allem regionale und grenzüberschreitende nachhaltige Projekte umgesetzt.¹⁴

Im Jahr 2018 feiert die EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel 25 Jahren seiner Existenz.¹⁵

Selbst der österreichische EUREGIO-Teil definiert seine Ziele nachfolgend:

„Die EUREGIO hat ihr Leistungsspektrum für die Mitgliedsgemeinden seit der Gründung kontinuierlich erweitert und hat sich zu einem Kompetenzzentrum und regionalen Knotenpunkt für Regionalentwicklung im Mühlviertel entwickelt. Die Kombination von grenzüberschreitendem und nationalem Regionalmanagement ermöglicht eine professionelle Betreuung vielfältiger Entwicklungsaktivitäten.“¹⁶

Dabei beschreibt die deutsche EUREGIO-Seite die Ziele folgend:

„Das Hauptziel der EUREGIO ist, die kommunale und zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit über Staatsgrenzen hinweg zu fördern und zur Lösung der Probleme beizutragen, die sich aus dem Aufeinandertreffen von verschiedenen Gesellschafts- und Verwaltungsstrukturen ergeben. Die EUREGIO ist geprägt vom europäischen Gedanken der guten Nachbarschaft. Das Gemeinsame soll immer im Vordergrund stehen. Daher ist es wichtig, gegenseitig Vertrauen aufzubauen. Seit dem Jahr 1993 greift die EUREGIO über die ehemaligen Grenzen hinweg die Idee auf, Partnerschaften umzusetzen und arbeitet daran mit, Gemeinsamkeiten der Geschichte, Kultur, der Wirtschaftsbeziehungen und des öffentlichen Lebens zu beleben und zu intensivieren.“¹⁷

¹⁴ EUREGIO bayerischer wald – böhmerwald: *Was macht die Euregio?*, Online im Internet: URL: <http://regionalmanagement-muehlviertel.at/euregio/tatigkeiten/> [Abrufdatum: 2017-12-10].

¹⁵ Regionalmanagement Mühlviertel: *Was ist die EUREGIO?*, Online im Internet: URL: <http://regionalmanagement-muehlviertel.at/euregio/tatigkeiten/> [Abrufdatum: 2017-11-10].

¹⁶ Regionalmanagement Mühlviertel: *Was ist die EUREGIO?*, Online im Internet: URL: <http://regionalmanagement-muehlviertel.at/euregio/tatigkeiten/> [Abrufdatum: 2017-11-11].

¹⁷ Euregio Bayerischer Wald - Böhmerwald - Unterer Inn: *EUREGIO - Idee und Ziele*, Online im Internet: URL: www.euregio.bayern/wir-ueber-uns/euregio-idee-und-ziele/ [Abrufdatum: 2017-11-18].

Zu der tschechischen EUREGIO-Seite gibt es keine offizielle Zielbeschreibung.

2.1 Das Projektbeispiel der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel

Die EUREGIO Bayerischer Wald -Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel unterstützt viele Projekte im eigenen Raum, die aus größeren Teil aus EU-Fonds gefördert werden.

Das Projekt „EUREGIO Gastschuljahr“

Es handelt sich um ein Projekt der im Jahr 1996 entstanden ist und bis heute dauert. Das Projekt fokussiert sich auf Gymnasien aus den Grenzregionen in Bayern und Tschechien und ermöglicht den Gymnasiasten entweder kurze oder bis zu einem Schuljahr dauernde Aufenthalte in dem Nachbarland. Aus dem zeitlichen Sicht handelt es sich um ein nachhaltiges Projekt an welchen bisher mehr als 500 Gymnasiasten teilgenommen haben im Rahmen von insgesamt 34 Gymnasien. An der tschechischen Seite sind es 14, an der deutschen Seite 20. Eine wichtige Rolle in diesem Projekt spielen auch die Gastfamilien. Das Projekt wird von der Bayerischen Staatskanzlei, vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn getragen.¹⁸

2.2 Organisationsstruktur

Die trilaterale Zusammenarbeit der drei Ländern in EUREGIO funktioniert als eine Arbeitsgemeinschaft. Das oberste Organ der EUREGIO ist die „Euregio-Versammlung“. Der Versammlung unterliegen drei wichtige Sitze – die Euregion Šumava mit Sitz in Klatovy (Westböhmen), die EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-Mühlviertel mit dem Sitz in Freistadt (Oberösterreich) und der EUREGIO Bayerischer Wald- Böhmerwald - Unterer Inn mit dem Sitz in Freyung (Bayern). Aus dem juristischen Sicht ist die EUREGIO ein eingetragener Verein. Seine Mitglieder sind die Landkreise mit den kreisfreien Städten und kreisangehörigen Gemeinden sind. Die EUREGIO hat knapp 150 Mitglieder, zu denen auch einige Vereine und Verbände gehören. Die EUREGIO hat einen eigenen Vorstand, der aus den Landräten der

¹⁸ EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald - Unterer Inn: *EUREGIO-Gastschuljahr*, Online im Internet: URL: <http://www.euregio.bayern/eigene-projekte/euregio-gastschuljahr/> [Abrufdatum: 2018-11-18].

Mitgliedskreisen zusammengesetzt ist. Der Vorstand hat 19 Mitglieder, die von ständigen und gewählten Mitgliedern zusammengesetzt ist. Der Vorstand wird durch den Vorsitzenden zusammengerufen. Dies geschieht aber mindestens viermal pro Jahr. Der Präsident vertritt und handelt im Auftrag des Vereins in allen Belangen. Expertenausschüsse (Kommission für Tourismus und Fremdenverkehr und die Fachkommission für Kultur, Sport, Bildung und Jugend) setzen sich aus Experten in einem bestimmten Tätigkeitsbereich der Euroregion zusammen. Die Kontrolle der Buchhaltung wird durch drei Revisoren übernommen, Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten werden mithilfe der Friedensmission geschlichtet.¹⁹ Zu dem bereits erwähnten Vorstand gibt es noch ein erweiterter Vorstand – EUREGIO-Hauptausschuss. Der EUREGIO-Hauptausschuss ist von den Landräten der Mitgliedslandkreise, den Oberbürgermeistern, einem Bürgermeistervertreter aus jedem Landkreis sowie Vereins- und Verbandsvertretern gebildet. Zu der Organisationsstruktur der EUREGIO gehört auch die Generalversammlung, die Expertenkommission und Präsidium. Die Geschäftsstelle der EUREGIO befindet sich in Freyung.²⁰ Das Hauptorgan ist die Generalversammlung, die einmal im Jahr zusammenkommt, um über Leitlinien und interne Vereinsbereiche zu entscheiden. Dies schließt folgende Bereiche mit ein:

- Genehmigung der Regeln der Haushaltsführung,
- Ändern und Hinzufügen von Satzungen,
- Höhe der Mitgliedsbeiträge,
- Ausgrenzung und Aufnahme neuer Mitglieder,
- Wahl des Präsidiums, der Schlichtungskommission und des Kassenprüfers.

¹⁹ EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn: *Projekte*, Online im Internet: URL: <http://www.euregio.cz/euregio/index.php?page=87&lang=de&sm=3#> [Abrufdatum: 2017-11-18].

²⁰ EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn: EUREGIO – *Die Organisation*, Online im Internet: URL: <http://www.euregio.bayern/wir-ueber-uns/euregio-die-organisation/> [Abrufdatum: 2017-11-20].

3. Europaregion Donau-Moldau

Die Europaregion Donau-Moldau ist nach einer fast 25-jährigen Ära, als die Entwicklung in Bayern, Böhmen und Österreich nicht mehr von Grenzlinien bestimmt wurde, entstanden. Die Grenzregionen haben sich in den 25 Jahren immer mehr verknüpft, und zwar nicht nur im Bereich Wirtschaft und Politik, sondern auch in Bereichen wie Tourismus, Bildung, Soziales oder nicht zuletzt Kultur. Die einzelnen Regionen wären alleine nicht so erfolgreich und würden sich schwierig alleine entwickeln ohne das Einbeziehungen der Nachbarregionen. So wurden im Laufe der Jahre Netzwerke über die Grenzen hinweg aufgebaut, die sich für die Steigerung der Regionsattraktivität eingesetzt haben.

Um die freundschaftliche Zusammenarbeit dann effizienter weiter auszubauen, war es nötig, eine Internationale Arbeitsgemeinschaft der Grenzregionen im Dreiländereck Tschechien, Deutschland und Österreich zu gründen. Die Vorbereitungsphase der Europaregion Donau-Moldau (Erstellung eines Netzwerks und Potentialanalyse) sowie die Anlaufphase der Arbeit in den sieben Wissensplattformen wurde aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in den Programmen Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ) Österreich - Tschechien, Ziel 3 Bayern - Tschechien und INTERREG IV Bayern - Österreich mitfinanziert.²¹

Am 30. Juni 2012 wurde offiziell, nach einer dreijährigen Vorbereitungsphase die Europaregion Donau-Moldau, die den Prinzipien des Bodenseekonferenz-Vertrag unterliegt²², gegründet. Die EDM erstreckt sich auf einer Fläche von 60.000 km² und wird von ca. 6 Millionen Menschen bewohnt. Die 6 Mio. Menschen erwirtschafteten im Jahr 2007 ein weit über dem EU-Durchschnitt liegendes Bruttoinlandsprodukt von 25.800 Euro pro Kopf.²³ Es handelt sich um eine trilateral tätige Arbeitsgemeinschaft der sieben Partnerregionen Oberösterreich, niederösterreichisches Most- und Waldviertel, Niederbayern mit dem Landkreis Altötting, Oberpfalz, Pilsen, Südböhmen und Vysočina, die sich der Zusammenarbeit und Weiterentwicklung der sieben in der Pilotphase

²¹ Europaregion Donau-Moldau: *Über die Europaregion*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/uber-die-europaregion.html> [Abrufdatum: 2017-02-26].

²² Kraj Vysočina: *Založen Evropský region Dunaj-Vltava: trilaterální spolupráce v oblastech hospodářství, výzkumu, vzdělávání a turismu jako přidaná hodnota pro občany*, Online im Internet: URL: https://www.kr-vysocina.cz/vismo5/dokumenty2.asp?id_org=450008&id=4045049 [Abrufdatum: 2018-02-26].

²³ KNÖTIG, Günther. *Europaregion Donau-Moldau: 3 Länder – 2 Sprachen – 1 Region.: Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abteilung Raumordnung*, Online im Internet: URL: http://www.europaregion.org/download/databanka/28_43_de_2011-artikel_europaregion_donau-moldau.pdf [Abrufdatum: 2018-02-26].

entstandenen Zukunftsfeldern widmet. Die Zukunftsfelder sind: Forschungs- und Innovationsraum, Hochschulraum, Unternehmenskooperation und Clusterbildung, qualifizierte Arbeitskräfte- und flexibler Arbeitsmarkt, Natur- und Gesundheitstourismus, Städte- und Kulturtourismus, erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Mobilität, Erreichbarkeit und Verkehr. Jedes Zukunftsfeld unterliegt der Verwaltung einer bestimmten Partnerregion.²⁴

Die EDM ist sehr spezifisch, was die Lage betrifft - das Kooperationsgebiet liegt im Brennpunkt dreier europäischer Metropolen, München, Wien und Prag. Aus der nationalstaatlichen Logik heraus, tendieren die drei Teile des EDM-Kooperationsgebietes zu ihren jeweiligen Hauptstädten, obwohl aus geografischer Sicht etwa Teile Oberösterreichs näher an München als an Wien oder Teile des tschechischen Gebietes näher an Wien als an Prag liegen. Die Chance einer EDM in dieser Konstellation liegt darin, ein starkes Gebilde im Brennpunkt aller drei europäischen Metropolen zu etablieren, um als gemeinschaftlich starkes Gebiet zwischen den Städten zu existieren. Es würde eine Kooperation der Klein- und Mittelstädte bedeuten, die gemeinsam durch die Vernetzung in einer Europaregion an Stärke, unabhängig von den Großstädten, gewinnen könnten.²⁵

Die EDM hat viele Stärken und Potenziale, die die trilaterale Zusammenarbeit in der Zukunft weiter entwickeln können und die Region noch besser in Europa positionieren. Ein großes Potenzial haben nicht nur die beide Flüsse Donau und Moldau, sondern auch große grenzüberschreitende Naturschutzgebiete, Städte mit reicher Historie und die gemeinsame Geschichte. Nicht zuletzt sind für die EDM Region wichtig die grenzüberschreitend agierenden Cluster, führende, stark positionierte Unternehmen und auch kleine spezialisierte Firmen.²⁶

²⁴Europaregion Donau-Moldau: *Über die Europaregion*, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/uber-die-europaregion.html> [Abrufdatum: 2018-02-26].

²⁵TÖDTLING-SCHÖNHOFER, Herta a Jürgen PUCHER. *Europaregion Donau-Moldau: Perspektiven im Kontext europäischer Strategien: Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abteilung Raumordnung*, 2011, S. 27-28, Online im Internet: URL: http://www.euoparegion.org/download/databanka/29_33_de_201106_impulspapier_perspektiven-im-kontext-europaischer-strategien.pdf [Abrufdatum: 2018-02-26].

²⁶Europaregion Donau-Moldau *Über die Europaregion*, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/uber-die-europaregion.html> [Abrufdatum: 2018-02-27].

3.1 Ziele der EDM

Die EDM hat selbst seine Ziele definiert und dadurch gezeigt, wie die Partnerregionen durch die Zusammenarbeit gestaltet werden sollen. Durch die trilaterale Zusammenarbeit sollte allererst die EDM eine Region mit Zukunft für die Menschen sein und einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum im Brennpunkt von vier Metropolregionen darstellen. Alle teilgenommenen Partnerregionen wollen einen starken Partner der europäischen Politik sein und eine lernende und dynamische Region bilden.²⁷ Die EDM Ziele, vor allem die Ziele der EDM Arbeitsgemeinschaften, wurden im Interview mit Dr. Michael Strugl²⁸ so präsentiert:

„Welche Ziele soll die Arbeitsgemeinschaft Europaregion Donau-Moldau erreichen?

Oberösterreich kann auf eine gewisse Tradition im Arbeiten in Clustern aufbauen und bringt sich daher verstärkt im Themenfeld "Unternehmenskooperation und Clusterbildung" ein. Das Ziel all dieser Bemühungen ist klar: Durch die trilaterale Kooperation können wir uns den Herausforderungen der Zukunft wie dem demografischen Wandel, der Veränderung des Arbeitsmarktes und dem wachsenden Energiehunger gut vorbereitet stellen.“²⁹

Weiterhin wollen alle Partnerregionen die Zukunft der Region gemeinsam entwickeln und gestalten; einen intakten Lebens-, Natur- und Kulturraum gemeinsam erhalten und stärken; Forschungs- und Bildungsmöglichkeiten durch Zusammenarbeit von Universitäten und Schulen ausbauen; attraktive Arbeitsplätze durch Zusammenarbeit der Unternehmen schaffen und wettbewerbsfähige Unternehmen durch Kooperation der Politik und Verwaltungen unterstützen.³⁰ An allen Zielen arbeiten die Partnerregionen im Rahmen der sieben Forschungsgebiete, die in Kapitel 3 aufgelistet wurden.

Im Jahr 2017 hat die EDM seine fünfjährige Existenz gefeiert. Im Mai 2017 wurden während der Präsidiumssitzung zwei Leitthemen festgelegt, die als mehrjährige Strategien die inhaltliche Richtung der EDM bestimmen werden. Es handelt sich um die

²⁷Europaregion Donau-Moldau: *Über die Europaregion*, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/uber-die-europaregion.html> [Abrufdatum: 2018-02-27].

²⁸Land Oberösterreich Landeshauptmann-Stellvertreter: *Michael Strugl: Referent für Wirtschaft, Arbeit, Forschung, Wissenschaft, Energie, Tourismus, Raumordnung, Landesholding, Europa und Sport*, Online im Internet: URL: www.michael-strugl.at/10_DEU_HTML.htm [Abrufdatum: 2018-03-02].

²⁹Interview mit Dr. Michael Strugl, Online im Internet: URL: <https://us6.campaign-archive.com/?u=827daaf2c879b47c85c0e5e63&id=8f5e1d22f3&e=179b13397a> [Abrufdatum: 2018-03-02].

³⁰Europaregion Donau-Moldau: *Zahlen und Fakten*, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/uber-uns/zahlen-fakten.html> [Abrufdatum: 2018-03-02].

Themen „Die Stärkung und Bewerbung des gemeinsamen EDM-Wirtschaftsraumes“ (wird von Oberösterreich geleitet) und „Die EDM als attraktiver Lebensraum für junge und ältere Menschen“ (wird von Vysočina geleitet). Die beiden Themen werden seit Mai 2018 in der gesamten EDM umgesetzt. Dazu werden auch mehrere Workshops stattfinden. Der erste Workshop fand am 14. Dezember 2017 in Linz statt, an welchem noch zusätzliche aktuelle 5 Themen, die „Hot Synergic Topics“³¹ genannt wurden, besprochen wurden und bei den weiteren kommenden Workshops noch näher erarbeitet werden. Die neuen fünf Themenbereiche sind für die zukünftige grenzüberschreitende Zusammenarbeit besonders wichtig. Ein weiteres Thema für die EDM Zukunft ist „Strukturwandel in der Automobilindustrie“, welches an die Aspekte des wirtschaftlichen Strukturwandels aufgrund neuer technologischer Entwicklungen, wie z.B. alternative Antriebstechnologien oder Digitalisierung, anknüpft.³²

Die Europaregion Donau-Moldau reagiert auf neue Trends in den unterschiedlichsten Fachgebieten sehr flexibel. Außer gesamter EDM Ziele gibt es noch einzelne Ziele in allen Themen der EDM, an denen im Rahmen der bestimmten Wissensplattformen gearbeitet wird.

3.2 Organisationsstruktur und Rechtsform EDM

Die Europaregion Donau-Moldau wird eine politische Arbeitsgemeinschaft von sieben Partnerregionen aus Tschechien, Deutschland und Österreich. Die Arbeitsgemeinschaft wird durch das Präsidium gesteuert, einem Gremium der politischen Vertreter der jeweiligen Partnerregionen. Der Vorsitz des EDM Gremiums rotiert jährlich. Die beiden Mitgliedsregionen, die noch näher beschrieben werden, Oberösterreich und Südböhmen, waren EDM-Vorsitzende gleich in den ersten zwei Jahren der EDM Existenz (OÖ 2012, SB 2013).

³¹ Hot Synergy Topics

- Smart Grids/Energy monitoring
- Industry 4.0: IoX, Sensorics
- Information Security
- Personalized Medicine/Telemedicine/E-health
- Big Data/Artificial Intelligence

³² Europaregion Donau-Moldau: *Innovativer Wirtschaftsraum EDM – Spezialisierung in der Nische*, 30. 01. 2018, Online im Internet: URL: www.europaregion.org/themen/innovativer-wirtschaftsraum-edm-spezialisierung-in-der-nische-723.html [Abrufdatum: 2018-03-02].

Zu der EDM Organisationsstruktur gehört ein Präsidium, das das höchste Organ der EDM ist. Das Präsidium berät über gemeinsame politische Anliegen und Ziele. Zu den Aufgaben gehört auch, die inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte der Europaregion Donau-Moldau festzulegen.³³

Als weiteres Organ der Organisationsstruktur gibt es ein trilaterales Koordinierungsgremium, das die Beschlüsse des Präsidiums auf Verwaltungsebene vorbereitet. Dazu führt dieses Organ entsprechende Aufträge aus bzw. erteilt diese zur Bearbeitung an die Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle unterstützt durch seine Arbeit (die operative Umsetzung der Aufgaben der EDM) die Funktion des Präsidiums und des Trilateralen Koordinierungsgremiums. Die Geschäftsstelle setzt die Beschlüsse des Präsidiums und des Trilateralen Koordinierungsgremiums um.³⁴

Als Ansprechpartner für die breite Öffentlichkeit, für Institutionen oder Unternehmen, dienen die regionalen Kontaktstellen. Die regionalen Kontaktstellen stehen allen zur Verfügung, in allen der sieben EDM Partnerregionen.³⁵

Zu der Organisationsstruktur der Europaregion gehören auch die Wissensplattformen. Es handelt sich um trilaterale Arbeitsgruppen mit aktiv engagierten Experten aus Partnerregionen für alle sieben Zukunftsfelder der EDM. Die Aufgabe der Wissensplattformen ist es, auf Basis ihres Fachwissens und ihrer Kontakte konkrete Maßnahmen im Rahmen der EDM-Strategie zu entwickeln und zu planen. Je eine Region der EDM übernimmt mit einer oder einem Wissensplattform-Manager die Betreuung einer thematisch orientierten Arbeitsgruppe.³⁶

Zu der EDM Präsentation gehört auch Öffentlichkeitsarbeit und effektive Kommunikation, Projekte der EDM und ihre Ergebnisse werden nach außen kommuniziert und nach innen intern evaluiert. Durch die Kommunikation nach innen sowie nach außen wird die Aktivität und der Mehrwert der EDM sichtbar. Die gesamte Organisationsstruktur wird von der EDM-Geschäftsstelle in Linz koordiniert.³⁷

³³ Europaregion Donau-Moldau: *Klarer Kurs auf die Gründung eines „Europäischen Verbunds für territoriale Zusammenarbeit“*, Online im Internet: URL: <https://innside-passau.de/europaregion-donau-moldau/> [Abrufdatum: 2018-03-02].

³⁴ Europaregion Donau-Moldau: *Organisationsstruktur*, Online im Internet: URL: <https://innside-passau.de/europaregion-donau-moldau/> [Abrufdatum: 2018-03-05].

³⁵ Netzwerk der Europaregion Donau-Moldau, Online im Internet: URL: www.commap-danube-vltava.eu/ [Abrufdatum: 2018-03-05].

³⁶ Europaregion Donau-Moldau: *Organisationsstruktur*, Online im Internet: URL: <https://innside-passau.de/europaregion-donau-moldau/> [Abrufdatum: 2018-03-05].

³⁷ WEIGERSTORFER, Helmut. *EDM: „Nicht zwischen den Stühlen sitzen, sondern auf den Tischen tanzen“*, Freyung, 05.02.2013, Online im Internet: URL: <https://www.hogn.de/2013/02/05/1-da-hogn-geht-um/europaregion-donau-moldau-euregio-edm/19993> [Abrufdatum: 2018-03-03].

3.2.1 Wissensplattformen der EDM und seine Ziele

Die Europaregion Donau-Moldau hat, wie schon erwähnt wurde sieben offiziellen Wissensplattformen und eine zusätzliche Wissensplattform mit dem Namen „Menschen & Vielfalt“, die sich um alles, was nicht zu den offiziellen sieben Wissensplattformen gehört, kümmert. Für jede Wissensplattform (auch als Thema bezeichnet) ist immer eine Partnerregion der EDM zuständig. In jeder davon gibt eigene Kontaktstelle für die bestimmte Wissensplattform und eigener Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerin.

Das EDM Thema „Forschung und Innovation“

Für die Wissensplattform „Forschung und Innovation“ ist die deutsche Partnerregion Oberpfalz zuständig. Für das Wirtschaftswachstum ist vor allem Forschung und ständige Entwicklung wichtig. Alle drei zusammen schaffen neue Arbeitsplätze und verbessern die Attraktivität der Region. In der ganzen EDM befindet eine breit aufgestellte Forschungsinfrastruktur mit viel Potential dafür aus der EDM ein noch mehr hochwertige Forschungs- und Innovationsraum. Dieses Thema hängt ganz eng mit dem Thema „Hochschulkooperation“ und „Unternehmen und Clusterbildung“ zusammen, was auch in den nächsten Kapiteln näher erklärt und vorgestellt wird. Um das Raum der EDM im Bereich Forschung und Innovation noch mehr zu verbessern, hat sich die EDM folgende Ziele für diese Wissensplattform gestellt:

- *„gemeinsam mit den Experten eine EDM-Forschungs- und Innovationsstrategie zu entwickeln*
- *den Aufbau von Netzwerken im Bereich Forschung und Innovation anzuregen*
- *die Position der EDM als Forschungs- und Innovationsraum nach außen zu stärken*
- *die EDM als Forschungs- und Innovationsraum, Unternehmensstandort und Arbeitsmarkt der Vielfalt zu präsentieren“³⁸*

Das EDM Thema „Hochschulkooperationen“

Für das Thema „Hochschulkooperationen“ ist die deutsche Partnerregion Niederbayern zuständig. In dem ganzen Raum der EDM befinden sich knapp fünfzig

³⁸ Europaregion Donau-Moldau: *Forschung & Innovation*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/forschung-innovation.html> [Abrufdatum: 2018-02-26].

Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen, die den jungen nicht nur aus der EDM Region kommenden Menschen ein sehr vielfältige Bildungsangebot, genauso wie Qualifizierungsmöglichkeiten anbieten. Das breite Bildungsangebot sichert der EDM hoch qualifizierte Arbeitskräfte, was nicht nur für das Thema Hochschulkooperationen, sondern auch für den Bereich Forschung und Innovationen sowie Unternehmen und Clusterbildung sehr wichtig ist. Einen großen Beitrag hat die sehr gute EDM-Hochschulnetzwerk selbstverständlich auch für alle weitere EDM Themen. Die EDM fördert im Bereich Hochschulkooperationen: Hochschulkooperationen und im Raum der tertiären Ausbildung zu vernetzen; gemeinsame (oft grenzüberschreitende) Studiengänge zu regen und fördert den Austausch von Lehrenden/Studenten und Forschenden genauso wie Absolventen. Nicht zuletzt unterstützt die EDM den Aufbau eines gemeinsamen Hochschulraumes.³⁹ Dem Thema Hochschulkooperationen wird das ganze Kapitel 5 gewidmet.

Das EDM Thema „Unternehmenskooperation und Cluster“

Dieses EDM Thema gehört der EDM Partnerregion Oberösterreich und ist eng mit dem bereits erwähnten plattformübergreifenden Thema Forschung und Innovationen verbunden. Die grenzüberschreitenden Kooperationen der Unternehmen bzw. Cluster sichern höhere Wertschöpfungen und stärken deutlich die regionale Wettbewerbsfähigkeit. Für die Themen Unternehmenskooperation und Forschung kümmert sich auch Initiative „Forschung trifft Wirtschaft“ mit einem konkreten Ziel – ein Netzwerk Wissenschaft & Wirtschaft der EDM auszubauen. Die für das Thema zuständige Wissensplattform erfasst durch seine Tätigkeit Kompetenzen der Cluster und relevanter Institutionen im EDM-Raum, versucht bei den kleinen und mittleren Unternehmen Kooperationsprojekte anzuregen und durch gezielte Maßnahmen zur Förderung von Innovationen und Wissenstransfer die regionale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.⁴⁰

Dem Thema „Unternehmenskooperation und Cluster“ widmet sich Kapitel 4.

Das EDM Thema „Arbeitsmarkt“

³⁹Europaregion Donau-Moldau: *Hochschulen*, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/themen/hochschulen.html> [Abrufdatum: 2018-02-26].

⁴⁰Europaregion Donau-Moldau: *Unternehmen & Cluster*, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/themen/unternehmen-cluster.html> [Abrufdatum: 2018-02-26].

Zu dem genannten Thema „Arbeitsmarkt“ gehört selbstverständlich auch das Thema Arbeitskräfte. Beide Themen zusammen knüpfen an relativ lange Wirklichkeit, dass seit dem Fall der Eisernen Vorhanges der grenzüberschreitende Arbeitsmarkt ständig wächst. Die Attraktivität der Europaregion Donau-Moldau wird erst wachsen, wenn der grenzüberschreitende Arbeitsmarkt genug flexibel und offen wird. Um einen attraktiven EDM Arbeitsstandort zu schaffen ist es notwendig eine funktionierende Zusammenarbeit der Organisationen, die im Bereich Arbeitsmarkt tätig sind. Im Rahmen des Themas will EDM der Bedürfnisse des Arbeitsmarktes und des Bildungsbereiches harmonisieren und Fach- und Sprachkenntnisse alle an dem Arbeitsmarkt Beteiligten unterstützen. Zu den Zielen gehört auch Maßnahmen für einen besseren Zugang zu dem Arbeitsmarkt umzusetzen, was besonders bei den benachteiligten Gruppen wichtig ist. Für die Wissensplattform Arbeitsmarkt ist der EDM Partnerregion Vysočina zuständig.⁴¹

Das EDM Thema „Tourismus“

Das Thema „Tourismus“ beinhaltet Unterthemen Natur- und Gesundheitstourismus, Städte- und Kulturtourismus und unterliegt der EDM Partnerregion Pilsen. Die Stadt Pilsen war im Jahr 2015 Kulturhauptstadt Europa, die oberösterreichische Stadt Linz im Jahr 2009. Das sind zwei große kulturelle Ereignisse für EDM Raum, der aber selbst abgesehen von den Kulturhauptstädten im Bereich Tourismus große Stärken aufweist. Die EDM bietet den Besuchern vielfältige Landschaft, Städte, UNESCO Denkmale aber auch regionale Gastronomie. Sehr breites Angebot bietet der EDM vor allem im Gesundheits- und Wellnessbereich, denn man in der EDM zahlreiche Thermen und Bäder finden kann. Das gesamte Thema Tourismus ist nicht nur für Besucher, sondern auch für die EDM Bevölkerung aus dem wirtschaftlichen Sicht sehr wichtig. Für das Thema Tourismus hat sich die EDM folgende Ziele gestellt:

- *„Unterstützung des Erfahrungsaustauschs zwischen den Akteuren, die auf dem Gebiet der EDM im Tourismus wirken*
- *Identifizierung und Vermarktung von touristischen Attraktivität in der EDM*
- *schrittweiser Aufbau einer einheitlichen touristischen Marke – die EDM als Tourismusregion*
- *Nutzung der Gastronomie als Mittel zur regionalen Vermarktung“⁴²*

⁴¹Europaregion Donau-Moldau: *Arbeitsmarkt*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/arbeitsmarkt.html> [Abrufdatum: 2018-02-26].

⁴²Europaregion Donau-Moldau: *Tourismus*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/tourismus.html> [Abrufdatum: 2018-02-26].

Dem Thema Natur- und Gesundheitstourismus, Städte- und Kulturtourismus widmet sich das Kapitel 6.

Das EDM Thema „Energie“

Das Thema „Energie“ wird auch als „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“ genannt und unterliegt der österreichischen EDM Partnerregion Niederösterreich. Die EDM hat sehr gute Voraussetzungen die Energie aus den erneuerbaren Energieträgern zu gewinnen. Die Energieeffizienz der EDM hat großes Wachstumspotential vor allem durch Wärmedämmung im Gebäudebereich und den Umstieg auf Elektromobilität. Das Thema „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“ gehört ohne Zweifel zu den Themen der Zukunft und könnten in der Zukunft viele neue Arbeitsplätze schaffen, die man in der EDM als „Green Jobs“ bezeichnet. Der EDM will durch seine Tätigkeit ein grenzüberschreitendes Netzwerk für erneuerbare Energie und Energieeffizienz aufbauen und die Kooperation der EDM Bereichen Forschung, Wirtschaft und Verwaltung stärken. Um die Ziele zu erreichen ist es nötig das Potential der erneuerbaren Energieerzeugung und Energieeffizienzsteigerung zu nutzen und sich im Hinblick auf „Green Jobs“ auf Jugendliche und ihre Ausbildung in dem genannten Bereich fokussieren.⁴³

Das EDM Thema „Mobilität“

Mit dem EDM Thema „Mobilität“ versteht man Mobilität, Erreichbarkeit und Verkehr im EDM-Raum. Für die Mobilität ist die tschechische EDM Partnerregion Südböhmen zuständig. Die EDM ist sich bewusst, dass man eine grenzüberschreitende wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung erst erreichen kann, wenn die Region mit einer zeitgemäßen Verkehrsinfrastruktur und sehr guten Mobilitätsangeboten disponieren wird. Erst dann wird die EDM gute Voraussetzungen der EDM Bevölkerung eine gute Lebensqualität anzubieten und dadurch die Standortpotentiale der EDM immer weiter erhöhen. Die EDM setzt sich im Thema „Mobilität“ für folgendes ein:

- *„für eine abgestimmte grenzüberschreitende Verkehrsplanung*
- *für eine verbesserte Anbindung der Regionen an transeuropäische Verkehrsnetze*
- *für zielgruppengerechte flexible und grenzüberschreitende Mobilitätsangebote*

⁴³Europaregion Donau-Moldau: *Energie*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/energie.html> [Abrufdatum: 2018-02-26].

- für leicht zugängliche Mobilitätsinformationen für grenzüberschreitenden Verkehr.“⁴⁴

Aus den EDM Zielen der erwähnten Themen ist leicht zu erkennen, dass die Themen meistens Hand in Hand gehen und eines kann sich ohne die anderen nicht weiterentwickeln.

3.3 Südböhmen und Oberösterreich in Bezug auf EDM

Südböhmen ist im Vergleich zu Oberösterreich zwar, was die Bewohneranzahl und Fläche betrifft, deutlich kleiner, ist aber eine gleichwertige Nachbarregion und Partner. Die ersten Vereinbarungen über eine Zusammenarbeit zwischen Südböhmen und Oberösterreich wurden noch vor der Wende in der Tschechischen Republik (1989) verwirklicht, und zwar im Jahr 1987. Seitdem haben sich beide Regionen auf mehrere Vereinbarungen geeinigt, und seit dem Jahr 2012 sind es nicht nur Nachbarländer, sondern auch Partner und Mitglieder in der EDM. Die Zusammenarbeit der Regionen funktioniert im Rahmen der Europäischen Union, der Europaregion Donau-Moldau und des Interreg. Im Rahmen aller drei Institutionen arbeiten beide Regionen in den Bereichen Verkehr, Raumordnung, Wirtschaft, Tourismus, Jugend und Sport sowie erneuerbarer Energie und Energieeffizienz zusammen. Ein interessantes Kapitel der Zusammenarbeit ist der Bereich Kultur. Oberösterreich hat zusammen mit Südböhmen „Region der Festivals“ im Rahmen des Jahres 2009 – Linz als Kulturhauptstadt Europas – vorbereitet. Im Jahr 2013 haben beide Regionen eine grenzüberschreitende Landesausstellung mit dem Titel „Alte Spuren. Neue Wege – Oberösterreich und Südböhmen“⁴⁵ präsentiert. Eine sehr gute Kooperation von beiden verläuft auch im Projekt „Ökostrom-Technologie-Netzwerk“. Als weitere sehr erfolgreiche Kooperation wird die Schul- und vor allem Universitätskooperation bezeichnet. Im Rahmen dieser ist ein grenzübergreifendes

⁴⁴Europaregion Donau-Moldau: *Verkehr*, Online im Internet: URL: www.europaregion.org/themen/verkehr.html [Abrufdatum: 2018-02-26].

⁴⁵ORF: *Landesausstellung „Alte Spuren, Neue Wege“*, 25.04.2013, Online im Internet: URL: <http://ooe.orf.at/news/stories/2575134/> [Abrufdatum: 2018-04-26].

gemeinsames Masterstudium „Biologische Chemie“⁴⁶ entstanden, an denen die Johannes Kepler Universität in Linz und die Südböhmische Universität in Budweis beteiligt sind.⁴⁷

Im Rahmen der EDM ist die Region Südböhmen für das Thema „Mobilität, Erreichbarkeit und Verkehr“ verantwortlich, Oberösterreich widmet sich dem Thema „Unternehmenskooperation und Clusterbildung“.

3.3.1 Südböhmen in der EDM

Die Partnerregion Südböhmen ist Leiter des EDM-Themas „Mobilität, Erreichbarkeit und Verkehr“. Die erste Sitzung hat sich am 21. 3. 2013 in Budweis stattgefunden, an deren sich 21 Experten aus der ganzen EDM teilgenommen haben.

Durch dieses Thema bemüht sich die EDM eine bessere Lebensqualität der Bewohner und BewohnerInnen zu verbessern. Die Grundlage einer erfolgreichen grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung und bessere Lebensqualität ist eine zeitgemäße Verkehrsinfrastruktur und gute Mobilitätsangebote. Die EDM selbst präsentiert seine Ziele und Initiative im Verkehrsbereich folgend:

„Die EDM setzt sich ein für:

- eine abgestimmte grenzüberschreitende Verkehrsplanung
- eine verbesserte Anbindung der Regionen an transeuropäische Verkehrsnetze
- zielgruppengerechte flexible und grenzüberschreitende Mobilitätsangebote
- leicht zugängliche Mobilitätsinformationen für grenzüberschreitenden Verkehr.“⁴⁸

Einer der aktuellsten Pläne des Verkehrsbereiches wurde während der Sitzung am 29. 1. 2018 vorgestellt. Es handelt sich um das sogenannten RUMOBIL (Rural Mobility in European Regions affected by Demographic Change)⁴⁹. RUMOBIL ist ein neues

⁴⁶Biological Chemistry: Přeshraniční studijní obor Biologická chemie (ve studijním programu Biochemie) je provozován ve spolupráci s Univerzitou Johanna Keplera v Linci, Online im Internet: URL: www.prf.jcu.cz/uchbch/student/bakalarske-obory/bc-biological-chemistry.html [Abrufdatum: 2018-03-15].

⁴⁷Land Oberösterreich: Südböhmen, Online im Internet: URL: www.land-oberoesterreich.gv.at/92105.htm [Abrufdatum: 2018-03-15].

⁴⁸ Europaregion Donau-Moldau: Mobilität, Erreichbarkeit und Verkehr, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/mobilitat-erreichbarkeit-und-verkehr-16.html>. [Abrufdatum: 2018-03-16].

⁴⁹Projekt RUMOBIL, Online im Internet: URL: <https://www.keep.eu/keep/project-xt/42974/Rural%20Mobility%20in%20European%20Regions%20affected%20by%20Demographic%20Change> [Abrufdatum: 2018-03-16].

strategisches transnationales Projekt, welches im 1. Call des Programms Interreg CENTRAL EUROPE 2014 – 2020 gefördert wurde und vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung mitfinanziert wird. RUMOBIL wird die Erreichbarkeit und die Verbesserung der Verkehrsverbindungen zwischen den EU-Regionen, insbesondere solchen mit einer zerstreuten Siedlungsstruktur, unterstützen. Die EDM ist eines von sechs Ländern unter Führung des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr in Sachsen-Anhalt, die an RUMOBIL teilnehmen werden.⁵⁰

3.3.2 Oberösterreich in der EDM

Die EDM Partnerregion Oberösterreich ist Leiter des EDM-Themas „Unternehmenskooperationen und Cluster“. Die grenzüberschreitenden Unternehmenskooperationen stärken die regionale Wirtschaft, was eine positive Auswirkung auf den regionalen Arbeitsmarkt hat. Um die wirtschaftliche Situation der KMU⁵¹ in der EDM zu stärken soll man laut EDM Kooperationsprojekte und Informationsaustausch anregen, die neue Möglichkeiten für alle Teilnehmer eröffnen würden. Dabei sollen weitere Unternehmenskooperationen auf den Weg gebracht werden. Durch die grenzüberschreitende Kooperation der KMU wird ein noch stärkerer internationaler Wirtschaftsraum entstehen. Für die grenzüberschreitende Kooperation des Gebietes ist nicht nur das Land Oberösterreich zuständig, sondern auch Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH (biz-up). Biz-up ist eine Wirtschaftsagentur, die im Bereich Standortentwicklung, Kooperation und Förderberatung tätig ist und als Ansprechpartner für alle Unternehmer und Cluster dient.⁵²

⁵⁰ Europaregion Donau-Moldau: *Mit der Bahn noch komfortabler und schneller*, 05. 02. 2018, Online im Internet: <https://www.keep.eu/keep/project-xt/42974/Rural%20Mobility%20in%20European%20Regions%20affected%20by%20Demographic%20Change> [Abrufdatum: 2018-03-16].

⁵¹ KMU = die kleinen und mittleren Unternehmen

⁵² Europaregion Donau-Moldau: *Unternehmenskooperationen und Clusterbildung*, 27. 09. 2013, Online im Internet: <https://www.keep.eu/keep/project-xt/42974/Rural%20Mobility%20in%20European%20Regions%20affected%20by%20Demographic%20Change> [Abrufdatum: 2018-03-20].

4. Die EDM Unternehmen und Clusters

Der Begriff Cluster wurde im Jahr 1990 von Porter als eine geographische Zentralisation verbundener Unternehmen, spezialisierter Lieferanten, Dienstleistungen und Unternehmen ähnlicher Branchen und Institutionen, wie z.B. Universitäten, geschäftsunterstützende Agenturen, die nicht nur am Wettbewerb teilnehmen sondern auch zusammenarbeiten und sich gegenseitig ergänzen.⁵³ Cluster kann man auch kurz als eine räumliche Zusammenballung von Unternehmen und unterstützend-zugehöriger Einrichtungen definieren. Weiterhin kann man Cluster auch als räumliche Konzentration miteinander verbundener Unternehmen und Institutionen innerhalb eines bestimmten Wirtschaftszweiges verstehen. Der Cluster kann neben Unternehmen vernetzter Branchen auch weitere für den Wettbewerb relevante Organisationseinheiten (z.B. Forschungsinstitutionen, Hochschulen, Kammern, Behörden, Finanzintermediäre, Normen setzende Instanzen etc.) umfassen. Als räumliche Zusammenballung von Menschen, Ressourcen, Ideen und Infrastruktur stellt sich ein Cluster als hoch komplexes Netzwerk mit dynamischen internen Interaktionen dar, das nicht zwingend mit administrativen Grenzen kongruent sein muss. Die Grundüberlegung ist, dass räumliche Nähe die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Entstehung von Wissen und Innovationen fördert.⁵⁴

Der Leiter von Unternehmenskooperationen ist die Region Oberösterreich. In der EDM siedeln insgesamt 50 Cluster, 13 davon befinden sich in Oberösterreich und 10 in Südböhmen.⁵⁵

Cluster in Oberösterreich: Automobil-Cluster Oberösterreich, Möbel- und Holzbau-Cluster, MTC – Medizintechnik-Cluster, IT-Cluster, Lebensmittel-Cluster OÖ, MC-Mechatronik-Cluster, Netzwerk Ressourcen- und Energieeffizienz, Netzwerk

⁵³ BEDNÁŘOVÁ, Dagmar. *Inovace a klastry v rozvoji regionů: Jihočeský kraj a Horní Rakousko: vědecká monografie*. S. 11. České Budějovice: EF JU, 2007. ISBN 978-80-7040-952-7.

⁵⁴Gabler Wirtschaftslexikon: Definition: *Cluster*, Online im Internet: URL: <https://www.keep.eu/keep/project-xt/42974/Rural%20Mobility%20in%20European%20Regions%20affected%20by%20Demographic%20Change> [Abrufdatum: 2018-03-20].

⁵⁵Europaregion Donau-Moldau: *EDM CLUSTERLANDKARTE*, 09.12.2015, S.2-4, Online im Internet: URL: www.evropskyregion.cz/galerie/tinymce/Clusterlandkarte%20mit%20Kontaktliste_A4_1.pdf [Abrufdatum: 2018-03-26].

Humanressourcen, Softwarepark Hagenberg, OÖ Energiesparverband, Kunststoff-Cluster, Umwelttechnik-Cluster und VNL Österreich - Region Mitte.⁵⁶

Cluster in Südböhmen: CEVTECH (Zentrum der Wasseranlagentechnologien), EKOGEN, Verarbeitung von feinen anorganischen Abfallstoffen im Bauwesen, Cluster für angewandte Bio- und Nanotechnologien (Assoziation Bioenergetik), Holzgewerbecluster, Cluster für Niederenergie- und passive Bauweise, Bierbraucluster, IT Cluster, Maschinenbau- und Schweißcluster und Lebensmittelcluster.⁵⁷

Trotz Gemeinsamkeiten in vielen Cluster an beiden Seiten der Grenze gibt es kein Cluster, in dem tschechische sowie österreichische/deutsche Unternehmen kooperieren würden. Laut der Ansprechpartnerin der Wissensplattform Cluster Unternehmen Iris Reingruber liegt es vor allem an der Sprachbarriere:

„Grundsätzlich sind die OÖ Cluster- und Netzwerkinitiativen offen für neue Mitglieder außerhalb von Oberösterreich. Allerdings ist zu bedenken, dass die Dienstleistungen in deutscher Sprache angeboten werden. Die Sprachbarriere ist wohl das größte Hindernis.“⁵⁸

4.1 EDM Projekt „Gesundheitsstandort Europaregion Donau-Moldau“

Im Jahr 2017 startete ein Projekt mit dem Namen „Gesundheitsstandort Europaregion Donau-Moldau“. An diesem Projekt nehmen alle 7 Regionen teil. Ziel des Projekts ist, die in allen drei Ländern immer schwierigere Situation im Bereich Gesundheitswesen durch eine länderübergreifende Kooperation zu verbessern. Sieben Partnerregionen präsentieren in der Projektbroschüre innovative Lösungen, hervorragende Ausbildungs-/Studienangebote für Pflege, exzellente medizinische Forschungskompetenzen, lebendigen Gesundheitstourismus und Leuchtturmprojekte grenzübergreifender Patientenversorgung - in der Gesamtschau entwickelt sich daraus ein

⁵⁶ Europaregion Donau-Moldau: *EDM CLUSTERLANDKARTE*, 09.12.2015, S.5-7, Online im Internet: URL: www.evropskyregion.cz/galerie/tinymce/Clusterlandkarte%20mit%20Kontaktliste_A4_1.pdf [Abrufdatum: 2018-03-26].

⁵⁷ SCHEER, Günter. *Europaregion Donau-Moldau: Analyse der Smart Specialisation Strategien in der Europaregion Donau-Moldau*, S.9-27, Online im Internet: URL: www.evropskyregion.cz/galerie/tinymce/Clusterlandkarte%20mit%20Kontaktliste_A4_1.pdf [Abrufdatum: 2018-03-26].

⁵⁸ Interview mit Iris Reingruber, Anhang 2.

gemeinsamer attraktiver Gesundheitsstandort Europaregion Donau-Moldau.⁵⁹ Die Zukunftsfähigkeit der Gesundheitsversorgung gehört zu einer der größten Herausforderungen in jedem Land, die deutlich besser auf der Basis gebündelter trilateraler Kompetenzen bewältigt werden kann.

Die für Cluster und Unternehmenskooperation zuständige Partnerregion Oberösterreich besorgt die wirtschaftliche Unterstützung des Projekts. Das Medizintechnik-Cluster dient als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Medizin. Das Medizintechnik-Cluster von Business Upper Austria existiert seit dem Jahr 2002 und ist in drei zentralen Themenschwerpunkten tätig - zum einen unterstützt es Ein- und Umsteiger in die Medizintechnikbranche; zum Zweiten initiiert und begleitet es mit der aus Mitteln des Landes Oberösterreich im Rahmen der Wachstumsstrategie für „Standort und Arbeit geförderten Initiative „MedTech.Transfer“⁶⁰ Unternehmen und Forschungseinrichtungen bei Projekten; und zum Dritten beschäftigt es sich in der Initiative „Digital MedTech“ mit dem Einsatz digitaler Technologien in der Medizintechnik. Die oberste Priorität des Medizintechnik-Clusters ist die Kooperation der Akteure auf diesem Gebiet zu verstärken und zu unterstützen, die zur Positionierung Oberösterreich als „Medical Valley“ führen soll. Das genannte Cluster verknüpft von den etablierten MedTech Unternehmen und Start-ups bis zu Forschungs- und Gesundheitseinrichtungen wie er Fachhochschule Oberösterreich, der medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität oder dem Kepler Universitätsklinikum Linz. Für eine noch bessere, vor allem wirtschaftliche Verknüpfung aller Teilnehmer ist der Upper Austrian Research GmbH zuständig.⁶¹

Südböhmen bezeichnet man als eine Partnerregion mit einem besonderen Potenzial im Bereich Gesundheitswesen. Österreich, Deutschland und Südböhmen sind durch eine 323km lange Grenze verbunden. Südböhmen hat dadurch ein großes Potenzial im Gesundheitswesen.⁶² Ziel der Region ist es, das Gesundheits- und Sozialsystem gemäß den Bedürfnissen der Region, den Anforderungen der Gesetzgebung und den Standards der EU kontinuierlich zu verbessern. Südböhmen ist außerdem Partner im Metabolomik

⁵⁹Europaregion Donau-Moldau: *Gesundheitsstandort Europaregion Donau-Moldau*, 25. 04. 2017, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/gesundheitsstandort-europaregion-donau-moldau-602.html> [Abrufdatum: 2018-03-16].

⁶⁰Medizintechnik Cluster: *Initiative MedTech.Transfer*, Online im Internet: URL: <https://www.medizintechnik-cluster.at/medizintechnik-cluster/initiative-medtechtransfer/> [Abrufdatum: 2018-03-16].

⁶¹Europaregion Donau-Moldau: *Broschüre Gesundheitsstandort Europaregion Donau-Moldau*, S.4, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/gesundheitsstandort-europaregion-donau-moldau-604.html> [Abrufdatum: 2018-03-16].

⁶²MSB-TechNet „Synergie-Studie“

Netzwerk⁶³ der Europaregion Donau-Moldau. Diese Netzwerk wird durch INTERREG finanziell unterstützt. Das Biologische Zentrum Budweis erforscht dabei mit deutschen und österreichischen Partnern die Stoffwechseleigenschaften von Zellen, die wiederum Rückschlüsse auf bestimmte Krankheiten erlauben.⁶⁴ Außerdem nehmen Südböhmen, Südmähren und Niederösterreich an dem Projekt „Gemeinsam Grenzenlos Gesund“ teil.⁶⁵ Das Projekt unterliegt zwar nicht direkt der EDM, gehört aber zu den Projekten, die eng mit dem EDM Projekt „Gesundheitsstandort Europaregion Donau-Moldau“ zusammenhängen. Eine wichtige Organisation für das EDM Projekt auf der Seite Südböhmens ist die Südböhmische Universität.

Das EDM Projekt „Gesundheitsstandort Europaregion Donau-Moldau“ ist einer der besten Projekte der EDM, dass die trilaterale Zusammenarbeit auf mehreren Niveaus der unterschiedlichsten Bereiche stärkt.

4.2 Preis der Europaregion Donau Moldau „Best Business Award“

Der Preis der Europaregion Donau Moldau ist eine Auszeichnung, mit welcher jährlich Unternehmen aus der EDM geehrt werden, die im Bereich Nachhaltigkeit Besonderes leisten. Durch den Preis werden Top-Unternehmen aus der Europaregion bekannter gemacht.⁶⁶ Dieser Best Business Award (BBA) wird sehr oft in den deutschen Medien auch Preis der Nachhaltigkeit genannt. Zu einer der wichtigsten Bedingungen, den Preis zu gewinnen gehört, dass die Unternehmen ihren Hauptsitz beziehungsweise Betriebsstätte in der Europaregion Donau Moldau haben. Es gibt dabei Kategorien – der Preis für Unternehmen, die weniger als 30 Mitarbeiter haben, den für die mittleren Unternehmen (31 – 99 Mitarbeiter) und schließlich auch für größere Firmen mit mehr als 100 Mitarbeitern. Jedes Jahr wird ein 1., 2. und 3. Preis vergeben.

⁶³Europaregion Donau-Moldau: *Europaregion Donau-Moldau ermöglicht Forschungsaufenthalt*, Online im Internet: URL: www.europaregion.org/artikel/europaregion-donau-moldau-ermoglicht-forschungsaufenthalt-183.html [Abrufdatum: 2018-03-16].

⁶⁴Europaregion Donau-Moldau: *Broschüre Gesundheitsstandort Europaregion Donau-Moldau*, S.16 Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/gesundheitsstandort-europaregion-donau-moldau-604.html> [Abrufdatum: 2018-03-16].

⁶⁵ INTERREG Rakousko – Česká republika: *Společná přeshraniční spolupráce ve zdravotnictví Dolní Rakousko – Jihomoravský kraj – Jihočeský kraj*, Online im Internet: URL: https://www.at-cz.eu/cz/ibox/po-4/atcz22_gemeinsam-grenzenlos-gesund-spolecne-ke-zdravi [Abrufdatum: 2018-03-16].

⁶⁶Europaregion Donau-Moldau: *Marketing-Jahresbericht 2016*, S.19, http://www.europaregion.org/download/databanka/26_130_de_201612_gst_marketingjahresbericht-2016.pdf [Abrufdatum: 2018-03-16].

Dieser Preis der Europaregion Donau Moldau ist sogar noch älter als die offizielle Existenz der EDM selbst und wird schon seit dem Jahr 1999 vergeben. Mit dem "Best Business Award" will man auf die nachhaltigsten Unternehmen der gemeinsamen Wirtschaftsregion aufmerksam machen. Die besonderen Leistungen dieser Unternehmen werden im "Club der Sieger" bei Benchmark Veranstaltungen anderen Unternehmen präsentiert. Für diejenigen Unternehmer, die den Preis gewinnen, wird eine "BBA Winter School" organisiert.⁶⁷

Obwohl es sich um einen Prestigepreis handelt, wird der Preis in der Tschechischen Republik zu wenig medialisiert und präsentiert. Im österreichischen und deutschen Raum der EDM wurden dazu mehr als 23 Artikel veröffentlicht⁶⁸, im Vergleich dazu wurde in der ganzen BBA Geschichte höchstwahrscheinlich nach den Recherchen, die im Rahmen der vorliegenden Diplomarbeit durchgeführt wurden, nur ein einziger tschechischer Artikel publiziert.⁶⁹

Der letzte Preisträger von der südböhmischen Seite war der 2. Preis BBA im Jahr 2015.⁷⁰ Zu den weiteren südböhmischen BBA Preisträgern gehört auch Studio D – akustika s.r.o. (3. Preis, 2014)⁷¹, ROHDE & SCHWARZ závod Vimperk, s.r.o. (3. Preis, 2013). Das Unternehmen ist ursprünglich eine deutsche Firma mit einer Niederlassung in der Tschechischen Republik.⁷² Die Niederlassung in Tiesnach hat den 1.Preis im Jahr 2017 gewonnen. Als einziges Unternehmen Tschechiens, welches den 1.Preis seit der offiziellen EDM Existenz gewonnen hat, ist JEDNOTA České Budějovice im Jahr 2012

⁶⁷PNP PLUS: *Preis für Nachhaltigkeit*, 2014, Online im Internet: URL: https://plus.pnp.de/lokales/passau_land/1293712_Preis-fuer-Nachhaltigkeit.html [Abrufdatum 2018-05-04].

⁶⁸ Best Business Award: *Pressemitteilungen zum BBA Award 2014*, Online im Internet: URL: <http://www.bbaforum.net/news/newsarchiv/news-2014/103-pressemitteilungen-bba-award-2014> [Abrufdatum 2018-04-04].

⁶⁹ Českobudějovický deník: *Best Business Award 2014 má své vítěze*, 29.10.2014, Online im Internet: URL: www.bbaforum.net/images/Downloads/Presse/2014/20141029%20CB%20Denk.pdf [Abrufdatum 2018-04-04].

⁷⁰GREGOROVÁ, Alice. STEINBAUER Lechner: *Best Business Award 2015: Best Business Award 2015 má své výherce*, 29.10.2015, Online im Internet: URL: www.bbaforum.net/images/Downloads/Presse/2014/20141029%20CB%20Denk.pdf [Abrufdatum 2018-04-04].

⁷¹ Studio D – akustika s.r.o., Online im Internet: URL: <http://www.akustikad.com/> [Abrufdatum: 2018-05-04].

⁷² Rohde & Schwarz, Online im Internet: URL: https://www.rohde-schwarz.com/cz/home_48230.html [Abrufdatum 2018-04-04].

zu nennen.⁷³ Im Vergleich zu Südböhmen positionieren sich die Unternehmen aus Oberösterreich jährlich mehrmals in BBA.⁷⁴

4.3 Das Projekt „Service Innovations Prozess für Klein- und Mittelunternehmen“

An dem Projekt, das im Januar 2017 gestartet wurde, nehmen drei Partner teil: die Südböhmische Universität in Budweis, der Südböhmische Science & Technology Park und Business Upper Austria – die OÖ Wirtschaftsagentur GmbH. Der Leadpartner des Projekts hat seinen Sitz in Oberösterreich - FH OÖ Forschung und Entwicklung GmbH und wird von INTERREG Österreich und der Tschechischen Republik finanziell unterstützt.⁷⁵ Um in der heutigen globalen Unternehmenswettbewerb als Firma erfolgreich sein zu können, müssen die Firmen ihr Angebot um innovative Produkte und Dienstleistungen ständig erweitern und verbessern, Service-Innovationsprozesse sind schon länger stark im Fokus der europäischen, oberösterreichischen und südböhmischen Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, um die Wettbewerbsfähigkeit vor allem von kleinen und mittleren Unternehmen zu stärken. In beiden Partnerregionen wurden Innovationsimpulse festgestellt, das Problem ist jedoch, dass deren Potential aufgrund fehlender Erfahrungen und Ressourcen von kleinen und mittleren Unternehmen der Region teilweise ungenutzt bleibt. Obwohl auf beiden Seiten der Grenze die Partnerregionen über ausreichende Kapazitäten und Möglichkeiten verfügen, ist es immer noch für viele potentielle Teilnehmer eine große Herausforderung, eine grenzüberschreitende Vernetzung von Experten zu bilden. Die Vernetzung ist oft auch nur ein regionales Problem, auch wenn es kein grenzüberschreitendes Potential haben würde.⁷⁶

Aufgrund der regionalen Probleme ist dieses Projekt entstanden. Im Rahmen des Projekts entwickeln die Projektpartner Fachhochschule Oberösterreich und die Südböhmische Universität in Budweis mit Unterstützung der Partner Business Upper und dem

⁷³Jednota: *Informace o družstvu*, Online im Internet: URL: https://www.rohde-schwarz.com/cz/home_48230.html [Abrufdatum 2018-05-04].

⁷⁴Best Business Award: *Preisträger 2017*, Online im Internet: URL: www.bbaforum.net/award/award/preistraeger-2017-2 [Abrufdatum 2018-05-04].

⁷⁵ Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích, Ekonomická fakulta: *SIP-SME (Service Innovations Prozess für Klein-und Mittelunternehmen)*, Online im Internet: URL: <http://www.ef.jcu.cz/veda-a-vyzkum/granty/projekty/sip-sme-service-innovations-prozess-fur-klein-und-mittelunternehmen/> [Abrufdatum: 2018-04-04].

⁷⁶ Gleich so wie ⁷⁵

Südböhmischen Science & Technology Park ein Software Tool bzw. Applikation. Mit dem Projekt „Service Innovations Prozess für Klein- und Mittelunternehmen“ wird in der Kooperation der Projektpartner ein finales Instrument und ein finales online Tool entstehen, welcher einen kontinuierlichen Service-Innovationsprozess für kleine und mittlere Unternehmen in Oberösterreich und Südböhmen ermöglichen würde. Die finalen Projektergebnisse werden auf vorangegangenen Analysen und Interviews mit Wirtschaftsexperten und Wirtschaftsexpertinnen basieren. Dank dem Projekt könnten die Probleme beider Grenzregionen gelöst werden, da das Tool die Ausschöpfung bestehender Innovationsimpulse mithilfe grenzüberschreitender Zusammenarbeit fördert. Das Projekt könnte man als ein nachhaltiges Projekt bezeichnen, weil dadurch das langfristige Innovationspotential genutzt und vor allem der Auftritt von kleinen und mittleren Unternehmen gestärkt wird. Für das Projekt werden kleine und mittlere Unternehmen aus beiden Regionen ausgewählt, mit denen der Einsatz des Instruments erfolgt um basierend auf deren Ergebnisse das finale Ergebnis zu entwickeln. Das Tool wird in der Zukunft eine methodische Unterstützung für Innovationsmanagement darstellen und wird danach abschließend in ein Software-Tool umgesetzt. Nach dem Projektende wird die Software online frei zugänglich sein. Dazu wird eine Best Case Analyse durchgeführt, die das Innovationsprozessmanagement unterstützen und stärken wird. Die geplante Dauer des Projekts ist ab Juli 2016 bis Juni 2019.⁷⁷

⁷⁷Interreg Österreich – Tschechische Republik: *Service Innovations Prozess für Klein- und Mittelunternehmen*, Online im Internet: URL: https://www.at-cz.eu/at/ibox/pa-1/atcz16_sip-sme [Abrufdatum: 2018-04-04].

5. Universitätskooperation in der EDM

In dem EDM-Raum siedeln mehr als 30 Universitäten und Hochschulen, die der EDM nicht nur hoch qualifizierte Arbeitskräfte, sondern auch Forschungs-Know-how und Forschungsergebnisse sichern. Einige Hochschulen und Universitäten beteiligen sich als Mitglieder mit ihren Forschungen an unterschiedlichen Clusterprojekten. Die Leitung bezüglich Hochschul- und Universitätskooperationen obliegt der Region Niederbayern.⁷⁸ In den EDM Partnerregionen Südböhmen und Oberösterreich befinden sich insgesamt 17 Hochschulen und Universitäten.

Hochschulen und Universitäten Oberösterreichs:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Kunstuniversität Linz
- Anton Bruckner Privatuniversität Linz
- Katholische Privat-Universität Linz
- FH Gesundheitsberufe OÖ
- FH Oberösterreich Campus Steyr
- FH Oberösterreich Campus Wels
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich Linz
- Private Päd. Hochschule Diözese Linz
- FH Oberösterreich Campus Hagenberg
- FH Oberösterreich Campus Linz
- FH Gesundheitsberufe OÖ Wels
- FH Gesundheits- berufe OÖ Linz.⁷⁹

Hochschulen und Universitäten in Südböhmen:

- Südböhmische Universität in Budweis
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Budweis
- Hochschule für europäische und regionale Studien Budweis
- VŠE, Management Fakultät in Jindřichův Hradec
- Fakultät für Fischerei und Wasserschutz Vodňany

⁷⁸Europaregion Donau-Moldau: *Hochschulkooperation*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/hochschulkooperationen-11.html> [Abrufdatum: 2018-04-04].

⁷⁹Europaregion Donau-Moldau: *Hochschulführer*, Online im Internet: URL: S. 52-75 http://www.europaregion.org/download/databanka/26_137_de_hochschulfuehrer2017-webversion.pdf [Abrufdatum: 2018-04-04].

- Miroslav-Ondříček-Filmakademie in Písek.⁸⁰

Die bis heute intensivste Zusammenarbeit der Hochschulen und Universitäten in den beiden EDM-Partnerregionen funktioniert zwischen der Südböhmischen Universität in Budweis und der Johannes Kepler Universität in Linz.

5.1 Universitätskooperation zwischen Oberösterreich und Südböhmen

Die Südböhmische Universität in Budweis bietet direkt im Rahmen der EDM realisierte die Programme Biological Chemistry⁸¹ und Bioinformatik. Das grenzüberschreitendes Studienprogramm Biological Chemistry (Bachelor) bietet eine breite Ausbildung in Chemie, Biologie, Biophysik und ähnlichen wissenschaftlichen Fächern. Die Hauptsprache des Studienprogramms ist Englisch und wird an beiden Universitäten unterrichtet. Das erste Jahr des Studiums absolvieren die Studenten in Linz, das zweite in Budweis und das dritte teilweise an beiden Universitäten.

Die Zusammenarbeit zwischen der Südböhmische Universität (SU) in Budweis und der Johannes Kepler Universität (JKU) in Linz funktioniert erfolgreich seit mehr als 10 Jahren. Die Studierenden der beiden Universitäten haben seit dem Jahr 2007 die Möglichkeit, sich im Fach Biologische Chemie grenzüberschreitend auszubilden. Doch die heutige Realität sieht völlig anders aus als am Anfang. Im Jahr 2007 haben die ersten 16 Studenten dank der Unterstützung durch das INTERREG-Programm der Europäische Union der ersten grenzüberschreitenden naturwissenschaftlichen Bachelorstudiengang angefangen. Doch das, was am Anfang als Mini-Projekt ausgesehen hat, ist zu einem Projekt mit internationalem Übergriff ausgewachsen. Zurzeit nehmen mehr als 150 Personen daran teil. Das Jubiläum, welches die Zusammenarbeit und die Beziehungen beider Universitäten noch verstärkt und befestigt hat, hat am 12. 10. 2017 stattgefunden. An diesem Jubiläum hielten die Rektoren beider Universitäten eine Rede und auch die ersten Studierenden waren dabei.⁸²

⁸⁰ Europaregion Donau-Moldau: *Hochschulführer*, Online im Internet: URL: S. 98-111, http://www.europaregion.org/download/databanka/26_137_de_hochschulfuhrer2017-webversion.pdf [Abrufdatum: 2018-04-06].

⁸¹ Europaregion Donau-Moldau: *Hochschulführer*, Online im Internet: URL: S. 102 Dostupné z: http://www.europaregion.org/download/databanka/26_137_de_hochschulfuhrer2017-webversion.pdf [Abrufdatum: 2018-04-06].

⁸² Europaregion Donau-Moldau: *10 Jahre grenzüberschreitendes Studium Biologische Chemie*, Online im Internet: URL: 12. 10. 2017 Dostupné z: <http://www.europaregion.org/themen/10-jahre-grenzuberschreitendes-studium-biologische-chemie-686.html> [Abrufdatum: 2018-04-06].

Das grenzüberschreitende Studienprogramm Biological Chemistry kann man als eine sehr gelungene und nachhaltige EDM Universitätskooperation bezeichnen.

5.2 Die EDM Projekt MatemaTech

Um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit noch mehr zu stärken, wurde am 23. 6. 2016 von Europäische Kommission das MatemaTech Projekt im Rahmen Interreg V-A Österreich-Tschechische Republik bewilligt. Ziel des Projektes ist die ökonomische und soziale Integration nachhaltig zu Unterstützen. Leiter des MatemaTech Projekt (Durch den mathematischen Weg zur Technik) ist die Pädagogische Fakultät der Südböhmischen Universität in Budweis. Partner des MatemaTech Projekts ist Johannes Kepler Universität Linz und die Südböhmische Wirtschaftskammer. MatemaTech wird in Programzeitraum 2014-2010 von Interreg finanziert und läuft ab 1. 9. 2016 bis 31. 8. 2019. Teilnehmer des Projekts sind 10 Grundschulen und Mittelschulen und 3 Unternehmen aus beiden Ländern, das heißt insgesamt 20 Schulen und 6 Industrieunternehmen.⁸³

Das Hauptziel des Projektes ist die Bildung eines grenzüberschreitenden Netzwerkes für die systematische Suche nach Wegen und Instrumenten, wie man das Interesse der SchülerInnen an technischen und naturwissenschaftlichen Fächern/Fachrichtungen erhöhen kann, denn das Interesse der Schüler und Schülerinnen an technischen und naturwissenschaftlichen Fachbereichen, die man in der EU und auch im tschechisch-österreichischen Grenzraum beobachtet kann, sinkt jedes Jahr. Eines der Hauptergebnisse dieses Projekts ist die Sammlung von methodisch ausgearbeiteten Materialien, die von verschiedenen LehrerInnen im Mathematikunterricht eingesetzt werden können. Bei der Ausarbeitung der Unterlagen werden Arbeitsgruppen teilnehmen, in denen sich Lehrer und Lehrerinnen zusammen mit Vertreten der Industrieunternehmen und den Bildungsexperten treffen.⁸⁴

Im Rahmen von MatemaTech treffen sich die Teilnehmer fast alle zwei Monate in unterschiedlichen (abwechselnd in österreichischen und tschechischen) Städten zu Workshops, wo nicht nur Unterrichtsmaterialien für das Projekt diskutiert werden,

⁸³ Interreg V-A Rakousko – Česká republika: *MatemaTech – Matematickou cestou k technice / Durch den mathematischen Weg zur Technik*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/10-jahre-grenzüberschreitendes-studium-biologische-chemie-686.html> [Abrufdatum: 2018-04-07].

⁸⁴ MatemaTech: *Durch den mathematischen Weg zur Technik*, Online im Internet: URL: <http://www.matematech.eu/durch-den-mathematischen-weg-zur-technik/> [Abrufdatum: 2018-04-07].

sondern auch die Unternehmen präsentiert werden. Diese stellen ihre Unternehmen vor, und vor allem bringen sie Verbesserungsvorschläge aus Unternehmersicht ein (z.B. Christoph Wenna stellte bei dem Workshop das Unternehmen “WENNA Glas”⁸⁵ während des Projekttreffens an der Johannes Kepler Universität in Linz vor).⁸⁶

MatemaTech veranstaltet auch Seminare für teilnehmende Lehrer und Lehrerinnen, bei denen hauptsächlich die Materialentwicklung diskutiert wird. Die ersten Pilottests der neuen Materialien werden im zweiten Semester 2018 freigegeben.⁸⁷

MatemaTech könnte auf jeden Fall zu einem der nachhaltigsten Projekte gehören, die realen Ergebnisse kann man aber erst im Laufe der Zeit beurteilen und auswerten.

5.3 EDM als Partner für Studierende, Absolventen und Unternehmen

Die Europaregion Donau Moldau will durch seine Tätigkeit die Bildungs- und Forschungsmöglichkeiten in der Region stärken. Aus diesem Grund ist im Jahr 2017 schon zum zweitenmal eine Publikation entstanden, die den Studierenden das vorhandene Potential eines gemeinsamen Hochschulraumes vorstellt. Die EDM bearbeitet bereits seit 2012 grenzüberschreitende Zukunftsfelder in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft, Bildung & Forschung. Laut EDM ist die verstärkte Zusammenarbeit von Universitäten und Hochschulen ein klar definiertes Ziel der trilateralen Arbeitsgemeinschaft, aus welchem junge Menschen besonders profitieren können. Besonders im Fall, dass sie im Zuge ihrer Ausbildung einen Blick über die Grenzen werfen werden.⁸⁸

„Der Hochschulführer gibt Schülerinnen und Schülern einen Überblick über das vielfältige Studienangebot in der EDM-Grenzregion Österreich/Deutschland/Tschechien. Im Zuge des Bologna-Prozesses, der Harmonisierung von Studiengängen und Studienabschlüssen, werden immer mehr Studienprogramme dem europäischen Bedarf angepasst und zum Beispiel auf Englisch angeboten. In der EDM befinden sich fast 50 Bildungs- und Forschungseinrichtungen mit mehr als 900 Studienprogrammen. In der Europaregion ist ein vielseitiges

⁸⁵WENNA | Gebogenes Glas für Architektur & Innenausbau, Online im Internet: URL: <https://www.wennaglas.com/> [Abrufdatum: 2018-04-14].

⁸⁶MatemaTech: Aktivitäten, Online im Internet: URL: <http://www.matematech.eu/aktivitaten/> [Abrufdatum: 2018-05-04].

⁸⁷MatemaTech: 5. MatemaTech LehrerInnen-Seminar an der JKU, Online im Internet: URL: www.matematech.eu/matematech-lehrerinnen-seminar-an-der-jku/ [Abrufdatum: 2018-04-14].

⁸⁸Europaregion Donau-Moldau: Hochschulkooperation, Online im Internet: URL: http://www.europaregion.org/themen/hochschulen-pg_3.html [Abrufdatum: 2018-05-04].

*Studienangebot und großes Bildungspotential vorhanden. Mit dem Hochschulführer soll den angehenden Studenten vermittelt werden, dass es sich lohnt, in der Region zu bleiben. Neben der Vorstellung der einzelnen Regionen, Hochschulen, Universitäten sowie Technologiezentren wird ein Überblick über Anzahl und Art der Studiengänge und Forschungsschwerpunkte geboten. Die persönliche Note der Broschüre wird durch Studenten-Statements gewährleistet, welche die Einschätzung eines Studienstandorts oder Ausbildungsangebots noch mehr erleichtert.*⁸⁹

Die EDM präsentiert seine Bildungsmöglichkeiten auf einigen Messen. Zu einer der letzten Veranstaltungen gehörte der Berufswahltag an der staatlichen Berufs- und Fachoberschule in Regen, der von der ARBERLAND REGIO GmbH organisiert wurde. Außer der Europaregion Donau Moldau waren über 80 Aussteller vertreten, wie z.B. Firmen und berufliche Schulen. Ziel der Veranstaltung, war den Firmen aus der Region zu helfen, Fachkräfte aus dem Landkreis zu gewinnen und den Azubis von morgen zu zeigen, wie viel die Region bei der Ausbildung zu bieten hat. Die jungen Leute konnten nicht nur direkte Kontakte mit der Firmen verknüpfen, sondern sich auch über Praktikamöglichkeiten, Ausbildungsplätze und Studienangebote informieren. Die Europaregion Donau-Moldau als Aussteller war mit einem Stand auf dem Berufswahltag in Regen präsent und dem neuen, kostenlosen Hochschulführer, welcher über die Hochschul- und Forschungseinrichtungen in der EDM informiert und einen guten Überblick über alle Studienmöglichkeiten gibt. Auch die Möglichkeiten für ein Praktikum im Büro der EDM in Freyung wurden vorgestellt.⁹⁰

5.3.1 Hochschul- und Forschungsprojekte der EDM im Fokus

Seit EDM-Existenz wurden schon mehrere Hochschul- und Forschungsprojekte verwirklicht. Es gibt aber immer neue Forschungsbereiche, bei denen die österreichischen, tschechischen und bayerischen Hochschulen zusammenarbeiten. Obwohl zurzeit die Kooperation zwischen Österreich und Tschechien erfolgreich finanziell unterstützt wird, muss man sagen, dass die Finanzierung zwischen Tschechien

⁸⁹Europaregion Donau-Moldau: *Hochschulkooperation*, Online im Internet: URL: http://www.europaregion.org/themen/hochschulen-pg_3.html [Abrufdatum: 2018-04-16].

⁹⁰Europaregion Donau-Moldau: *Die EDM informierte am Samstag beim Berufswahltag 2017 und der Karrieremesse „jobs dahoam“ in Regen*, Online im Internet: URL: www.europaregion.org/artikel/die-edm-informierte-am-samstag-beim-berufswahltag-2017-und-der-karrieremesse-jobs-dahoam-in-regen-687.html [Abrufdatum: 2018-04-16].

und Bayern schon länger und effizienter funktioniert. Für die Projekte der Programmperiode 2014-2020 ist der Begleitausschuss des EU-Förderprogramms INTERREG⁹¹ Bayern-Tschechien in der Höhe 23,5 Millionen Euro geplant, die für 35 Projekte in der bayerisch-tschechischen Grenzregion aus EFRE-Mitteln zur Verfügung gestellt werden.⁹² Für die kleineren Projekte, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Österreich und Tschechien unterstützen und entwickeln, wurden für den Zeitraum 2014-2020 im Rahmen INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik rund 24 Millionen Euro EU-Förderungen bestätigt.⁹³

Beispiele für der EDM Projekte zwischen Bayern und der Tschechischen Republik:

Projekt „Thermoplastische Faserverbundstrukturen“

Das Projekt nennt man offiziell „TheCoS – Thermoplastische Faserverbundstrukturen“. Ziel des Projekts ist es, eine zuverlässige Prozesskette für tragende Faserverbundstrukturen mit thermoplastischer Matrix bereitzustellen. Ein Komponentenherstellungsprozess und Laserstrahlschweißen dienen als Verbindungstechnologie. Die Schwankungen der Schweißnahtbreiten soll mithilfe einer geeigneten Prozessführung reduziert werden. Zudem wird ein nachhaltiger Wissenstransfer zwischen den Forschungseinrichtungen und der Wirtschaft angestrebt. Das Projekt „TheCoS“ wird gemeinsam von der OTH Regensburg und der Universität Pilsen durchgeführt und finanziell in der Höhe von ca. 600.000 Euro aus EU-Mitteln gefördert.⁹⁴

Projekt „Grenzüberschreitende Energieinfrastruktur“

Im Rahmen des Projekts „CrossEnergy: Grenzüberschreitende Energieinfrastruktur – Zukunftsvisionen für eine Region im Wandel“ stellen die OTH

⁹¹ Das INTERREG-Programm ist ein grenzübergreifendes Instrument, um den Wirtschafts- und Lebensraum zu unterstützen.

⁹² Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie: *Europäische Territoriale Zusammenarbeit*, Online im Internet: URL: <https://www.by-cz.eu/europaeische-territoriale-zusammenarbeit/> [Abrufdatum: 2018-04-16].

⁹³ Europaregion Donau-Moldau: *Startschuss für nachbarschaftliche Zusammenarbeit*, Online im Internet: URL: [//www.europaregion.org/artikel/startschuss-fur-nachbarschaftliche-zusammenarbeit-508.html](http://www.europaregion.org/artikel/startschuss-fur-nachbarschaftliche-zusammenarbeit-508.html) [Abrufdatum: 2018-04-17].

⁹⁴ SIEGL, Marco. *Europaregion Donau-Moldau: Fortschritt im Projekt „TheCoS – Thermoplastische Faserverbundstrukturen“*, 19.04.2017, Online im Internet: URL: <https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/maschinenbau/nachrichten/einzelansicht/news/fortschritt-im-projekt-the-cos-thermoplastische-faserverbundstrukturen.html> [Abrufdatum: 2018-04-17].

Regensburg, der Technologie Campus Freyung der TH Deggendorf gemeinsam mit der Universität Pilsen ein Entscheidungsunterstützungssystem (EUS) zur Verfügung, um grenzüberschreitende technische, betriebliche und infrastrukturelle Entwicklungen zu verbessern und zu entwickeln. Das EUS erhöht die Transparenz der kurzfristigen und langfristigen Auswirkungen von Entscheidungen in Bezug auf die zukünftige Energieversorgung. Es ermöglicht zudem die Anpassung bereits bestehender nationaler und regionaler Strategien und die Entwicklung im Energiebereich. Die bayerischen Hochschulen und die Universität in Pilsen erhalten hierfür rund 565.000 Euro an EU-Mitteln. An dem Projekt nehmen insgesamt 29 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus der bayerisch-tschechischen Grenzregion teil.⁹⁵

Projekt „Unternehmerische Kompetenzen“

Mit dem Projekt „Unternehmerische Kompetenzen auf dem tschechisch – bayerischen Arbeitsmarkt“ soll die Anpassung der Ausbildung an die veränderten Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt gefördert werden. Während der Realisierung des Projektes erhalten Studierende und Alumni der beteiligten Hochschulen grundlegende unternehmerische Kompetenzen, dank denen sie im Bereich der eigenen unternehmerischen Aktivitäten wie auch auf dem Arbeitsmarkt in der Position von innovationsfähigen Arbeitnehmern erfolgreicher sein können. Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg und der Technischen und Ökonomischen Hochschule Budweis.⁹⁶

Beispiele für EDM Projekte zwischen Bayern und Österreich:

Projekt „CompStor – Kompetenzzentrum zur Energiespeicherung“

„CompStor“ verfolgt durch seine Aktivität das Ziel einen Aufbau und Ausbau gemeinsamer, grenzüberschreitender Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationskapazitäten im Hochschulsektor und bei Kompetenzzentren. An dem Projekt nehmen die Fachhochschule Oberösterreich in Wels und das Technologiezentrum Energie der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Landshut teil. Beide Institutionen planen im Rahmen des Projekts Auf- und Ausbau von Ressourcen zur

⁹⁵ Technische Hochschule Freyung: *Crossenergy*, Online im Internet: URL: <https://www.th-deg.de/de/tc-freyung/forschung-und-entwicklung/geoinformatik/crossenergy> [Abrufdatum: 2018-05-04].

⁹⁶ Akademie Ostbayern – Böhmen: *Themennachmittag mit der OTH Regensburg: "Unternehmerische Kompetenzen auf dem tschechisch – bayerischen Arbeitsmarkt"*, Online im Internet: URL: <https://www.th-deg.de/de/tc-freyung/forschung-und-entwicklung/geoinformatik/crossenergy> [Abrufdatum: 2018-04-17].

"grenzenlosen" Zusammenarbeit in der Grundlagenforschung sowie angewandter Forschung und Lehre im Bereich Energiespeicherung und im Bereich der Schutztechnik für Gleichstromsysteme, vor allem im Bereich der Batterietechnologie und Netzintegration.⁹⁷

Beispiele für EDM Projekte zwischen der Tschechischen Republik und Österreich:

Projekt „Infrastruktur für Metabolomik-Forschung und medizinische Chemie“

Das Projekt befasst sich mit der Erstellung einer Laborinfrastruktur, die international anspruchsvolles wissenschaftliches Arbeiten im Bereich Metabolomik ermöglicht und überschreitet mit seiner Tätigkeit und Auswirkung die EDM Grenzen. Trotzdem ist es mit der Europaregion Donau-Moldau eng verbunden. An dem Projekt nehmen im Rahmen der EDM folgende Institutionen aus Südböhmen und Oberösterreich teil: Krankenhaus Budweis, Südböhmische Universität, der Wissenschafts-Technologiepark Südböhmen, Institut für Labordiagnostik Kepler Klinikum Linz und Institut für Bioinformatik JKU.⁹⁸ Das Projekt „Infrastruktur für Metabolomik-Forschung und medizinische Chemie“ lässt sich wissenschaftlich folgendermaßen zu beschreiben:

„Eine dem Stand der Wissenschaft entsprechende Erforschung des Stoffwechsels und metabolischen Status von Zellen, Geweben und Organismen baut auf der Anwendung des "omics" Ansatzes Metabolomics auf. Dieses Forschungsgebiet erfordert hohes Expertenwissen auf Grund der Vielfalt der Metabolitstrukturen, der Komplexität von biologischen Proben sowie der angewandten Technologie. In den Regionen Südböhmen-Oberösterreich ist an einzelnen Standorten Expertise in Teilbereichen der Metabolomik-Forschung vorhanden, wobei eine Koordinierung der Aktivitäten zu einer deutlichen Effizienzerhöhung für alle Beteiligten führen kann. Daher erscheint es zielführend, eine langjährige Kooperation zwischen dem Biologiezentrum sowie der Johannes-Kepler-Universität und mit strategischen regionalen Partnern aufzubauen, innerhalb derer eine komplementäre Infrastruktur etabliert werden soll, die international anspruchsvolles wissenschaftliches Arbeiten ermöglicht.“⁹⁹

⁹⁷ FH Oberösterreich, Fakultät für Technik und Angewandte Naturwissenschaften: *Projekt CompStor*, Online im Internet: URL: <https://www.fh-ooe.at/campus-wels/compstor/compstor/> [Abrufdatum: 2018-04-17].

⁹⁸ Johannes Kepler Universität Linz: *Forschungsdokumentation (FoDok)*, Online im Internet: URL: <https://www.jku.at/forschung/forschungs-dokumentation/forschungseinheiten/> [Abrufdatum: 2018-04-10].

⁹⁹ Interreg Österreich – Tschechische Republik: *Infrastruktur für Metabolomik-Forschung und medizinische*, Online im Internet: URL: https://www.at-cz.eu/at/ibox/pa-1/atcz52_metabo_bl [Abrufdatum: 2018-04-10].

Projekt „Methodische Konzepte zur effektiven Förderung fachlicher Kompetenzen mit Verwendung einer Fremdsprache“.

Das Projekt „Methodische Konzepte zur effektiven Förderung fachlicher Kompetenzen mit Verwendung einer Fremdsprache“ ist als Reaktion auf eine mangelnde Anzahl an technisch ausgebildeten Fachleuten mit guten Sprachkenntnissen in der Europaregion Donau-Moldau entstanden. Für die bessere Zukunft der Regionen ist es wichtig, eine höhere Verknüpfung der Bildung mit dem Arbeitsmarkt und eine Qualitätserhöhung der fachlichen Sprachkenntnisse zu fördern. Zu den Projektpartnern gehörten die Hochschule für Technik und Wirtschaft Budweis, die gleichzeitig Projektleader ist, und die FH OÖ Forschungs und Entwicklungs GmbH. Die Beschreibung des Projektzieles lautet:

„Das Projekthauptziel ist die effektive Implementierung der CLIL-Methode¹⁰⁰ an Fachhochschulen mit technischen Studiengängen, mit dem Ziel den Einsatz von Fachexperten mit entsprechenden Fremdsprachkenntnissen und für den Arbeitsmarkt benötigten Kompetenzen in der grenzüberschreitenden Region zu erhöhen. Die Erfüllung des Projektzieles wird zur Erweiterung eines gemeinsamen Bildungsangebotes in technischen Studiengängen beitragen, wobei die Fachkenntnisse und Kompetenzen der Absolventen den Anforderungen konkreter Firmen in der Region, denen es an Fachkräften mit geeigneten Fremdsprachenkenntnissen mangelt, entsprechen werden.

[...] Die Hauptergebnisse sind Module von fachspezifischen Fächern technischer Fachrichtungen (Maschinenbau, Bauwesen, Logistik, Informatik), die mithilfe von CLIL in Deutsch, Tschechisch und English erarbeitet werden, weiter auch Fachbücher und Publikationen, die in der Lehre und Praxis genutzt werden. Bestandteil sind auch gemeinsame Veranstaltungen sowie Realisation eines Pilotprojekts, das die Ergebnisse des Projekts in Praxis überprüfen soll. Im Projekt soll Content and Language Integrated Learning (CLIL) - integrierte bilinguale Sachfachlehre - als Lehr/Lernstrategie etabliert werden. Es geht um integriertes Lernen von Inhalten und Sprache, d.h. Unterricht eines nicht sprachlichen Faches mithilfe einer Fremdsprache zum Vermitteln des Inhalts.“¹⁰¹

Während des Projekts werden sich die Hochschulen bemühen, die ausgewählten Fächer und Studiengänge so zu konzipieren, damit der Inhalt den Bedürfnissen der Praxis in beiden Grenzregionen entspricht. Darum ist eine grenzüberschreitende

¹⁰⁰ Metoda CLIL, Online im Internet: URL: <http://metodaclil.cz/> [Abrufdatum: 2018-04-10].

¹⁰¹ Interreg Österreich – Tschechische Republik, Online im Internet: URL: https://www.at-cz.eu/at/ibox/pa-3/atcz62_clil [Abrufdatum: 2018-04-10].

Zusammenarbeit notwendig, denn es müssen Besonderheiten beider Seiten berücksichtigt werden. Dank dem praktischen Teil des Projekts sollten die relevanten Institutionen aus Österreich und der Tschechischen Republik einbezogen werden und als strategische Partner des grenzüberschreitenden Projekts dienen. Im Projekt überlappt sich die Ebene der territorialen Sprachkenntnisse Deutsch und Tschechisch sowie der Lingua Franca „Kenntnis“. Aus diesem Grund werden alle Projektergebnisse auf Deutsch, Tschechisch, aber zum Teil auch auf Englisch publiziert. Als Projektergebnis sollten mehrsprachige Module von fachspezifischen Fächern technischer Fachrichtungen entstehen und zur Verfügung gestellt werden.¹⁰²

5.3.2 Stipendiumsmöglichkeiten der EDM

Die EDM unterstützt durch seine Tätigkeit nicht nur Studenten der technischen Fächer, sondern auch die pädagogischen Fächer. Aus diesem Grund hat die EDM den Studenten mit dem Studienschwerpunkt Bohemistik die Möglichkeit geboten, im Rahmen des Studiums Unterrichtserfahrungen im jeweiligen Nachbarland zu sammeln, und zwar während eines Hospitationspraktikums. Die Hospitation mit einem möglichen zweiwöchigen Aufenthalt in einer Gastfamilie bietet den Studenten die Chance, ihr methodisch-didaktisches Wissen zu erweitern, und praktische Erfahrungen im Schulunterricht im Ausland zu sammeln. Die Praktikum-Absolventen wurden von der EDM mit einem Stipendium in der Höhe von bis zu 700 € unterstützt. Zu einer der Bedingungen für einen Praktikumsantrag gehörte auch, dass der Interessent den ordentlichen Wohnsitz in einer der sieben EDM Partnerregionen haben muss, und die geplante Hospitation sollte an einer Schule im Primär bzw. Sekundarbereich im EDM-Raum stattfinden. Dazu musste der Studierende über Kenntnisse in Fachdidaktik verfügen.¹⁰³

Im Jahr 2017 hat die EDM für Studierende aus dem ganzen EDM-Raum die Möglichkeit angeboten, einen Auslandsaufenthalt an einer Hochschule oder Universität innerhalb der EDM zu absolvieren. Zu den Bedingungen, um sich für ein Stipendium zu bewerben gehörte ein ordentliches Studium an einer Hochschule oder Universität im

¹⁰² Interreg Österreich – Tschechische Republik: *Projektliste*, Online im Internet: URL: <https://www.at-cz.eu/at/ibox?region=3&grantsize=1> [Abrufdatum: 2018-05-04].

¹⁰³ Europaregion Donau-Moldau: *Informationsblatt zum Hospitationspraktikum der Europaregion Donau-Moldau*, Online im Internet: URL: http://www.europaregion.org/download/clanky_de/1501240651_de_infoblatt-zum-edm-hospitationspraktikum.pdf [Abrufdatum: 2018-03-20].

EDM Raum, dazu musste der Auslandsaufenthalt im Rahmen des EDM-Stipendiums an einer Hochschule oder Universität in einer Partnerregion der EDM stattfinden. Das EDM-Stipendium stellte eine zusätzliche finanzielle Unterstützung zu einem bereits genehmigten Auslandsstipendium dar (z.B. Studien- oder Praktikumsaufenthalt im Rahmen von Erasmus+ oder ähnliche) und zwar bis zu 1000 €. Die Stipendienempfänger erarbeiteten im Zuge des Auslandsaufenthaltes eine Projektarbeit zu einem von der EDM vorgegeben Thema. Die Projektarbeit umfasste 4-6 A4-Seiten und wurde nach Abschluss des Auslandsaufenthaltes abgegeben. Dazu absolvierte der Stipendienempfänger einen mindestens 4-wöchigen Tschechisch-Kurs im Gastland, eine Ausnahme gab es nur für die Studenten der Bohemistik. Dieses Stipendium will nicht nur bei den Absolventen das Interesse an den Nachbarländern, sondern auch an Hochschulstandorten der EDM stärken. Zu den weiteren Zielen gehört die Förderung des grenzüberschreitenden akademischen Austausches und die Vertiefung der Sprachkenntnisse in Deutsch/Tschechisch bei Studenten in der Europaregion Donau-Moldau. Aus diesem Grund sollte das Stipendium mehrere Monate dauern, maximal aber sechs.¹⁰⁴

Das Hospitationspraktikum kann man, mithilfe der beantworteten Fragen der Ansprechpartnerin für die Praktika, als nicht nachhaltiges bezeichnen. Die Ansprechpartnerin dafür ist Frau Romana Sandravetz, und mit ihr wurde ein kurzes schriftliches Interview durchgeführt. Folgende wurden Fragen beantwortet:

1. Wie und wo wurde das Praktikumsangebot (außer EDM Homepage) präsentiert?
2. Wie viele Studenten haben bis heute bzw. werden bis 31.3. das Praktikum absolvieren?
3. Plant man noch ähnliche Praktikumsangebote im Jahr 2018?

Frau Sandravetz hat die Fragen folgend beantwortet:

„Wir haben letztes Jahr einige Aktivitäten gezielt zum Thema „Sprachoffensive“ durchgeführt. Dazu gehörte auch das EDM-Stipendienprogramm und das Hospitationsprogramm. Das Stipendienprogramm war auf Auslandsaufenthalte bis zu 6 Monate angelegt, das Hospitationsprogramm auf kurze Auslandsaufenthalte bis zu 2 Wochen.

Das Hospitationsprogramm wurde von den Studierenden leider nicht in Anspruch genommen, das Stipendienprogramm umso mehr.

¹⁰⁴Europaregion Donau-Moldau: *Informationsblatt zum Stipendium der Europaregion Donau-Moldau*, Online im Internet: URL: http://www.europaregion.org/download/clanky_de/1498630685_de_informationsblatt-zum-edm-stipendium.pdf [Abrufdatum: 2018-03-20].

Beim Stipendienprogramm hatten wir zahlreiche Anfragen und Bewerbungen, davon wurden 19 Studierende finanziell durch die EDM unterstützt. Zusätzlich gibt es von den einzelnen EDM-Regionen weitere Stipendienprogramme für Studierende der jeweiligen Region.

Das Hospitationsprogramm fand leider keinen Anklang. Somit wird das Hospitationsprogramm im heurigen Jahr auch nicht mehr angeboten

Beide Programme wurden nicht nur auf der EDM-Homepage angekündigt, sondern wir haben die international offices aller Hochschulen und Universitäten im EDM-Raum direkt angeschrieben und um die Weitergabe der Infos an die Studierenden ersucht.“

5.3.3 Das Internationale Duale Studium

Zu einer der interessantesten regionalen Projekte kann man das Internationale Duale Studium zählen. Es handelt sich um ein duales Studium zwischen Bayern und Tschechien, konkret zwischen der Technischen Hochschule Deggendorf, der Westböhmischen Universität Pilsen und dem Institut für Technik und Wirtschaft in Budweis. Das Projekt startete Anfang des Jahres 2017 dank der finanziellen Unterstützung des INTERREG-Förderprojekts. Obwohl an dem Projekt nur drei EDM-Partnerregionen teilgenommen haben, könnte es sich um ein nachhaltiges Projekt handeln, das ein großes Potential für die ganze EDM haben dürfte. Das duale Studium verbindet Theorie und Praxis, ermöglicht dabei den Studenten das Studium mit der Berufsausbildung zu kombinieren. Als das größte Potential für die Studierenden kann man die Möglichkeit sehen, das Studium mit der Praxis im Unternehmen zu verbinden, welches seinen Sitz in Bayern sowohl in Tschechien hat, bezeichnen. An dem Projekt nehmen zwei Unternehmen teil: die MAX STREICHER GmbH & Co. KG aA aus Deggendorf und die Kermi GmbH aus Plattling. Beide Unternehmen haben einen Standort in Bayern und in Tschechien. Die Unternehmen selbst sehen das Projekt sehr positiv, weil das eine tolle Möglichkeit ist, die Fach- und Führungskräfte für sich selbst auszubilden und ihre Arbeitswelten auf beiden Seiten der Grenze zu verbinden. Zurzeit bietet das Projekt drei Kombinationen des dualen Studiums:

- Studium an der Technischen Hochschule Deggendorf und Praxisphasen bei STREICHER spol. s r.o. Plzeň, Tschechien
- Studium an der Westböhmischen Universität Pilsen und Praxisphasen bei MAX STREICHER GmbH & Co. KG aA, Deggendorf, Bayern

- Studium am Institut für Technik und Wirtschaft Budweis und Praxisphasen bei MAX STEREICHER GmbH & Co. KG aA, Deggendorf, Bayern.¹⁰⁵

Gemeinsam mit den beiden Partnerhochschulen und Unternehmen will die Technische Hochschule Deggendorf langfristig Perspektiven gegen den Fachkräftemangel und für mehr Internationalisierung entwickeln. Durch das Projekt soll nicht nur die Bekanntheit der Grenzregionen Niederbayern und Tschechien als attraktive Beschäftigungsstandorte gesteigert werden, auch die Vernetzung der Bildungsinstitutionen und der beiden Arbeitswelten ist eines der Ziele.¹⁰⁶

5.3.4 Hochschul- und Unternehmenspräsentation für Studierende in der EDM

Am 10. 02. 2017 hat eine Exkursion für 14 Studierenden der Hochschule Landshut stattgefunden. Diese Exkursion hat den Studierenden die Regionalentwicklung, Arbeitsmarktpolitik, Clusterpolitik, Wirtschaftsförderung und die Zusammenarbeit in der Europaregion Donau-Moldau vorgestellt. Im Rahmen der Studienreise haben die Teilnehmer Partneruniversitäten in Budweis (Südböhmen) und Krems (Niederösterreich) sowie die Wirtschaftsagentur Business Upper Austria (Oberösterreich) besucht.

An der Südböhmischen Universität in Budweis erfuhren die Studierenden dann tags drauf vieles zum Thema regionale Entwicklungsstrategien (RIS3), konnten die Innovations- und Technologiepotenziale der drei Länder vergleichen und lernten die Ziele und den bisherigen Realisierungsgrad der Europa 2020 Strategie in den an der Studienfahrt beteiligten Regionen kennen. Die Südböhmische Universität profiliert sich als Forschungsuniversität mit Schwerpunkt auf dem Gebiet der Natur-, Human- und Sozialwissenschaften, weshalb der Fokus des zweiten Tages auch stark auf das Thema Innovationen gerichtet war. Der Ausbau der bayerisch-tschechischen Forschungsk Kooperationen ist beiden Hochschulen auch zukünftig ein großes Anliegen. Eine Besichtigung der ortsansässigen bekannten Budweiser Brauerei durfte am Ende des erfolgreichen Workshops aber natürlich auch nicht fehlen.

¹⁰⁵Duales Studium International, Online im Internet: URL: <http://www.streicherperspektiven.de/karriere/studenten/duales-studium-international.html> [Abrufdatum: 2018-03-20].

¹⁰⁶Europaregion Dona-Moldau: *Internationales Duales Studium zwischen Bayern und Tschechien*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/internationales-duales-studium-zwischen-bayern-und-tschechien-569.html> [Abrufdatum: 2018-03-20].

An der Donau-Universität Krems lag der Fokus der Workshops auf arbeitsmarktpolitischen Themen, insbesondere wurde viel über Fachkräftemangel, die Zukunft der Bildungspolitik und des lebenslangen Lernens diskutiert. Gesucht wurde nach Ideen, wie auch in der Qualifizierung zukünftig grenzübergreifend stärker zusammengearbeitet werden kann. Die Universität für Weiterbildung Krems ist eine von der Republik Österreich und dem Land Niederösterreich gemeinsam betriebene Universität in Krems an der Donau, die berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengänge anbietet. Ein ausführlicher Rundgang durch die Universität rundete das Programm ab.

Die Studierenden erhielten bei Business Upper Austria einerseits Einblick in das erfolgreiche Clustermanagement in Oberösterreich, andererseits lernten sie die regionalen Förderprogramme kennen. Zudem setzten sie sich mit dem Programm INTERREG Bayern-Österreich als Beispiel staatlicher Strukturpolitik auseinander. Auf Initiative von Dr.in Margarethe Überwimmer (Dekanin an der FH OÖ, Fakultät für Management) nahmen auch Studierende der Fachhochschule Oberösterreich Campus Steyr an den Vorträgen teil.¹⁰⁷

Obwohl es sich nur um eine kurze und interaktive Exkursion handelte, haben die Teilnehmer einen guten Einblick in die EDM gewonnen und die gesamte Veranstaltung sehr positiv bewertet. Ähnliche Exkursionen könnten in der Zukunft einen positiven Einfluss auf die jüngere EDM Population haben und sollten an allen Hochschulen und Universitäten stattfinden, um die EDM Region nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch der jungen Generation vorzustellen.

5.3.5 Kleinere Veranstaltungen für Unternehmen und Universitäten in der EDM

Die Europaregion Donau-Moldau präsentiert sich jedes Jahr auf unterschiedlichsten Messen, Konferenzen oder Festen im ganzen EDM Raum. Die Präsentation der EDM wird immer der Veranstaltung angepasst.

Die Veranstaltung „Cyber Security für Unternehmen aller Branchen“

Zu einer der aktuellsten Veranstaltungen gehört „Cyber Security für Unternehmen aller Branchen“, die am 22. März stattgefunden hat. An der Veranstaltung nahm die

¹⁰⁷Europaregion Donau-Moldau: *Vernetzen, zusammenarbeiten*, erfolgreich sein, 16. 03. 2017, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/vernetzen-zusammenarbeiten-erfolgreich-sein-586.html> [Abrufdatum: 2018-03-29].

Wirtschaftsuniversität in Budweis, Convention Bureau Oberösterreich¹⁰⁸, die EDM-Vertretung und Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH teil. Während der Veranstaltung, die als Reaktion auf die schnell und ständig wachsende Zahl der Cyberattacken entstanden ist, hat zum Thema Cyber Security FH-Prof. DI (FH) Dr. Markus Gerschberger (FH Oberösterreich) eine Rede gehalten.¹⁰⁹

Internationale Konferenz „Aktuelle Probleme im Tourismus: “

Diese Konferenz knüpft an ein weiteres Kapitel an, da sie die Themen Tourismus mit Kultur, Unternehmen und Hochschulen verbindet. Das Thema der internationalen Konferenz, die zum letzten mal im Jahr 2017 stattgefunden hat, war „Der Tourismus als Knotenpunkt von Erkenntnissen“ und wurde an der Polytechnischen Hochschule Jihlava realisiert. Ziel der Konferenz war, die aktuellen Erkenntnisse aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen ebenso wie ihre Beziehung und Einfluss auf den Tourismus vorzustellen, ein internationales Treffen von Experten aus der Praxis und der akademischen Sphäre zu ermöglichen und Raum für ihre Diskussion über die aktuellen Erkenntnisse zu bieten.¹¹⁰ Die Konferenz unterlag nicht direkt der EDM. Da sie aber in einer der sieben Partnerregionen stattgefunden hat und sich einer der EDM Wissensplattformen widmet, ist sie für die EDM selbst, abgesehen davon, dass während der Konferenz 2 Experten aus England und einer aus Tschechien Reden gehalten haben, für die Zukunft wichtig.¹¹¹

¹⁰⁸Convention Bureau Oberösterreich ist ein in Dachverband der österreichischen Kongress- und Tagungsindustrie.

¹⁰⁹ Europaregion Donau-Moldau: *Cyber Security für Unternehmen aller Branchen*, 27. 03. 2018, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/artikel/cyber-security-fur-unternehmen-aller-branchen-716.html> [Abrufdatum: 2018-03-29].

¹¹⁰ Europaregion Donau-Moldau: *Einladung zur 12. internationalen Konferenz „Aktuelle Probleme im Tourismus“ – Polytechnische Hochschule Jihlava*, 16. 01. 2017, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/artikel/einladung-zur-12-internationalen-konferenz-aktuelle-probleme-im-tourismus-polytechnische-hochschule-jihlava-559.html> [Abrufdatum: 2018-03-29].

¹¹¹ Europaregion Donau-Moldau: *Einladung zur 12th International Conference TOURISM AS A CROSSROADS OF KNOWLEDGE*, Online im Internet: URL: http://www.europaregion.org/download/clanky_de/1484558317_de_pozvanka-konference-cestovni-ruch-aj.pdf [Abrufdatum: 2018-03-29].

6. Kultur- und Tourismuskoooperation in der EDM

Die Europaregion Donau-Moldau fokussiert sich in einem von sieben EDM-Themen auf den Bereich Tourismus. Tourismus der EDM orientiert sich auf Natur, Gesundheit, Städte und Kultur. Das Thema unterliegt der Partnerregion Pilsen. Zu den Stärken der EDM gehören unterschiedliche Landschaften: die Alpen, der Donaauraum, Nationalparks, Seengebiete und die Flüsse Donau und Moldau genauso wie historische Städte und ein großes Angebot an Kurorten in vielen EDM Partnerregionen. Sehr wichtig für die EDM sind auch zwei Kulturhauptstädte Europas – Linz (Kulturhauptstadt Europas im 2009) und Pilsen (Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2015), die an vielen Projekten im Bereich Tourismus und Kultur zusammengearbeitet haben. Die Zusammenarbeit von beiden Kulturhauptstädten wurde in der Bachelorarbeit der Autorin dieser Diplomarbeit detailliert beschrieben. Der Tourismus hat als integrierter Wirtschaftsbereich und für die Lebensqualität eine zentrale Bedeutung. Das Thema ist sehr vielseitig und verbindet unter anderem auch Transport und Verkehr, Unterkünfte, Dienstleistungen, Infrastrukturen und Wissenschaft. Was Wissenschaft und Gesundheit betrifft, überlappen sie sich mit dem Bereich Unternehmenskooperation und Clusterbildung in der EDM, wie z.B. das Projekt Gesundheitsstandort Europaregion Donau-Moldau, das im Kapitel 4.1 der Diplomarbeit beschrieben wurde. Die EDM arbeitet bei weiteren Zielen des Bereichs zusammen:

- weiterlaufende grenzüberschreitende Entwicklung der oben genannten Bereiche
- Vernetzung und Unterstützung der Kooperation in den Organisation-, Marketing- und Dienstleistungsstrukturen
- Verbreitung der sich im Bereich Tourismus und Kultur erweiternden Möglichkeiten.¹¹²

Die EDM selbst gibt zweimal pro Jahr die Donau-Moldau Zeitung heraus. Die Zeitungen stellen Neuigkeiten zusammen und das sehr reiche Kulturangebot der Europaregion vor und sind für die breite Öffentlichkeit geeignet. Die Wirklichkeit, dass die vorsitzende Region für Kultur und Tourismus die Partnerregion Pilsen ist, ist vor allem in den letzten Ausgaben der regionalen Zeitung sehr sichtbar. Trotz eines großen

¹¹² Europaregion Donau-Moldau: *Natur und Gesundheitstourismus, Städte und Kulturtourismus*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/artikel/natur-und-gesundheitstourismus-stadte-und-kulturtourismus-14.html> [Abrufdatum: 2018-04-09].

Kulturangebots der ganzen EDM überwiegt die Präsentation vor allem der Partnerregionen Pilsen und von Niederbayern und der Oberpfalz.¹¹³

Im Rahmen von Tourismus und Kultur nimmt die EDM an vielen Messen in Deutschland, Österreich und Tschechien teil.

6.1 Kulturfest „Übergänge – Přechody“

Ein Kulturfest, das man auch als eine internationale Kulturbiennale bezeichnen kann, mit dem Titel „ÜBERGÄNGE – PŘECHODY“ lässt sich als ein gelungenes Beispiel der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bezeichnen. Das Fest selbst ist unabhängig von der Europaregion Donau-Moldau entstanden und hat zum ersten Mal im Jahr 2004 stattgefunden. Seit dem Jahr 2004, als die Tschechische Republik Mitglied der EU geworden ist, finden sie alle zwei Jahre in den zwei Veranstaltungsstädten České Velenice (Südböhmen) und Gmünd (Niederösterreich) statt. Was als ein Geheimtipp entstanden ist, hat sich zu einem international-wichtigen, mit vielen Preisen ausgezeichneten Fest ausgewachsen. Zurzeit zählt man „ÜBERGÄNGE – PŘECHODY“ zu einem der außergewöhnlichsten grenzüberschreitenden Kulturfeste Europas.¹¹⁴

Im Jahr 2016 ist das Kulturfest erstmals zum Zentrum der Europaregion Donau-Moldau, einer zukunftsweisenden Kooperation von Regionen aus Deutschland, Österreich und Tschechien geworden. Während des 7. Jahrgangs haben sich symbolisch alle sieben Partnerregionen der EDM am internationalen Kulturfest künstlerisch und kulinarisch als Kulturregion im Herzen Europas präsentiert. „ÜBERGÄNGE – PŘECHODY“ haben im Jahr 2016 rund 40 Programmpunkte angeboten, die mehr als 30.000 Menschen in vier Tagen besucht haben. Die genannten Zahlen sind ein Beweis dafür, dass Kunst und Kultur Grenzen überwinden, Menschen verbinden und historische Nahtstellen verheilen kann.¹¹⁵ Doch die öffentliche Präsentation der EDM konnte laut dem Kulturfestivalveranstalter ILD Samhaber noch besser sein. Im Interview, die im Rahmen der Diplomarbeit mit ILD Samhaber durchgeführt wurde, wurde die EDM-Teilnahme folgend beschrieben:

¹¹³ Europaregion Donau-Moldau: *Donau-Moldau Zeitung*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/dokumente/donau-moldau-zeitung.html> [Abrufdatum: 2018-04-09].

¹¹⁴ ÜBERGÄNGE – PŘECHODY, Online im Internet: URL: <https://prechody.wordpress.com/home-cz/> [Abrufdatum: 2018-04-09].

¹¹⁵ Europaregion Donau-Moldau: *KULTURFEST ÜBERGÄNGE PŘECHODY von 21.-24.7.2016*, 2016, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/artikel/kulturfest-ubergange-prechody-von-212472016-488.html> [Abrufdatum: 2018-04-09].

„Die EDM hat als Marketingsponsor das Festival unterstützt und zum (leider nur geringen) Teil dem Angebot Gruppen aus der jeweiligen Region zu entsenden angenommen. Leider wurde das Festival zwar wahrgenommen aber nicht von EDM VertreterInnen besucht, was ich sehr schade fand. Aus unserer Sicht bietet es sich an, dieses gut eingeführte Ereignis mit über 40 Veranstaltungen in 4 Tagen auch als EDM Festival zu nutzen und EDM Treffen im Rahmen von PRECHODY durchzuführen (verursacht kein Mehrkosten!).“¹¹⁶

Im Jahr 2018 wird das internationale Kulturfestival „ÜBERGÄNGE- PŘECHODY“ zum achten Mal stattfinden und wird mit Theater, Musik, Ausstellungen und einer Historikerkonferenz auf das Jahr 1968 künstlerisch-musikalisch Bezug nehmen. Auch die Geburtstage der beiden Nachbarrepubliken Österreich und Tschechoslowakei werden mit Literatur und Musik der Zwischenkriegszeit (1918 - 1938) im Bahnhof České Velenice und im Café de-central - Palmenhaus Gmünd künstlerisch gefeiert. Die Internationalität des Festivals ergibt sich nicht nur durch die auftretenden KünstlerInnen aus mehreren Ländern, sondern durch die bewusste Einbeziehung von Menschen aus anderen Nationen, die in der Region leben: Unser Dorf ist die Welt.¹¹⁷

Das Kulturfest „ÜBERGÄNGE-PŘECHODY“ kann man als ein nachhaltiges Fest bezeichnen, das sich für Verbesserung der Beziehungen in der breiten Öffentlichkeit der teilnehmenden Städte und ihrer Umgebung eingesetzt hat.

6.2 Dreiländer Messe – Passauer Frühling

Die Dreiländer Messe die auch als Passauer Frühling bekannt ist, findet alle zwei Jahre seit dem Jahr 2004 genauso wie das Kulturfest „ÜBERGÄNGE – PŘECHODY“ in der deutschen Stadt Kohlbruck statt. Der Passauer Frühling freut sich über rund 450 Aussteller aus Österreich, Tschechien und Deutschland die über 70.000 Besucher anlocken. Mit diesen Zahlen zählt die Dreiländer Messe Passauer Frühling zu den Messehighlights in Ostbayern. Die Messe ist zu einem beliebten Treffpunkt für Verbraucher und Aussteller vor allem aus Niederbayern, Oberösterreich und Böhmen geworden.¹¹⁸

¹¹⁶ Anhang 1: Interview mit ILD Samhaber

¹¹⁷Europaregion Donau-Moldau: *Kulturfest "Übergänge/Prechody" Gmünd und Ceske Velenice*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/artikel/kulturfest-ubergange-prechody-von-212472016-488.html> [Abrufdatum: 2018-04-09].

¹¹⁸Passau: *Dreiländermesse Passauer Frühling*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/dokumente/donau-moldau-zeitung.html> [Abrufdatum: 2018-04-09].

Zu den Ausstellern gehört mit eigenem Stand auch die Europaregion Donau-Moldau, die im Jahr 2018 das touristisch-kulturelle Angebot der sieben EDM-Partnerregionen präsentiert hat. Dazu hatte diesmal jede Partnerregion einen Tag, an dem sie sich an den Regionstagen vorstellen und präsentieren konnte. An den Regionstagen haben sich die Vertreter von Handwerk und Unternehmen mit regionaltypischen Besonderheiten vorgestellt. Die Vorstellungen wurden interaktiv für die Besucher durchgeführt und somit konnten diese regionalen kulinarischen Spezialitäten verkosten oder Handwerk am eigenen Leib erleben. Die Leiterin der EDM-Geschäftsstelle Romana Sandravetz meint: „*Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Messebesucher offen und neugierig auf die Nachbarregionen sind. Sie interessieren sich vor allem für Ausflugziele, Sehenswürdigkeiten oder kulturelle Events in der EDM. Dem wollen wir gerecht werden, indem wir die Regionen allgemein präsentieren, zudem aber jede Region einen Messetag lang in den Vordergrund stellen.*“¹¹⁹ Der nächste Passauer Frühling wird im Jahr 2020 stattfinden.

6.3 Mit dem Fahrrad durch die Europaregion Donau-Moldau

Im April und Mai 2017 wurde in mehreren Partnerregionen erfolgreich eine neue Broschüre der EDM feierlich vorgestellt – die Broschüre „Mit dem Fahrrad durch die Europaregion Donau-Moldau“.¹²⁰ Die Broschüre verbindet die drei Nachbarländer Deutschland, Österreich und Tschechien durch Sport, Tourismus und Kultur und bietet den Fahrradfahrern aus der ganzen EDM insgesamt 28 interessantesten Tagtouren der Europaregion an.¹²¹

Die in der Broschüre beinhaltete Zusammenstellung eintägiger Radtouren garantiert, dass jeder Fahrradfan seine Lieblingsplätze in der Europaregion Donau-Moldau finden kann. Die Radtouren sind in der Broschüre selbstverständlich nach dem Schwierigkeitsgrad geordnet. Jede Tour beinhaltet eine kurze Beschreibung mit einer Landkarte und einem Höhenprofil. Dazu ist zu jeder Strecke immer eine an ihr, bzw. in

¹¹⁹ Europaregion Donau-Moldau: *Messe Passauer Frühling 2018 öffnet wieder ihre Tore*, 02. 02. 2018, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/artikel/messe-passauer-fruehling-2018-offnet-wieder-ihre-tore-728.html> [Abrufdatum: 2018-04-09].

¹²⁰Europaregion Donau-Moldau: *Eine Europaregion radelt*, 30. 05. 2017, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/eine-europaregion-radelt-630.html> [Abrufdatum: 2018-04-12].

¹²¹Mein Bezirk: *Länderübergreifender Radführer der Europaregion Donau-Moldau*, 16.06.2017, Online im Internet: URL: <https://www.meinbezirk.at/rohrbach/lokales/laenderuebergreifender-radfuehrer-der-europaregion-donau-moldau-d2158595.html> [Abrufdatum: 2018-04-12].

ihrer Nähe, gelegene Sehenswürdigkeiten vorgestellt. Es ist wichtig zu erwähnen, dass alle Radtouren einen QR-Code haben und auf das Smartphone heruntergeladen werden können.¹²²

Das Projekt „Mit dem Fahrrad durch die Europaregion Donau-Moldau“ denkt nicht nur an die Radfahrer, sondern auch an den Klimaschutz: „*Jede Ausflugsfahrt, die mit dem Rad zurückgelegt wird, ist ein wichtiger Beitrag für den Klimaschutz und fördert die Gesundheit. Die vorliegende Radbroschüre kann eine wertvolle Inspiration sein, um die Regionen umweltfreundlich mit dem Rad zu erkunden*“, betont Herbert Greisberger, Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich.¹²³

In der Partnerregion Südböhmen befinden sich genauso wie in jeder Partnerregion insgesamt 4 Radtouren, dabei ist jeder Schwierigkeitsgrad vertreten:

- Rund um Třeboň (2in1) - mit den Sehenswürdigkeiten wie Teich Rožmberk und Denkmal von Ema Destinová
- Durch Böhmisches Kanada - Teich Vajgar in Jindřichův Hradec, die Ruine der Vítek-Burg und die ehemalige mittelalterliche Ortschaft Pfaffenschlag
- Durch die Landschaft um Doudleby - Hojná Voda mit einer heiligen Quelle
- Kreuzweg in Římov, das technische Denkmal „Rechle“ in Doudleby und Budweis
- Auf dem Rad um den olympischen Lipno-Stausee – Teufelswand, Vítkův Hrádek, Schwarzenbergischer Schwemmkanal und Lipno-Stausee

In der Partnerregion Oberösterreich befinden sich folgende Radtouren:

- Donauschlingenradweg – mit dem kulturellen Angebot wie Römerkastell Joviacum, Severin-Kapelle oder das Schopper- und Fischereimuseum Aschach
- Hintergebirgsradweg R9 – der Nationalpark Bildungshaus Brunnbachschule
- Böhmerwaldradweg R27 - das Stift Schlägl mit der Stiftsbrauerei und dem Stiftskeller, Schwarzenbergischer Schwemmkanal, die Aussichtswarte Moldaublick und der Plöckensteinersee
- Iron Curtain Trail-Teilstück von Gmünd bis Litschau – Gmünd, Glaskunstdorf Nagelberg, Herrensee, Waldviertelbahn.¹²⁴

¹²²Europaregion Donau-Moldau: *Schönste Radtouren durch die Europaregion Donau-Moldau präsentiert*, 16.06.2017, Online im Internet: URL: www.europaregion.org/artikel/schonste-radtouren-durch-die-europaregion-donau-moldau-praesentiert-614.html [Abrufdatum: 2018-04-12].

¹²³APA-OTS: *Schönste Radtouren durch die Europaregion Donau-Moldau präsentiert*, Online im Internet: URL: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170502_OTS0069/schoenste-radtouren-durch-die-europaregion-donau-moldau-praesentiert [Abrufdatum: 2018-04-12].

¹²⁴Europaregion Donau-Moldau: *Broschüre: Mit dem Fahrrad durch die Europaregion Donau-Moldau – 28 nejhezčích jednodenních výletů*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/28-schonste-tagestouren.html> [Abrufdatum: 2018-04-12].

Alle acht genannten Radtouren bieten nur die interessantesten und bekanntesten entlang der Wege befindlichen Sehenswürdigkeiten an, die sich jeder Radfahrer selbst verbreiten kann. Doch auch aus diesem kleinen Einblick wird klar, dass die beiden Partnerregionen viel zu bieten haben.

6.4 Ausstellung „Schauplatz Eiserner Vorhang“

Die Ausstellung „Schauplatz Eiserner Vorhang“ wurde von dem Demokratieforum Weitra gegründet und befindet sich zurzeit in den Räumen des Schlosses Weitra in Niederösterreich, ganz in der Nähe der Grenze mit der Tschechischen Republik wie Oberösterreich. Das Demokratieforum Weitra hat die Ausstellung im Jahr 2002 eröffnet und wollte durch die Ausstellung die Welt des ehemaligen Eisernen Vorhanges vorstellen und versuchen, die Menschen einzubeziehen. Die Ausstellung bietet Ereignisse und menschliche Schicksale aus dem Zeitraum seit dem zweiten Weltkrieg über der Kalten Krieg bis zu dem Jahr 1989, als der Eiserner Vorhang gefallen ist. Interessant an der Ausstellung ist, dass sie das damalige Leben nicht nur auf eine, sondern auf beiden Seiten der Grenze zeigt. Den Besuchern wird ermöglicht sich durch interaktive Gegenstände, wie Videos, PC-Terminals oder DVD in die Zeit des Eisernen Vorhanges einzutauchen. Die Ausstellung wurde im Jahr 2012 rekonstruiert und im Jahr 2015 um eine kleine Ausstellung über die Europaregion Donau-Moldau ergänzt. Darum bietet die heutige Ausstellung nicht nur die Geschichte des Gebietes, sondern auch die Gegenwart und Zukunft. Kurz gesagt handelt es sich um einen in den Einblick geteilte Europa, über die europäische Wiedervereinigung bis zu der heutigen Form Europas. Die Europaregion Donau-Moldau gehört durch ihre Geschichte und heutige grenzüberschreitende Kooperation zu einem der besten Beispiele der Kooperation in Europa, bei den die Menschen im Mittelpunkt der Interessen stehen.¹²⁵

¹²⁵ Europaregion Donau-Moldau: *Jeviště železné opony – prezentace Evropského regionu Dunaj-Vltava (stálá výstava ve Weitře)*, 11. 06. 2015, Online im Internet: URL: <http://www.evropskyregion.cz/clanky/jeviste-zelezne-opony-prezentace-evropskeho-regionu-dunaj-vltava-stala-vystava-ve-weitre-226.html> [Abrufdatum: 2018-04-12].

6.5 Die EDM durch die Gastronomie, Bier und Barock verbinden

Es ist in der ganzen Welt bekannt, dass das Essen und die Gastronomie allgemein eines der besten Lockmittel bzw. Verbindungsmittel für alle Menschen sind. Das gilt auch für die Europaregion Donau-Moldau. Das Thema Gastronomie ist zu einem häufigen Präsentierungsmittel der EDM bei verschiedenen Veranstaltungen geworden. Im Jahr 2017 selbst haben vier gastronomische Events in der ganzen EDM stattgefunden. Da das Thema Gastronomie so beliebt geworden ist, hat die EDM ein eigenes EDM-Kochbuch „Wir kochen gut“ herausgegeben.

„Genussmeile und Landesmostfest“

Die Veranstaltung „Genussmeile und Landesmostfest“ hat im Mai 2017 in der österreichischen Stadt Steyer stattgefunden. Auf diesem Festival wurden viele regionale Spezialitäten zum Verkosten angeboten. Das EDM-Kochbuch wurde während dem zweitägigem Festival auch präsentiert.

„Bosch Fresh Gastronomie Festival“

Auch in der südböhmischen Stadt Budweis wurde im Mai 2017 ein kulinarisches Festival veranstaltet, und zwar zum ersten Mal das Bosch Fresh Gastronomie Festival, das tausende Besucher angelockt hat. Auch bei diesem Festival wurde das Kochbuch der Europaregion Donau-Moldau mit dem Titel „Wir kochen gut“ vorgestellt.

„Ein Tag mit der Region Vysočina“

Das dritte gastronomische Festival „Ein Tag mit der Region Vysočina“ konnten die Besucher im September 2017 in Jihlava besuchen. Das Highlight des Festivals war eine Kochshow mit Verkostungen, welches sich über die größte Zuschauerzahl gefreut hat. Auch hier wurde das EDM Kochbuch „Wir kochen gut“ vorgestellt, das man während der Kochshow gewinnen konnte.

„Genussland-Straße“

Auch in der oberösterreichischen Stadt Linz konnten sich die Gastronomiefans im September 2017 über ein Festival „Genussland-Straße“ freuen. Das Festival erfreut über großen Interesses und wurde im Jahr 2017 schon zum sechsten Mal veranstaltet. Auf dem Festival wurden zahlreiche regionale Spezialitäten zum Verkosten angeboten.¹²⁶

¹²⁶ Europaregion Donau-Moldau, *Jahresbericht 2017*, S.17-18 [Abrufdatum: 2018-04-12].

Die EDM hat sich nicht nur im Jahr 2017 auf den gastronomischen Festivals präsentiert, sondern auch im Jahr 2016 beim Festival „GRENZÜBERGÄNGE – PŘECHODY“. Während des Kulturfestes haben den Besuchern alle sieben Partnerregionen der EDM ihre eigene Region durch regionale Spezialitäten vorgestellt.¹²⁷ Zu einer weiteren Veranstaltung, die mit der Gastronomie verbunden wurde gehörte im Jahr 2016 das Event „Barock in der Europaregion Donau-Moldau“. Im Jahr 2015 wurde zum ersten Mal die Idee des Festivals „Barock in der Europaregion Donau-Moldau“ während eine Pressekonferenz in Linz vorgestellt. Diese kulturelle Veranstaltung hatte das Ziel, an die bis zum Jahr 2015 veranstalteten Projekte anzuknüpfen – das INTERREG-Projekt „Barocke Kunst im Donaauraum“, das Festival „Musica Sacra“ und das Festival „Barock- und Passionsmusik des Brucknerhauses erleben“.¹²⁸ Im Vergleich zu den drei Barockprojekten sollte diesmal das Thema „Barock in der Europaregion Donau-Moldau“ zum ersten Mal grenzüberschreitende Auswirkung (zwischen Oberösterreich und Niederbayern) haben, was auch gelungen ist.¹²⁹ Das Thema Barock ist aber in der ganzen EDM schon seit mehreren Jahren aktuell. Ein großes Barockevent hat Pilsen als Kulturhauptstadt Europas 2015 veranstaltet, und im Jahr 2018 wird schon zum elften Mal in Krumau das Kulturfestival „FESTIVAL DER BAROCKEN KUNST“ stattfinden.¹³⁰ Obwohl das Festival „Barock in der Europaregion Donau-Moldau“ nur in Niederbayern und Oberösterreich stattgefunden hat, sind während des vier Monate dauernden Kulturevents auch mehrere Künstler aus der Tschechischen Republik aufgetreten.¹³¹ Das Festival „Barock in der Europaregion Donau-Moldau“, wie schon erwähnt wurde, wurde mit Kulinarik aus der EDM Region verbunden. Aus diesem Grund wurde ein Rahmenprogramm des Festivals mit zahlreiche Varianten vorbereitet. Das Rahmenprogramm hat Reisen an verschiedene Barockorte angeboten, die mit Verkostungen der regionalen Spezialitäten verbunden wurden, wie z.B. Besuch der Pfarrkirche in Mühlkreis – die Carl Antonio Carlone Barockkirche mit Loretto Kapelle plus nach der Führung ein Besuch mit einem Schaubacken und einer Verkostung im

¹²⁷ ÜBERGÄNGE – PŘECHODY, Online im Internet: URL: <https://prechody.wordpress.com/home-cz/> [Abrufdatum: 2018-04-14].

¹²⁸ Linz Tourismus: *Barock überschreitet Grenzen, Linz Tourismus erhält Zuschlag für EU-Förderprojekt*, 19. Juni 2015, Online im Internet: URL: <https://www.linztourismus.at/assets/Uploads/Presseinformation-Barockprojekte-in-der-Europaregion-Donau-Moldau.pdf> [Abrufdatum: 2018-04-14].

¹²⁹ Barock Live: *Barock in der Europaregion Donau-Moldau erleben*, Online im Internet: URL: http://www.europeanchoralassociation.org/fileadmin/redaktion/Dateien_Europa_Cantat/Newsletter/Barock_Live_A4_Konzertübersicht_Gesamt.pdf [Abrufdatum: 2018-04-14].

¹³⁰ FESTIVAL DER BAROCKEN KUNST, Online im Internet: URL: <http://www.festival.krumlov.cz/deutsch/index.php> [Abrufdatum: 2018-04-14].

¹³¹ Barock Live: *Kulturelle Angebote in Linz*, Online im Internet: URL: <http://barocklive.eu/kulturelle-angebote/linz/> [Abrufdatum: 2018-04-14].

Panorama Café (Torten oder Pralinen) oder ein Ausflug nach Krumau, wo eines der ältesten Barocktheater der Welt zu besichtigen ist.¹³²

Außer für die Europaregion bzw. für seine Partnerregionen typische regionale Gerichte und das Thema Barockkultur, ist das Thema Bier sehr aktuell. Das Thema Bier wurde auch als eines der möglichen Ausflugszielen im Rahmen des Projekts „Barock in der Europaregion Donau-Moldau“ angeboten – das Besuch der Brauerei in Freistadt (Oberösterreich). Die Bierkultur verbindet alle drei Länder der EDM, und die Biertradition ist in der Region seit dem Mittelalter stark verankert. Am meisten von allen EDM Partnerregionen hat sich um die Popularität der Bierkultur die Region Niederbayern eingesetzt. Im Jahr 2016 hatte die Europaregion Donau-Moldau Möglichkeit sich während der Neiderbayernwoche bei der Landesausstellung Bier in Aldersbach zu präsentieren. Die EDM Präsentation ist 3 Tage im Innenhof des Brauereigeländes, wo ein EDM Stand zu besuchen war, gelaufen. Neben touristischen Infomaterial über die EDM hat EDM auf dem Stand tschechisches und österreichisches Bier zur Verköstigung angeboten.¹³³ Selbst das Thema Bier ist zu einem eigenen Projekt mit dem Titel „Bier und Kultur an Donau und Moldau“ geworden, an welchem der Landkreis Passau und die Region Pilsen zusammengearbeitet haben. Das Projekt gehört zu denen Projekten, die zu der Europaregion Donau-Moldau genauso wie zu der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel gehört und über die EUREGIO Bayerischer Wald teilfinanziert wurde. Das Projekt hat den Interessenten auch Bierführer und Bierkarkte in der Europaregion Donau-Moldau im Rahmen des Projektes „Bier und Kultur an Donau und Moldau“ angeboten.¹³⁴

Das Thema Bier und Gastronomie in der EDM hat sich in der westböhmischen Stadt Pilsen im Jahr 2015 zu verbinden gelungen. Im Mai 2015 hat die Stadt Pilsen bei der Gelegenheit der Pilsen-EDM-Vorsitz im Hof der Brauerei Pilsner Urquell eine Gastronomieveranstaltung „Geschmack der Europaregion Donau-Moldau“ eröffnet. Mehr als 20 Stände haben regionale Lebensmittel aus einer Herstellung vorgestellt, die auch zum Verkosten angeboten wurden. Die Partnerregion Südböhmen hat ihre typischen regionalen Fruchtsäfte und Krautfladen aus Lhenice präsentiert, die Partnerregion Oberösterreich für ihren typischen Speck, Aufstriche und Brot. Die EDM hat wie an allen

¹³² *Barock Live: Rahmenprogramm*, Online im Internet: URL: <http://barocklive.eu/rahmenprogramme> [Abrufdatum: 2018-04-14].

¹³³ Euoparegion Donau-Moldau: *Bier verbindet alle Regionen*, 07. 2016, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/themen/bier-verbindet-alle-regionen-489.html> [Abrufdatum: 2018-05-05].

¹³⁴ *Landkreis Passau*, Online im Internet: URL: <https://www.landkreis-passau.de/dox/dox.aspx?Data> [Abrufdatum: 2018-04-14].

anderen Veranstaltungen an einem eigenen Stand die EDM Infoblättern und Broschüren für Besuchern präsentiert.¹³⁵

¹³⁵Europaregion Donau-Moldau: *Brauereihof der Brauerei Pilsner Urquell erwachte mit der Gastronomieveranstaltung „Geschmack der Europaregion Donau-Moldau“ zum Leben*, 03. 06. 2015, Online im Internet: URL: www.europaregion.org/themen/brauereihof-der-brauerei-pilsner-urquell-erwachte-mit-der-gastronomieveranstaltung-geschmack-der-europaregion-donau-moldau-zum-leben-284.html [Abrufdatum: 2018-04-16].

7. Kooperation der Partnerregionen Südböhmen und Oberösterreich

Südböhmen und Oberösterreich sind schon zwei Jahrzehnte lang zusammenarbeitende Nachbarregionen, die sich trotz unterschiedlicher Sprachen sehr gut verstehen. Die grenzüberschreitenden Verbindungen haben bereits vor der Gründung der Europaregion Donau-Moldau und EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/ Mühlviertel existiert und haben die richtige Grundlage für die Entstehung der größeren grenzüberschreitenden Einheiten gelegt. Die jahrelang existierende Zusammenarbeit zwischen Südböhmen und Oberösterreich hat auch Iris Reingruber, Ansprechpartnerin für EDM Thema Cluster und Unternehmen, im Interview bestätigt: *„Kooperation zwischen Südböhmen und Oberösterreich hat es auch schon vor der Gründung der EDM gegeben, z.B. auf Ebene der Wirtschaftskammern und zwischen Universitäten um nur einige zu nennen. Durch die Aktivitäten und Veranstaltungen der EDM Wissensplattform konnte die Vernetzung und der Wissensaustausch vor allem zwischen verschiedenen Ebenen verbessert werden.*

Die Zusammenarbeit zwischen der Wissensplattform „Unternehmenskooperationen & Cluster“ und der von Südböhmen geleiteten Wissensplattform „Mobilität, Erreichbarkeit und Verkehr“ sowie auch zwischen den beiden regionalen EDM-Kontaktstellen funktioniert auf direkten wie auch auf indirekten Wege z.B. über die EDM-Geschäftsstelle sehr gut.

Wir konnten z.B. auch sehr gute Kontakte zur Süd-Böhmischen Universität in Budweis, zur JAIP-Agentur zur Förderung innovativer Unternehmen und dem Technologiezentrum Pisek aufbauen. Zusammenarbeit beginnt über persönliche Kontakte, auf die man sich verlassen kann, das ist hier zutreffend. Wir unterstützen uns gegenseitig in der Bewerbung von Fachveranstaltungen, bei der Referentensuche, in der Entwicklung von kooperativen Förderprojekten und dergleichen.“¹³⁶

Jahrelang funktioniert sehr gut auch die Zusammenarbeit zwischen den Partnerstädten aus Südböhmen und Oberösterreich:

- Bad Leonfelden (OÖ) und Vyšší Brod (SB) – beide Städte befinden sich nur 12 Kilometer voneinander und ihre offizielle Partnerschaft ist im Jahr 2004 entstanden. Zu den gemeinsamen Aktivitäten gehört vor allem gegenseitige Unterstützung im

¹³⁶Anhang 2 – Interview mit Iris Reingruber

Feuerwesen. Die Städte haben sich für die Öffnung zweier touristischer Grenzüberschrittstellen in Rading/Radvanov und Dürnau/Mnichovice eingesetzt. Im Jahr 2013 haben Bad Leonfelden und Vyšší Brod sehr eng im Rahmen der grenzüberschreitenden Landesausstellung Oberösterreich – Südböhmen „Alte Spuren – Neue Wege“ zusammengearbeitet.

- Klaffer am Hochficht (OÖ) und Želnavá (SB) – beide Städte sind voneinander 16 km entfernt und die gemeinsame Partnerschaft gibt es seit dem Jahr 1984. Gemeinsam veranstalten beide Städte alle 2 Jahre im oberösterreichischen Klaffer am Hochficht ein Treffen der heimatvertriebenen Sudetendeutschen.

- Freistadt (OÖ) und Kaplice (SB) – die offizielle Partnerschaft gibt es seit dem Jahr 2004. Beide Städte unterstützen vor allem gemeinsame kulturelle und sportliche Veranstaltungen.

- Haslach an der Mühl (OÖ) und Frymburk (SB) sind Partner seit 1988. Gemeinsam veranstalten sie genauso wie Klaffer am Hochficht (OÖ) und Želnavá (SB) alle 2 Jahre ein Treffen für die Heimatvertriebenen.

- Mauthausen (OÖ) und Prachatice (SB) – obwohl es die offizielle Partnerschaft erst seit dem Jahr 1991 gibt, wurden die ersten gemeinsamen Kontakte im Jahr 1968 geknüpft. Das was an der sportliche Ebene im Jahr 1968 angefangen hat, ist in heutige Partnerschaft und Zusammenarbeit im Bereich Sport, Kultur und Kommunalpolitik hinausgewachsen.

- Rainbach (OÖ) und Horní Dvořiště (SB) – die Partnerschaft besteht seit dem Jahr 2004. Es handelt sich um eine Zusammenarbeit vor allem zwischen den Schulen und im Bereich Tourismus und Sport.

- Schlägl (OÖ) und Černá v Pošumaví (SB) – beide Städten nehmen an den gemeinsamen Aktivitäten seit dem Jahr 1996 teil. Im Rahmen der Aktivitäten veranstalten sie gemeinsame Gemeinderatssitzungen und kooperieren auch im Abfallwirtschaftsbereich. Zu weiteren Aktivitäten gehört auch eine Feuerwehrkooperation und Kooperation im kulturellen Bereich.

- Schönegg (OÖ) und Přední Výtoň (SB) – sind zwei kleinere Gemeinden, die durch die Partnerschaft seit dem Jahr 1991 verbunden sind. Es handelt sich um eine feste Partnerschaft vor allem zwischen Feuerwehren und im sportlichen Bereich (Fußball). Die Bewohner beider Gemeinden feiern gemeinsam verschiedene Anlässe. Die Partnerschaft zwischen Schönberg und Přední Výtoň liegt vor allem an den engen persönlichen Kontakten zwischen den Bewohnern.

- Ulrichsberg (OÖ) und Horní Planá (SB) – ihre Partnerschaft besteht seit dem Jahr 1981 und gehört somit zu einer der ältesten offiziellen Partnerschaften zwischen oberösterreichischen und südböhmischen Städten bzw. Gemeinden. Die Gemeindevertreter treffen sich jedes Jahr und zusammen mit der deutschen Gemeinde Waldkirchen veranstalten sie Gemeinderatsitzungen. Die Zusammenarbeit verläuft im Bereich Sport und auch zwischen Kindergärten.
- Leopoldschlag (OÖ) und Dolní Dvořiště (SB) – die gemeinsame Partnerschaft, die vor allem zwischen Volksschulen und Jägern sehr gut funktioniert, besteht seit dem Jahr 1986.¹³⁷

Außer der genannten Kooperation gibt es auch mehrere Vereinbarungen zwischen Südböhmen und Oberösterreich:

- *“Contract for a Framework Cooperation Program between Upper Austria and the Region of South Bohemia (December 14, 2001)*
- *Cooperation between Upper Austria and the Region of South Bohemia on the European Project of "Cooperative Network to Support Environment-Friendly Technologies of Electricity Generation" (July 8, 2003)*
- *Agreement on Cooperation in Implementing Transborder Tourism Projects between Upper Austria and the Region of South Bohemia (April 27, 2004)*
- *Joint Declaration on bilateral cooperation between Upper Austria and the South Bohemian Region (May 13, 2016)*
- *Arrangement of the cross-border cooperation of health rescue services between Upper Austria and the South Bohemian Region (September 26, 2016)*
- *Český Krumlov Declaration – Neighborhood 2030: Dialog between the Regions of Austria and the Czech Republic (Mai 15, 2016)*
- *Cooperation strategy between Upper Austria and the South Bohemian Region (March 7, 2018)*¹³⁸

Zurzeit läuft auch Kooperation im Rahmen der Wissensplattform Verkehr an dem Projekt „Modernisierung des Zugangs zu dem Grenzübergang CZ/AT Zadní Zvonková – Schöneben“. Das Projekt wird von INTERREG V-A Österreich – Tschechische Republik 2014-2020 finanziert.¹³⁹

¹³⁷Broschüre: *Böhmerwald - Bayerischer Wald – Unterer Inn – Mühlviertel: Städte- und Gemeindepartnerschaften*, S. 8-17, Online im Internet: URL: www.euregio.cz [Abrufdatum: 2018-04-16].

¹³⁸ Anhang 3 - Interview mit Blanka Douchová

¹³⁹ Anhang 3 - Interview mit Blanka Douchová

Obwohl die Vertreter der EDM die bisherige Aktivität und öffentliche Präsentation als genügend bezeichnet, bietet die Region (vor allem Oberösterreich zusammen mit Südböhmen) noch viel mehr Potential, der aber erst je nach dem Interesse der Menschen genutzt wird. Woran liegt eigentlich die eher niedrige Interesse SB und OÖ an der Kooperation, wurde während dem Interview mit ILD Samhaber erklärt:

„Das Interesse an der Nachbarregion ist immer noch weit hinter den Möglichkeiten, besonders von österr. Seite, aber es nimmt zu. Es gibt enorme Wissensdefizite und noch völlig überholte Bilder vom Nachbarn. Die Politik gibt viel Geld für Administration von Förderprogrammen und für Pressetermine von Politikern aus, aber wenig für konkrete Unterstützung von aktiven Menschen vor Ort, die seit fast drei Jahrzehnten Know-how aufgebaut haben. Der echte Wille fehlt, es überwiegt der Schein.

- *Was fehlt: Verstärkter grenzüberschreitender öffentlicher Verkehr;*
- *große, beständige gemeinsame touristische Initiativen (nicht nur kleine pro forma Radwege)*
- *Tschechisch viel stärker in die regionalen Bildungseinrichtungen einbeziehen*
- *Projektwochen im Nachbarland für alle Schulen der Grenzregion*
- *Ernsthafte Unterstützung für natürlich gewachsene von engagierten Menschen getragene grenzüberschreitende Initiativen.*
- *Mehr Berichterstattung in regionalen Medien über Nachbarregionen (auch OÖ).¹⁴⁰*

Man kann erwarten, dass die Intensität der oberösterreichischen und südböhmischen Kooperation in den unterschiedlichsten Bereichen stärken wird.

¹⁴⁰ Anhang 1 - Interview mit ILD Samhaber

8. Zukunft der Europaregion Donau-Moldau

Die aktiven Debatten über der Zukunft der Europaregion Donau-Moldau haben im Jahr 2017 angefangen. In der ersten Hälfte des Jahres 2017 hat sich das EDM-Präsidium getroffen, um die Weiterentwicklung der EDM zu besprechen. Die Ergebnisse folgen in diesem Kapitel. Am Ende des Jahres 2017 haben zum zehnten Mal die sogenannten Marienbader Gespräche stattgefunden: Organisator der Marienbader Gespräche ist die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz. Während dieser Gespräche treffen sich jedes Jahr Experten aus Bayern und Tschechien und Gäste aus Österreich und der Slowakei diskutieren über den gemeinsamen Wirtschaftsraum und vertiefen ihre Beziehungen.¹⁴¹ Das Motto des Jahres 2017 war „Die Grenzregion entwickeln“. An den Diskussionen haben rund 160 Wirtschaftsexperten aus Bayern, Österreich, Tschechien und der Slowakei teilgenommen, während denen sie Themen wie Arbeitskräftemangel, wenig Interesse der Jugendlichen an Lehrberufen, Vereinfachung der Bedingungen für die Erbringung von Arbeits- und Dienstleistungen im Nachbarland oder über Entwicklung des gemeinsamen Wirtschaftsraums gesprochen haben. Das Ziel des Treffens, war den gemeinsamen Wirtschaftsraum weiterzuentwickeln und Erleichterungen für Betriebe und Arbeitnehmer zu vereinbaren.¹⁴²

„Das wichtigste wäre die grenzüberschreitende Verbindung des Fachunterrichts, die weitere Entwicklung des Fremdsprachenunterrichts, die Anwendung der Willkommenskultur oder eine rechtzeitige Vorbereitung für die weitere Programmperiode nach 2020. Laut Experten ist es wichtig klare Regel für einfache Arbeits- und Dienstleistungen im Nachbarland zu definieren, Regeln der Kontrollen bei der Arbeit verständlich zu machen oder zugängliche Informationssysteme im Bereich der Vermittlung der Arbeit oder Arbeits- und Dienstleistung zu verbessern.“¹⁴³

¹⁴¹Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München: *Marienbader Gespräche 2017 – „Den Grenzraum als Chance begreifen“*, 29.11.2017, Online im Internet: URL: www.europaregion.org/themen/brauereihof-der-brauerei-pilsner-urquell-erwachte-mit-der-gastronomieveranstaltung-geschmack-der-europaregion-donau-moldau-zum-leben-284.html [Abrufdatum: 2018-04-16].

¹⁴² Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz: *Marienbader Gespräche 2017*, 24.11.2017, Online im Internet: URL: <https://www.hwkno.de/artikel/marienbader-gespraech-2017-76,0,9779.html> [Abrufdatum: 2018-04-16].

¹⁴³ Europaregion Donau-Moldau: *„Die Grenzregion entwickeln“ war das Motto der 10. Marienbader Gespräche*, 12. 12. 2017, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/die-grenzregion-entwickeln-war-das-motto-der-10-marienbader-gespraech-709.html> [Abrufdatum: 2018-04-16].

Die Ergebnisse, zu denen man während der Marienbäder Gespräche gekommen ist, kann man als Bausteine für die zukünftige Entwicklung der Europaregion Donau-Moldau verstehen.¹⁴⁴

Frau Iris Reingruber - Ansprechpartnerin für das EDM Thema Cluster und Unternehmen – hatte sich im Interview¹⁴⁵, das für diese Diplomarbeit durchgeführt wurde, zu der Zukunft der EDM folgend geäußert:

„Im Mai 2017 beschloss das EDM-Präsidium, dass die Weiterentwicklung der Europaregion auf Basis von mehrjährigen Strategien in den Bereichen „Attraktiver Lebensraum für junge und ältere Menschen“ sowie „Stärkung und Bewerbung des gemeinsamen EDM-Wirtschaftsraumes“ erfolgen soll. Im Leitthema „Stärkung und Bewerbung des gemeinsamen EDM-Wirtschaftsraumes“ wird der Fokus auf Innovationen in ausgewählten Technologiethemen gelegt. Dazu werden aktuell konkrete, umsetzungsfähige Maßnahmenkonzepte erarbeitet.

Die EDM konnte sich als Netzwerkinstitution etablieren, jedoch ist es bisher nicht gelungen, große Themen grenzüberschreitend zu bearbeiten. Die bisherige Breite der Themen zu reduzieren ist ein wichtiger Schritt, um die Sichtbarkeit und Wirkung der EDM-Aktivitäten zu steigern.“

Im Mai 2018 sollen zu den beiden neuen Leitthemen die Maßnahmenkonzepte entwickelt werden, die dann in der gesamten Europaregion Donau-Moldau umgesetzt werden. Das Leitthema „Die Stärkung und Bewerbung des gemeinsamen EDM-Wirtschaftsraumes" steht unter dem Motto „Innovativer Wirtschaftsraum EDM – Spezialisierung in der Nische". Für dieses wird die EDM Partnerregion Oberösterreich zuständig bzw. verantwortlich. Das zweite Leitthema „Die EDM als attraktiver Lebensraum für junge und ältere Menschen" gehört der EM Partnerregion Vysočina.¹⁴⁶ Im Jahre 2020 endet der nächste finanzielle Förderungszeitraum der Europäischen Union. In der zweiten Hälfte des Jahres 2018 sollte bereits klar werden, welche Operationsprogramme weiterhin unterstützt werden. Um die zukünftige finanzielle Unterstützung von der Europäischen Union erhalten zu können, ist es notwendig sich zu entscheiden, in welche Richtung die Europaregion Donau-Moldau weitergehen soll. Aus

¹⁴⁴ Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz: *Marienbader Gespräche 2017*, 24.11.2017, Online im Internet: URL: <https://www.hwkno.de/artikel/marienbader-gespraech-2017-76,0,9779.html> [Abrufdatum: 2018-04-16].

¹⁴⁵ Anhang 2 – Interview mit Iris Reingruber

¹⁴⁶ Europaregion Donau-Moldau: *Innovativer Wirtschaftsraum EDM – Spezialisierung in der Nische*, 30.01. 2018, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/innovativer-wirtschaftsraum-edm-spezialisierung-in-der-nische-723.html> [Abrufdatum: 2018-04-16].

diesem Grund hat sich im Herbst 2017 das Präsidium der EDM getroffen, um darüber zu entscheiden, ob man die bisherige Zusammenarbeit in der EDM noch vertiefen soll oder nicht. Die Zusammenarbeit sollte laut Präsidium im Geist des so genannten „Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit“ verstärkt werden. Dank dieser Vertiefung hätte die EDM in der Zukunft eine Struktur um sich besser für EU-Förderprojekte zu bewerben. Das würde für die EDM auch heißen, eine direkte Personalstelle in Brüssel zu gründen. Das alles könnte geschehen nur in dem Falle, dass sich die EDM für eine Gründung des „Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit“ entscheiden wird.¹⁴⁷

Im März 2018 wurde von der Partnerregion Vysočina ein gemeinsames Treffen mit Vertretern der europäischen Institutionen, um eine mögliche Transformation der EDM zu einer juristischen Person, bzw. zu einem Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit zu besprechen. Die beste Aussicht auf finanzielle EU-Förderung haben diejenigen Organisationen, die zum Zweck der Lösung eines gemeinsamen Problems oder Themas gegründet wurden. Trotzdem darf man die neue mögliche Form der EDM - Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit – nicht nur als finanzielles Mittel ansehen. Diese Form sollte auch als ein thematisches Instrument für die Regionalentwicklung verstanden werden. Man darf auch nicht vergessen, dass man aufgrund des sogenannten Brexits¹⁴⁸ kaum eine Vergrößerung der EU-Förderungsmittel erwarten kann. Was die Bedingungen der EU-Förderung betrifft, gilt aber laut Pavel Pacal¹⁴⁹ immer noch:

„Für die weitere Finanzierung der Zusammenarbeit im Rahmen der EDM ist die Gründung einer juristischen Person keine Bedingung. Eine Transformation zu einem EVTZ bedarf der Auswahl einer konkreten gemeinsamen Aktivität, welche eine langfristige Perspektive hat und nicht von der Funktionszeit der politischen Ebene abhängig ist. Außerdem gehen die Überlegungen mit einer gründlichen Bewertung der Vor- und Nachteile dieser Form der Zusammenarbeit einher.“¹⁵⁰

Die zukünftige Form der Kohäsionspolitik nach dem Jahr 2020 ist bis heute noch unklar, und aus diesem Grund muss man auf die endgültige Entscheidung über EDM und

¹⁴⁷ Europaregion Donau-Moldau: *Die Europaregion steht vor einer Weggabelung*, 19. 09. 2017, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/die-europaregion-steht-vor-einer-weggabelung-669.html> [Abrufdatum: 2018-04-16].

¹⁴⁸ EU-Austritt des Vereinigten Königreiches

¹⁴⁹ Stellvertretender Kreishauptmann des Kreises Vysočina und Vorsitzender der EDM

¹⁵⁰ Europaregion Donau-Moldau: *Abstimmung über die zukünftige Form der EDM in Brüssel*, 27. 03. 2018, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/abstimmung-uber-die-zukunfftige-form-der-edm-in-brussel-742.html> [Abrufdatum: 2018-04-16].

eine mögliche Form als Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit noch warten.

Was die öffentliche Präsentation der EDM betrifft, kann man in der Zukunft Änderungen erwarten. Bis heute läuft die Präsentation im Rahmen aller sieben EDM Themen auf sehr unterschiedlichen Ebenen. Laut Iris Reingruber, Ansprechpartnerin für das EDM Thema Cluster und Unternehmen:

„In Summe wird viel Öffentlichkeitsarbeit betrieben, allerdings für eine Vielzahl von Themen und auf sehr unterschiedlichen Ebenen. Um die Sichtbarkeit der EDM zu steigern, will man sich in Zukunft auf 2 mehrjährige Leitthemen¹⁵¹ konzentrieren.“¹⁵²

Die Zukunft der EDM ist zurzeit definiert aber noch nicht bestätigt. Auf jeden Fall kann man sagen, dass für die EDM wichtig ist, sich an wenigeren Themen aber dafür umso intensiver zu konzentrieren. Die genaue zukünftige Form der Europaregion Donau-Moldau wird in kommenden Monaten abgestimmt.

¹⁵¹ „Die Stärkung und Bewerbung des gemeinsamen EDM-Wirtschaftsraumes“ und „Die EDM als attraktiver Lebensraum für junge und ältere Menschen“

¹⁵² Anhang 2 - Interview mit Iris Reingruber

Abschluss

Die Europaregion Donau-Moldau und EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn/Mühlviertel sind ein sehr gutes Mittel um den Raum im Grenzgebiet zwischen Österreich, Deutschland und Tschechien nicht nur wirtschaftlich, sondern auch kulturell und wissenschaftlich beim Wachsen zu unterstützen. Die Europaregion Donau-Moldau und EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unteres Inn/Mühlviertel arbeiten an vielen Projekten zusammen und man kann sagen, dass die gegenseitige Zusammenarbeit dem sogenannten Dreiländereck geholfen hat. Die bisherige Präsentation der EDM wurde von den EDM-Vertretern positiv und als genügend bezeichnet, doch laut ILD Samhaber und auch mir selbst, als Autorin der Diplomarbeit, gibt es noch viele Bereiche, an denen man arbeiten kann bzw. soll. Die Region sollte sich mehr auf ihre Bewohner, als auf die Institutionen konzentrieren. Als negativ könnte man auf jeden Fall die EDM Aktivität im Bereich Social Media bezeichnen. In einer Zeit, in der fast alle Unternehmen, die wachsen wollen, auf Facebook sehr aktiv sind, ist es fragwürdig, warum eine internationale Organisation die Möglichkeiten, die Facebook bietet, nicht genug ausnutzen kann. Dies sehe ich persönlich als am meisten unterschätzten Bereich in der Kommunikation mit der Öffentlichkeit. Die EDM hat zwar eine Facebook Seite, doch die widmet sich vor allem dem bayerischen Raum der EDM. Für die Zukunft wäre es interessant, eine Umfrage durchzuführen, wie viele Bewohner der EDM überhaupt über die EDM-Existenz Bescheid wissen.

Diese Diplomarbeit wurde vor allem der Kooperation zwischen Oberösterreich und Südböhmen gewidmet, aber im Rahmen der Europaregion Donau-Moldau gibt es sehr selten ein Projekt bzw. Veranstaltung, an denen nur Oberösterreich und Südböhmen teilgenommen haben. Nach der Recherche und Interviews, die im Rahmen der Diplomarbeit durchgeführt wurden, ist klar, dass die Kooperation zwischen den beiden Partnerregionen sehr gut funktioniert, doch sie hat immer noch ein großes Potential tiefer und besser zu werden. Als ungenügend lässt sich die Cluster-Kooperation bezeichnen, denn in Südböhmen, sowie in Oberösterreich, gibt es kein einziges Cluster, in denen man Unternehmen aus beiden Staaten finden könnte, obwohl manche sehr ähnlich sind und sehr gut zusammenarbeiten könnten. Das liegt wahrscheinlich an den mangelnden deutschen und tschechischen Sprachkenntnissen, die man schon bei Kindern mehr als bis jetzt unterstützen sollte, um die sprachliche Barriere bewältigen zu können.

Als positiv lässt sich das in den letzten Jahren deutlich verbesserte Unterbewusstsein der Tschechen und Österreicher gegenüber ihren Nachbarn bezeichnen. Man kann erwarten, dass nicht nur durch die EDM und EUREGIO Tätigkeit, sondern auch durch die jahrelang dauernden persönlichen Kontakte, die Kooperation in vielen sehr unterschiedlichen Bereichen immer stärker wird.

Die EDM ist auf jeden Fall eine wichtige und sehr gute Einrichtung mit viel Potential, allerdings immer noch sehr kompliziert. Ihre bisherige Tätigkeit könnte man als gut, aber doch eher oberflächlich bezeichnen. Zurzeit kann man nur abwarten, in welche Richtung die EDM weitergehen wird, denn das Jahr 2018 wird für die EDM-Zukunft entscheidend. Als neue Leitthemen der EDM-Zukunft wurden „Attraktiver Lebensraum für junge und ältere Menschen“ und „Stärkung und Bewerbung des gemeinsamen EDM-Wirtschaftsraumes“ abgestimmt. Diese könnten die negativen Seiten verbessern. Die Europaregion Donau-Moldau ist eine Einrichtung, an der man ständig hart arbeiten sollte, und die dem Dreiländereck noch viel zu bieten hat, und das wird sie höchstwahrscheinlich auch tun.

Literatur- und Quellenverzeichnis

1. Literatur

BEDNÁŘOVÁ, Dagmar. *Inovace a klastry v rozvoji regionů: Jihočeský kraj a Horní Rakousko: vědecká monografie*. S. 11. České Budějovice: EF JU, 2007. ISBN 978-80-7040-952-7.

BRANDA, P. *Evropské seskupení pro územní spolupráci*, Praha: Oeconomica, 2008. 20 s. ISBN - 978-80-245-1425-3.

JEŘÁBEK, M., DOKOUPIL, M., HAVLÍČEK, T. *České pohraničí: Bariéra nebo prostor zprostředkování?*, 1. vydání. Praha, 2004. ISBN 8020010513.

NETOLICKÝ, V. *Euroregiony: úvod do problematiky*, 1. vydání, Praha: Vysoká škola finanční a správní, 2007, 75 s. ISBN 978-80-86754-78-9.

WOKOUN, R. *Regionální a strukturální politika Evropské unie: obecná východiska, implementace a monitorování*. 1. vydání. Praha: Oeconomica, 2004. 78 s. ISBN 80-245-0734-X.

2. Internetveröffentlichungen

Akademie Ostbayern - Böhmen: *Themennachmittag mit der OTH Regensburg: "Unternehmerische Kompetenzen auf dem tschechisch – bayerischen Arbeitsmarkt"*, Online im Internet: URL: <https://www.th-deg.de/de/tc-freyung/forschung-und-entwicklung/geoinformatik/crossenergy> [Abrufdatum: 2018-04-17].

APA-OTS: *Schönste Radtouren durch die Europaregion Donau-Moldau präsentiert*, Online im Internet: URL: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170502_OTS0069/schoenste-radtouren-durch-die-europaregion-donau-moldau-praesentiert [Abrufdatum: 2018-04-12].

Barock Live: *Barock in der Europaregion Donau-Moldau erleben*, Online im Internet: URL:

http://www.europeanchoralassociation.org/fileadmin/redaktion/Dateien_Europa_Cantat/Newsletter/Barock_Live_A4_Konzertübersicht_Gesamt.pdf [Abrufdatum: 2018-04-14].

Barock Live: *Kulturelle Angebote in Linz*, Online im Internet: URL: <http://barocklive.eu/kulturelle-angebote/linz/> [Abrufdatum: 2018-04-14].

Barock Live: *Rahmenprogramm*, Online im Internet: URL: <http://barocklive.eu/rahmenprogramme> [Abrufdatum: 2018-04-14].

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie: *Europäische Territoriale Zusammenarbeit*, Online im Internet: URL: <https://www.by-cz.eu/europaeische-territoriale-zusammenarbeit/> [Abrufdatum: 2018-04-16].

Best Business Award: *Preisträger 2017*, Online im Internet: URL: www.bbaforum.net/award/award/preistraeger-2017-2 [Abrufdatum 2018-05-04].

Best Business Award: *Pressemitteilungen zum BBA Award 2014*, Online im Internet: URL: <http://www.bbaforum.net/news/newsarchiv/news-2014/103-pressemitteilungen-bba-award-2014> [Abrufdatum 2018-04-04].

Biological Chemistry: *Přeshraniční studijní obor Biologická chemie (ve studijním programu Biochemie) je provozován ve spolupráci s Univerzitou Johanna Keplera v Linci*, Online im Internet: URL: www.prf.jcu.cz/uchbch/student/bakalarske-obory/bc-biological-chemistry.html [Abrufdatum: 2018-03-15].

BRANDA, P. *Euroregiony v České republice, komparativní analýza*, Online im Internet: URL: [www: http://www.vse.cz/polek/download.php?jnl=se&pdf=63.pdf](http://www.vse.cz/polek/download.php?jnl=se&pdf=63.pdf), s. 72, 90. [Abrufdatum: 2018-01-05].

Broschüre: *Böhmerwald - Bayerischer Wald – Unterer Inn – Mühlviertel: Städte- und Gemeindepartnerschaften*, S. 8-17, Online im Internet: URL: www.euregio.cz [Abrufdatum: 2018-04-16].

Českobudějovický deník: *Best Business Award 2014 má své vítěze*, 29.10.2014, Online im Internet: URL: www.bbaforum.net/images/Downloads/Presse/2014/20141029%20CB%20Denk.pdf [Abrufdatum 2018-04-04].

DOKOUPIL, Jaroslav, Alena MATUŠKOVÁ, Jiří PREIS, Magdalena ROUSKOVÁ a Lukáš KAŇKA. *EUROREGION BÖHMERWALD / BAYERISCHER WALD-UNTERER INN / MÜHLVIERTEL*. Plzeň, 2014, S. 21, Online im Internet: URL: www.euregio.cz/euregio/spolecne/download_soubor.php?ids=229 [Abrufdatum: 2018-01-08].

Duales Studium International, Online im Internet: URL: <http://www.streicherperspektiven.de/karriere/studenten/duales-studium-international.html> [Abrufdatum: 2018-03-20].

EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald - Unterer Inn: *EUREGIO - Die Organisation*, Online im Internet: URL: <http://www.euregio.bayern/wir-ueberuns/euregio-die-organisation/> [Abrufdatum: 2017-11-20].

EUREGIO Bayerischer Wald - Böhmerwald - Unterer Inn: *EUREGIO - Idee und Ziele*, Online im Internet: URL: www.euregio.bayern/wir-ueber-uns/euregio-idee-und-ziele/ [Abrufdatum: 2017-11-18].

EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald - Unterer Inn: *EUREGIO-Gastschuljahr*, Online im Internet: URL: <http://www.euregio.bayern/eigene-projekte/euregio-gastschuljahr/> [Abrufdatum: 2018-11-18].

EUREGIO Bayerischer Wald - Böhmerwald - Unterer Inn: *Projekte*, Online im Internet: URL: <http://www.euregio.cz/euregio/index.php?page=87&lang=de&sm=3#> [Abrufdatum: 2017-11-18].

EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald: *Was macht die Euregio?*, Online im Internet: URL: <http://regionalmanagement-muehlviertel.at/euregio/tatigkeiten/> [Abrufdatum: 2017-12-10].

EUREGIO: *Geschichte*, Online im Internet: URL: www.euregio.eu/de/ueber-euregio/geschichte [Abrufdatum: 2017-12-04].

Europaregion Donau-Moldau, *Jahresbericht 2017*, S.17-18 [Abrufdatum: 2018-04-12].

Europaregion Donau-Moldau: „*Die Grenzregion entwickeln*“ war das Motto der 10. *Marienbader Gespräche*, 12. 12. 2017, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/themen/die-grenzregion-entwickeln-war-das-motto-der-10-marienbader-gesprache-709.html> [Abrufdatum: 2018-04-16].

Europaregion Donau-Moldau: *10 Jahre grenzüberschreitendes Studium Biologische Chemie*, 12. 10. 2017, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/themen/10-jahre-grenzuberschreitendes-studium-biologische-chemie-686.html> [Abrufdatum: 2018-04-06].

Europaregion Donau-Moldau: *Abstimmung über die zukünftige Form der EDM in Brüssel*, 27. 03. 2018, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/themen/abstimmung-uber-die-zukunfftige-form-der-edm-in-brussel-742.html> [Abrufdatum: 2018-04-16].

Europaregion Donau-Moldau: *Arbeitsmarkt*, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/themen/arbeitsmarkt.html> [Abrufdatum: 2018-02-26].

Europaregion Donau-Moldau: *Bier verbindet alle Regionen*, 07. 2016, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/themen/bier-verbindet-alle-regionen-489.html> [Abrufdatum: 2018-05-05].

Europaregion Donau-Moldau: *Brauereihof der Brauerei Pilsner Urquell erwachte mit der Gastronomieveranstaltung „Geschmack der Europaregion Donau-Moldau“ zum*

Leben, 03. 06. 2015, Online im Internet: URL: www.euoparegion.org/themen/brauereihof-der-brauerei-pilsner-urquell-erwachte-mit-der-gastronomieveranstaltung-geschmack-der-europaregion-donau-moldau-zum-leben-284.html [Abrufdatum: 2018-04-16].

Europaregion Donau-Moldau: *Broschüre Gesundheitsstandort Europaregion Donau-Moldau*, S.4, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/themen/gesundheitsstandort-europaregion-donau-moldau-604.html> [Abrufdatum: 2018-03-16].

Europaregion Donau-Moldau: *Broschüre Gesundheitsstandort Europaregion Donau-Moldau*, S.16 Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/themen/gesundheitsstandort-europaregion-donau-moldau-604.html> [Abrufdatum: 2018-03-16].

Europaregion Donau-Moldau: *Broschüre: Mit dem Fahrrad durch die Europaregion Donau-Moldau – 28 nejhezčích jednodenních výletů*, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/28-schonste-tagestouren.html> [Abrufdatum: 2018-04-12].

Europaregion Donau-Moldau: *Cyber Security für Unternehmen aller Branchen*, 27. 03. 2018, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/artikel/cyber-security-fur-unternehmen-aller-branchen-716.html> [Abrufdatum: 2018-03-29].

Europaregion Donau-Moldau: *Die EDM informierte am Samstag beim Berufswahltag 2017 und der Karrieremesse „jobs dahoam“ in Regen*, Online im Internet: URL: www.euoparegion.org/artikel/die-edm-informierte-am-samstag-beim-berufswahltag-2017-und-der-karrieremesse-jobs-dahoam-in-regen-687.html [Abrufdatum: 2018-04-16].

Europaregion Donau-Moldau: *Die Europaregion steht vor einer Weggabelung*, 19. 09. 2017, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/themen/die-europaregion-steht-vor-einer-weggabelung-669.html> [Abrufdatum: 2018-04-16].

Europaregion Donau-Moldau: *Donau-Moldau Zeitung*, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/dokumente/donau-moldau-zeitung.html> [Abrufdatum: 2018-04-09].

Europaregion Donau-Moldau: *EDM CLUSTERLANDKARTE*, 09.12.2015, S.2-4, Online im Internet: URL: www.evropskyregion.cz/galerie/tinymce/Clusterlandkarte%20mit%20Kontaktliste_A4_1.pdf [Abrufdatum: 2018-03-26].

Europaregion Donau-Moldau: *EDM CLUSTERLANDKARTE*, 09.12.2015, S.5-7, Online im Internet: URL: www.evropskyregion.cz/galerie/tinymce/Clusterlandkarte%20mit%20Kontaktliste_A4_1.pdf [Abrufdatum: 2018-03-26].

Europaregion Donau-Moldau: *Eine Europaregion radelt*, 30. 05. 2017, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/eine-europaregion-radelt-630.html> [Abrufdatum: 2018-04-12].

Europaregion Donau-Moldau: *Einladung zur 12. internationalen Konferenz „Aktuelle Probleme im Tourismus“ – Polytechnische Hochschule Jihlava*, 16. 01. 2017, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/artikel/einladung-zur-12-internationalen-konferenz-aktuelle-probleme-im-tourismus-polytechnische-hochschule-jihlava-559.html> [Abrufdatum: 2018-03-29].

Europaregion Donau-Moldau: *Einladung zur 12th International Conference TOURISM AS A CROSSROADS OF KNOWLEDGE*, Online im Internet: URL: http://www.europaregion.org/download/clanky_de/1484558317_de_pozvanka-konference-cestovni-ruch-aj.pdf [Abrufdatum: 2018-03-29].

Europaregion Donau-Moldau: *Energie*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/energie.html> [Abrufdatum: 2018-02-26].

Europaregion Donau-Moldau: *Europaregion Donau-Moldau ermöglicht Forschungsaufenthalt*, Online im Internet: URL: www.europaregion.org/artikel/europaregion-donau-moldau-ermoglicht-forschungsaufenthalt-183.html [Abrufdatum: 2018-03-16].

Europaregion Donau-Moldau: *Forschung & Innovation*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/forschung-innovation.html> [Abrufdatum: 2018-02-26].

Europaregion Donau-Moldau: *Gesundheitsstandort Europaregion Donau-Moldau*, 25. 04. 2017, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/gesundheitsstandort-europaregion-donau-moldau-602.html> [Abrufdatum: 2018-03-16].

Europaregion Donau-Moldau: *Hochschulen*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/hochschulen.html> [Abrufdatum: 2018-02-26].

Europaregion Donau-Moldau: *Hochschulführer*, Online im Internet: URL: S. 52-75 http://www.europaregion.org/download/databanka/26_137_de_hochschulfuhrer2017-webversion.pdf [Abrufdatum: 2018-04-04].

Europaregion Donau-Moldau: *Hochschulführer*, Online im Internet: URL: S. 98-111, http://www.euoparegion.org/download/databanka/26_137_de_hochschulfuehrer2017-webversion.pdf [Abrufdatum: 2018-04-06].

Europaregion Donau-Moldau: *Hochschulführer*, S. 102, Online im Internet: URL: http://www.euoparegion.org/download/databanka/26_137_de_hochschulfuehrer2017-webversion.pdf [Abrufdatum: 2018-04-06].

Europaregion Donau-Moldau: *Hochschulkooperation*, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/themen/hochschulkooperationen-11.html> [Abrufdatum: 2018-04-04].

Europaregion Donau-Moldau: *Informationsblatt zum Hospitationspraktikum der Europaregion Donau-Moldau*, Online im Internet: URL: http://www.euoparegion.org/download/clanky_de/1501240651_de_infoblatt-zum-edm-hospitationspraktikum.pdf [Abrufdatum: 2018-03-20].

Europaregion Donau-Moldau: *Informationsblatt zum Stipendium der Europaregion Donau-Moldau*, Online im Internet: URL: http://www.euoparegion.org/download/clanky_de/1498630685_de_informationsblatt-zum-edm-stipendium.pdf [Abrufdatum: 2018-03-20].

Europaregion Donau-Moldau: *Innovativer Wirtschaftsraum EDM – Spezialisierung in der Nische*, 30. 01. 2018 Online im Internet: URL: www.euoparegion.org/themen/innovativer-wirtschaftsraum-edm-spezialisierung-in-der-nische-723.html [Abrufdatum: 2018-03-02].

Europaregion Donau-Moldau: *Innovativer Wirtschaftsraum EDM – Spezialisierung in der Nische*, 30.01. 2018, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/themen/innovativer-wirtschaftsraum-edm-spezialisierung-in-der-nische-723.html> [Abrufdatum: 2018-04-16].

Europaregion Donau-Moldau: *Internationales Duales Studium zwischen Bayern und Tschechien*, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/themen/internationales-duales-studium-zwischen-bayern-und-tschechien-569.html> [Abrufdatum: 2018-03-20].

Europaregion Donau-Moldau: *Jevišť železné opony – prezentace Evropského regionu Dunaj-Vltava (stálá výstava ve Weitře)*, 11. 06. 2015, Online im Internet: URL: <http://www.evropskyregion.cz/clanky/jeviste-zelezne-opony-prezentace-evropskeho-regionu-dunaj-vltava-stala-vystava-ve-weitre-226.html> [Abrufdatum: 2018-04-12].

Europaregion Donau-Moldau: *Klarer Kurs auf die Gründung eines „Europäischen Verbunds für territoriale Zusammenarbeit“*, Online im Internet: URL: <https://innside-passau.de/europaregion-donau-moldau/> [Abrufdatum: 2018-03-02].

Europaregion Donau-Moldau: *Kulturfest "Übergänge/Prechody" Gmünd und Ceske Velenice*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/artikel/kulturfest-ubergange-prechody-von-212472016-488.html> [Abrufdatum: 2018-04-09].

Europaregion Donau-Moldau: *KULTURFEST ÜBERGÄNGE PŘECHODY von 21.-24.7.2016*, 2016, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/artikel/kulturfest-ubergange-prechody-von-212472016-488.html> [Abrufdatum: 2018-04-09].

Europaregion Donau-Moldau: *Marketing-Jahresbericht 2016*, S.19, http://www.europaregion.org/download/databanka/26_130_de_201612_gst_marketingjahresbericht-2016.pdf [Abrufdatum: 2018-03-16].

Europaregion Donau-Moldau: *Messe Passauer Frühling 2018 öffnet wieder ihre Tore*, 02. 02. 2018, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/artikel/messe-passauer-fruhling-2018-offnet-wieder-ihre-tore-728.html> [Abrufdatum: 2018-04-09].

Europaregion Donau-Moldau: *Mit der Bahn noch komfortabler und schneller*, 05. 02. 2018, Online im Internet: URL: <https://www.keep.eu/keep/project-xt/42974/Rural%20Mobility%20in%20European%20Regions%20affected%20by%20Demographic%20Change> [Abrufdatum: 2018-03-16].

Europaregion Donau-Moldau: *Mobilität, Erreichbarkeit und Verkehr*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/mobilitat-erreichbarkeit-und-verkehr-16.html>. [Abrufdatum: 2018-03-16].

Europaregion Donau-Moldau: *Natur und Gesundheitstourismus*, Städte und Kulturtourismus, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/artikel/natur-und-gesundheitstourismus-stadte-und-kulturtourismus-14.html> [Abrufdatum: 2018-04-09].

Europaregion Donau-Moldau: *Organisationsstruktur*, Online im Internet: URL: <https://innside-passau.de/europaregion-donau-moldau/> [Abrufdatum: 2018-03-05].

Europaregion Donau-Moldau: *Schönste Radtouren durch die Europaregion Donau-Moldau präsentiert*, 16.06.2017, Online im Internet: URL: www.europaregion.org/artikel/schonste-radtouren-durch-die-europaregion-donau-moldau-prasentiert-614.html [Abrufdatum: 2018-04-12].

Europaregion Donau-Moldau: *Startschuss für nachbarschaftliche Zusammenarbeit*, Online im Internet: URL: www.europaregion.org/artikel/startschuss-fur-nachbarschaftliche-zusammenarbeit-508.html [Abrufdatum: 2018-04-17].

Europaregion Donau-Moldau: *Tourismus*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/tourismus.html> [Abrufdatum: 2018-02-26].

Europaregion Donau-Moldau: *Über die Europaregion*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/uber-die-europaregion.html> [Abrufdatum: 2017-02-26].

Europaregion Donau-Moldau: *Unternehmen & Cluster*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/unternehmen-cluster.html> [Abrufdatum: 2018-02-26].

Europaregion Donau-Moldau: *Unternehmenskooperationen und Clusterbildung*, 27. 09. 2013, Online im Internet: URL: <https://www.keep.eu/keep/project-xt/42974/Rural%20Mobility%20in%20European%20Regions%20affected%20by%20Demographic%20Change> [Abrufdatum: 2018-03-20].

Europaregion Donau-Moldau: *Verkehr*, Online im Internet: URL: www.europaregion.org/themen/verkehr.html [Abrufdatum: 2018-02-26].

Europaregion Donau-Moldau: *Vernetzen, zusammenarbeiten, erfolgreich sein*, 16. 03. 2017, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/themen/vernetzen-zusammenarbeiten-erfolgreich-sein-586.html> [Abrufdatum: 2018-03-29].

Europaregion Donau-Moldau: *Zahlen und Fakten*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/uber-uns/zahlen-fakten.html> [Abrufdatum: 2018-03-02].

Euroregion Šumava, Online im Internet: URL: <http://www.euregio.cz/euregio/index.php?page=30&lang=cz&sm=1> [Abrufdatum: 2017-12-04].

FESTIVAL DER BAROCKEN KUNST, Online im Internet: URL: <http://www.festival.krumlov.cz/deutsch/index.php> [Abrufdatum: 2018-04-14].

FH Oberösterreich, Fakultät für Technik und Angewandte Naturwissenschaften: *Projekt CompStor*, Online im Internet: URL: <https://www.fh-ooe.at/campus-wels/compstor/compstor/> [Abrufdatum: 2018-04-17].

Gabler Wirtschaftslexikon: *Definition: Cluster*, Online im Internet: URL: <https://www.keep.eu/keep/project-xt/42974/Rural%20Mobility%20in%20European%20Regions%20affected%20by%20Demographic%20Change> [Abrufdatum: 2018-03-20].

Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München: *Marienbader Gespräche 2017* – „Den Grenzraum als Chance begreifen“, 29.11.2017, Online im Internet: URL: www.euoparegion.org/themen/brauereihof-der-brauerei-pilsner-urquell-erwachte-mit-der-gastronomieveranstaltung-geschmack-der-europaregion-donau-moldau-zum-leben-284.html [Abrufdatum: 2018-04-16].

GREGOROVÁ, Alice. STEINBAUER Lechner: *Best Business Award 2015: Best Business Award 2015 má své výherce*, 29.10.2015, Online im Internet: URL: www.bbaforum.net/images/Downloads/Presse/2014/20141029%20CB%20Denk.pdf [Abrufdatum 2018-04-04].

Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz: *Marienbader Gespräche 2017*, 24.11.2017, Online im Internet: URL: <https://www.hwkno.de/artikel/marienbader-gespraech-2017-76,0,9779.html> [Abrufdatum: 2018-04-16].

Interreg Österreich - Tschechische Republik, Online im Internet: URL: https://www.at-cz.eu/at/ibox/pa-3/atcz62_clil [Abrufdatum: 2018-04-10].

Interreg Österreich - Tschechische Republik: *Infrastruktur für Metabolomik-Forschung*, Online im Internet: URL: https://www.at-cz.eu/at/ibox/pa-1/atcz52_metabo_bl [Abrufdatum: 2018-04-10].

Interreg Österreich - Tschechische Republik: *Projektliste*, Online im Internet: URL: <https://www.at-cz.eu/at/ibox?region=3&grantsize=1> [Abrufdatum: 2018-05-04].

Interreg Österreich - Tschechische Republik: *Service Innovations Prozess für Klein- und Mittelunternehmen*, Online im Internet: URL: https://www.at-cz.eu/at/ibox/pa-1/atcz16_sip-sme [Abrufdatum: 2018-04-04].

Interreg V-A Rakousko – Česká republika: *MatemaTech - Matematickou cestou k technice / Durch den mathematischen Weg zur Technik*, Online im Internet: URL: <http://www.euoparegion.org/themen/10-jahre-grenzuberschreitendes-studium-biologische-chemie-686.html> [Abrufdatum: 2018-04-07].

Interreg V-A Rakousko – Česká republika: *Společná přeshraniční spolupráce ve zdravotnictví Dolní Rakousko – Jihomoravský kraj – Jihočeský kraj*, Online im Internet: URL: https://www.at-cz.eu/cz/ibox/po-4/atcz22_gemeinsam-grenzenlos-gesundspolecne-ke-zdravi [Abrufdatum: 2018-03-16].

Interview mit Dr. Michael Strugl, Online im Internet: URL: <https://us6.campaign-archive.com/?u=827daaf2c879b47c85c0e5e63&id=8f5e1d22f3&e=179b13397a> [Abrufdatum: 2018-03-02].

Jednota: *Informace o družstvu*, Online im Internet: URL: https://www.rohdeschwarz.com/cz/home_48230.html [Abrufdatum 2018-05-04].

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích, Ekonomická fakulta: *SIP-SME (Service Innovations Prozess für Klein-und Mittelunternehmen)*, Online im Internet: URL: <http://www.ef.jcu.cz/veda-a-vyzkum/granty/projekty/sip-sme-service-innovations-prozess-fur-klein-und-mittelunternehmen/> [Abrufdatum: 2018-04-04].

Johannes Kepler Universität Linz: *Forschungsdokumentation (FoDok)*, Online im Internet: URL: <https://www.jku.at/forschung/forschungsdokumentation/forschungseinheiten/> [Abrufdatum: 2018-04-10].

KNÖTIG, Günther. *Europaregion Donau-Moldau: 3 Länder – 2 Sprachen – 1 Region.: Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abteilung Raumordnung*, Online im Internet: URL: http://www.europaregion.org/download/databanka/28_43_de_2011-artikel_europaregion_donau-moldau.pdf [Abrufdatum: 2018-02-26].

Kraj Vysočina: *Založen Evropský region Dunaj-Vltava: trilaterální spolupráce v oblastech hospodářství, výzkumu, vzdělávání a turismu jako přidaná hodnota pro občany*, Online im Internet: URL: https://www.kr-vysocina.cz/vismo5/dokumenty2.asp?id_org=450008&id=4045049 [Abrufdatum: 2018-02-26].

Land Oberösterreich Landeshauptmann-Stellvertreter: *Michael Strugl: Referent für Wirtschaft, Arbeit, Forschung, Wissenschaft, Energie, Tourismus, Raumordnung, Landesholding, Europa und Sport*, Online im Internet: URL: www.michaelstrugl.at/10_DEU_HTML.htm [Abrufdatum: 2018-03-02].

Land Oberösterreich: *Südböhmen*, Online im Internet: URL: www.land-oberoesterreich.gv.at/92105.htm [Abrufdatum: 2018-03-15].

Landkreis Passau, Online im Internet: URL: <https://www.landkreis-passau.de/dox/dox.aspx?Data> [Abrufdatum: 2018-04-14].

Linz Tourismus: *Barock überschreitet Grenzen, Linz Tourismus erhält Zuschlag für EU-Förderprojekt*, 19. Juni 2015, Online im Internet: URL: <https://www.linztourismus.at/assets/Uploads/Presseinformation-Barockprojekte-in-der-Europaregion-Donau-Moldau.pdf> [Abrufdatum: 2018-04-14].

MatemaTech: *5. MatemaTech LehrerInnen-Seminar an der JKU*, Online im Internet: URL: www.matematech.eu/matematech-lehrerinnen-seminar-an-der-jku/ [Abrufdatum: 2018-04-14].

MatemaTech: *Aktivitäten*, Online im Internet: URL: <http://www.matematech.eu/aktivitaten/> [Abrufdatum: 2018-05-04].

MatemaTech: *Durch den mathematischen Weg zur Technik*, Online im Internet: URL: <http://www.matematech.eu/durch-den-mathematischen-weg-zur-technik/> [Abrufdatum: 2018-04-07].

Medizintechnik Cluster: *Initiative MedTech.Transfer*, Online im Internet: URL: <https://www.medizintechnik-cluster.at/medizintechnik-cluster/initiative-medtechtransfer/> [Abrufdatum: 2018-03-16].

Mein Bezirk: *Länderübergreifender Radführer der Europaregion Donau-Moldau*, 16.06.2017, Online im Internet: URL: <https://www.meinbezirk.at/rohrbach/lokales/laenderuebergreifender-radfuehrer-der-europaregion-donau-moldau-d2158595.html> [Abrufdatum: 2018-04-12].

Metoda CLIL, Online im Internet: URL: <http://metodaclil.cz/> [Abrufdatum: 2018-04-10].

Netzwerk der Europaregion Donau-Moldau, Online im Internet: URL: www.commapdanube-vltava.eu/ [Abrufdatum: 2018-03-05].

ORF: *Landesausstellung „Alte Spuren, Neue Wege“*, 25.04.2013, Online im Internet: URL: <http://ooe.orf.at/news/stories/2575134/> [Abrufdatum: 2018-04-26].

Passau: *Dreiländermesse Passauer Frühling*, Online im Internet: URL: <http://www.europaregion.org/dokumente/donau-moldau-zeitung.html> [Abrufdatum: 2018-04-09].

PNP PLUS: *Preis für Nachhaltigkeit*, 2014, Online im Internet: URL: https://plus.pnp.de/lokales/passau_land/1293712_Preis-fuer-Nachhaltigkeit.html [Abrufdatum 2018-05-04].

Projekt *RUMOBIL*, Online im Internet: URL: <https://www.keep.eu/keep/project-xt/42974/Rural%20Mobility%20in%20European%20Regions%20affected%20by%20Demographic%20Change> [Abrufdatum: 2018-03-16].

Regionalmanagement Mühlviertel: *Was ist die EUREGIO?*, Online im Internet: URL: <http://regionalmanagement-muehlviertel.at/euregio/tatigkeiten/> [Abrufdatum: 2017-11-10].

Rohde & Schwarz, Online im Internet: URL: https://www.rohde-schwarz.com/cz/home_48230.html [Abrufdatum 2018-04-04].

SCHEER, Günter. *Europaregion Donau-Moldau: Analyse der Smart Specialisation Strategien in der Europaregion Donau-Moldau*, S.9-27, Online im Internet: URL:

www.evropskyregion.cz/galerie/tinymce/Clusterlandkarte%20mit%20Kontaktliste_A4_1.pdf [Abrufdatum: 2018-03-26].

SIEGL, Marco. *Europaregion Donau-Moldau: Fortschritt im Projekt „TheCoS – Thermoplastische Faserverbundstrukturen“*, 19.04.2017, Online im Internet: URL: <https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/maschinenbau/nachrichten/einzelansicht/news/fortschritt-im-projekt-thecos-thermoplastische-faserverbundstrukturen.html> [Abrufdatum: 2018-04-17].

Studio D – akustika s.r.o., Online im Internet: URL: <http://www.akustikad.com/> [Abrufdatum: 2018-05-04].

Technische Hochschule Freyung: *Crossenergy*, Online im Internet: URL: <https://www.th-deg.de/de/tc-freyung/forschung-und-entwicklung/geoinformatik/crossenergy> [Abrufdatum: 2018-05-04].

TÖDTLING-SCHÖNHOFER, Herta a Jürgen PUCHER. *Europaregion Donau-Moldau: Perspektiven im Kontext europäischer Strategien: Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abteilung Raumordnung*, 2011, S. 27-28, Online im Internet: URL: http://www.europaregion.org/download/databanka/29_33_de_201106_impulspapier_perspektiven-im-kontext-europaischer-strategien.pdf [Abrufdatum: 2018-02-26].

ÜBERGÄNGE – PŘECHODY, Online im Internet: URL: <https://prechody.wordpress.com/home-cz/> [Abrufdatum: 2018-04-14].

WEIGERSTORFER, Helmut. *EDM: „Nicht zwischen den Stühlen sitzen, sondern auf den Tischen tanzen“*, Freyung, 05.02.2013, Online im Internet: URL: <https://www.hogn.de/2013/02/05/1-da-hogn-geht-um/europaregion-donau-moldau-euregio-edm/19993> [Abrufdatum: 2018-03-03].

WENNA | *Gebogenes Glas für Architektur & Innenausbau*, Online im Internet: URL: <https://www.wennaglas.com/> [Abrufdatum: 2018-04-14].

Wirtschaftslexikon, *Definition: Region*, Online im Internet: URL: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/104/region-v8.html> [Abrufdatum: 2018-12-04].

3. Sonstiges

Vorlesungen mit PhDr. Miroslava Kubatová Pitrová, Ph.D., 2017.

Interview mit: Thomas Samhaber und Brigitte Temper-Samhaber, ILD Temper-Samhaber KG (Veranstalter des Kulturfestivals ÜBERGÄNGE-PŘECHODY)

Interview mit: Iris Reingruber, Projektmanagerin Business Upper Austria und Ansprechpartnerin für das Thema der Europaregion Donau-Moldau „Unternehmen & Cluster“

Interview mit: Blanka Douchová, DiS., Oddělení vnějších vztahů a zahraniční spolupráce, Kancelář hejtmanky

Interview mit: Romana Sadravetz, Leiterin der Geschäftsstelle EDM

Anhang

Inhalt

Anhang 1 – Interview mit: Thomas Samhaber und Brigitte Temper-Samhaber, ILD Temper-Samhaber KG (Veranstalter des Kulturfestivals ÜBERGÄNGE-PŘECHODY)

Anhang 2 - Interview mit: Iris Reingruber, Projektmanagerin Business Upper Austria und Ansprechpartnerin für das Thema der Europaregion Donau-Moldau „Unternehmen & Cluster“

Anhang 3 - Interview mit: Blanka Douchová, DiS., Oddělení vnějších vztahů a zahraniční spolupráce, Kancelář hejtmanky

Anhang 4 - Interview mit: Romana Sadravetz, Leiterin der Geschäftsstelle EDM

Anhang 5 – Einverständniserklärungen zur Nutzung der Interviews

Anhang 1 - Interview mit: Thomas Samhaber und Brigitte Temper-Samhaber, ILD Temper-Samhaber KG (Veranstalter des Kulturfestivals ÜBERGÄNGE-PŘECHODY)

Ihre kurze Vorstellung und Beschreibung der Tätigkeit im Rahmen der Europaregion Donau-Moldau:

Zwischen 2013 und 2015 war ich (Thomas Samhaber) Regionalmanager des Waldviertels. Zu meinen Tätigkeiten gehörte auch die Koordination der Wissensplattform „Erneuerbare Energie“ der EDM. In manchen Phasen war ich auch hauptverantwortlich für die regionale Kontaktstelle der EDM in Niederösterreich und vertrat bei einigen „TRIKO“ Sitzungen die NÖ Landesregierung.

Auch nach Beendigung der Funktion als Regionalmanager, die es in dieser Form nicht mehr gibt, war ich noch bis Ende 2015 als Werkvertragsnehmer der ENU als Wissensplattformmanager tätig und habe die Treffen organisiert und Projekte entwickelt.

Brigitte Temper-Samhaber ist Mitglied der Wissensplattform „Ausbildung und Qualifizierung“, sie hat auch für die EDM die Studie zur Facebook-Werbung erstellt.

1. Sehen Sie als diejenigen, die sich für die Verbesserung der grenzüberschreitenden Beziehungen zwischen Südböhmen und Ober-/Niederösterreich mehreren Jahren einsetzen, Unterschiede im Region vor und nach der Entstehung der Europaregion Donau-Moldau (weiter nur EDM)? Wenn ja, welche?

Insgesamt sind die Möglichkeiten in der Zusammenarbeit zwischen tschechischen und österreichischen Regionen noch bei weitem nicht ausgeschöpft. Als „Grenzüberschreiter“ der ersten Stunde leiden wir das gelegentlich schon etwas. Dennoch ist eine – langsame - kontinuierliche Annäherung und Verbesserung des Verhältnisses zu bemerken. Besonders wichtig ist die Zusammenarbeit mit Oberösterreich und Bayern durch die EDM, die es in dieser Form vor der EDM kaum gegeben hat.

2. Im Jahr 2016 hat sich zum ersten Mal EDM an Ihrem Kulturfestival „Grenzübergänge-Přechody“ teilgenommen. Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit EDM im Rahmen des Kulturfestes? Ist für 2018 die EDM Teilnahme an dem Kulturfestival geplant?

Die EDM hat als Marketingsponsor das Festival unterstützt und zum (leider nur geringen) Teil dem Angebot Gruppen aus der jeweiligen Region zu entsenden angenommen. Leider wurde das Festival zwar wahrgenommen aber nicht von EDM VertreterInnen besucht, was ich sehr schade fand. Aus unserer Sicht bietet es sich an, dieses gut eingeführte Ereignis mit über 40 Veranstaltungen in 4 Tagen auch als EDM Festival zu nutzen und EDM Treffen im Rahmen von PRECHODY durchzuführen (verursacht kein Mehrkosten!!).

3. Wie würden Sie als aktive Täter im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit die aktuelle Situation der Kooperation zwischen Südböhmen und Ober-/Niederösterreich bewerten? Was ist gut, nicht gut und was könnte noch besser werden?

Vor allem ist der Respekt der österreichischen Seite gegenüber der tschechischen Region deutlich gestiegen. Man muss die deutlich sichtbaren wirtschaftlichen und touristischen Fortschritte anerkennen, das arrogante auf die tschechischen Nachbarn „runterschauen“ scheint wesentlich geringer geworden zu sein. Immer noch ist es ein unverzeihliches Manko, dass Tschechisch als zweite Lebende Fremdsprache in den Schulen immer noch nicht oder nur in ganz wenigen Ausnahmefällen angeboten wird. Grenzüberschreitende Initiativen haben es immer noch schwer und sind auf hohes ehrenamtliches Engagement angewiesen. Als Firma haben wir zahlreiche grenzüberschreitende Angebote für Gemeinden, Schulen und Vereine entwickelt und es ist schwierig dafür „Abnehmer“ zu finden. Viele Maßnahmen seitens der Politik beschränken sich auf Pressefotos und Lippenbekenntnisse, manche Strukturen (EUREGIO in Niederösterreich, ...) sind zu politisch, administrativ und erreichen die konkreten Bedürfnisse der Menschen nicht.

4. Wie würde Sie selbst die Tätigkeit der EDM bewerten? Was finden Sie gut, was könnte besser werden?

Eine wichtige Einrichtung mit viel Potential, allerdings immer noch sehr kompliziert. Ein großes Schiff ist auch recht schwerfällig bei Entscheidungen, Richtungsänderungen. Verbesserungen: Nicht zu sehr „im eigenen Saft braten“, auch auf Menschen „von außen“ hören, Impulse annehmen. Wir haben seit vier Jahren Jugendbegegnungen, Jugendkonferenzen, ... vorgeschlagen und praktikable Konzepte dafür entwickelt. Diese Ideen stießen auf großes Interesse aber es gab nie eine Umsetzung. Wissensplattformen sind zu kompliziert, aber auf gutem Weg zu Netzwerken. Es müsste ein größeres

Rahmenprojekt geschaffen werden, in dem unkompliziert kleine Maßnahmen finanziert und ermöglicht werden können. Ein EDM Kleinprojektfond. Ist schon lange im Gespräch.

5. Ist Ihrer Meinung nach unter den Menschen und auch unter den Unternehmen, Schulen etc. im Raum Südböhmen und Ober-/Niederösterreich große oder kleine Interesse an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit? Woran liegt es?

Das Interesse an der Nachbarregion ist immer noch weit hinter den Möglichkeiten, besonders von österr. Seite, aber es nimmt zu. Es gibt enorme Wissensdefizite und noch völlig überholte Bilder vom Nachbarn. Die Politik gibt viel Geld für Administration von Förderprogrammen und für Pressetermine von Politikern aus, aber wenig für konkrete Unterstützung von aktiven Menschen vor Ort, die seit fast drei Jahrzehnten Know-how aufgebaut haben. Der echte Wille fehlt, es überwiegt der Schein.

- Was fehlt: Verstärkter grenzüberschreitender öffentlicher Verkehr;
- große, beständige gemeinsame touristische Initiativen (nicht nur kleine pro forma Radwege)
- Tschechisch viel stärker in die regionalen Bildungseinrichtungen einbeziehen
- Projektwochen im Nachbarland für alle Schulen der Grenzregion
- Ernsthafte Unterstützung für natürlich gewachsene von engagierten Menschen getragene grenzüberschreitende Initiativen.
- Mehr Berichterstattung in regionale Medien über Nachbarregionen (auch OÖ).

Anhang 2 - Interview mit: Iris Reingruber, Projektmanagerin Business Upper Austria und Ansprechpartnerin für das Thema der Europaregion Donau-Moldau „Unternehmen & Cluster“

1. Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Südböhmen und Oberösterreich in Rahmen EDM?

Kooperation zwischen Südböhmen und Oberösterreich hat es auch schon vor der Gründung der EDM gegeben, z.B. auf Ebene der Wirtschaftskammern und zwischen Universitäten um nur einige zu nennen. Durch die Aktivitäten und Veranstaltungen der EDM Wissensplattform konnte die Vernetzung und der Wissensaustausch vor allem zwischen verschiedenen Ebenen verbessert werden.

Die Zusammenarbeit zwischen der Wissensplattform „Unternehmenskooperationen & Cluster“ und der von Südböhmen geleiteten Wissensplattform „Mobilität, Erreichbarkeit und Verkehr“ sowie auch zwischen den beiden regionalen EDM-Kontaktstellen funktioniert auf direkten wie auch auf indirekten Wege z.B. über die EDM-Geschäftsstelle sehr gut.

Wir konnten z.B. auch sehr gute Kontakte zur Süd-Böhmischen Universität in Budweis, zur JAIP-Agentur zur Förderung innovativer Unternehmen und dem Technologiezentrum Pisek aufbauen. Zusammenarbeit beginnt über persönliche Kontakte auf die man sich verlassen kann, das ist hier zutreffend. Wir unterstützen uns gegenseitig in der Bewerbung von Fachveranstaltungen, bei der Referentensuche, in der Entwicklung von kooperativen Förderprojekten und dergleichen.

2. „Analyse der Smart Spezialisierung Strategien in der Europaregion Donau-Moldau“ – was wurde bis heute verwirklicht?

Die Analyse der Smart Specialisation Strategien (S3) war wichtig, um gemeinsame Schwerpunkte in den regionalen Forschungs- und Innovationsstrategien zu identifizieren. Es folgten eine Fachkonferenz zu den S3 Strategien der sieben EDM Partnerregionen und ein Workshop zum Austausch über Methoden & Praxis in der Umsetzung sowie Maßnahmen & Schlüsselprojekte.

Auch die weiteren Wissensplattform Workshops wurden zu Themen, die den Prioritäten der S3 Strategien entsprechen, abgehalten um die Experten und potentielle Kooperationspartner in den Spezialisierungsfeldern der EDM Regionen zu vernetzen.

3. Wie viel nehmen die südböhmischen und oberösterreichischen Unternehmer an der EDM Projekten teil?

Hauptsächlich nehmen Intermediäre und Interessensvertretungen an den EDM Veranstaltungen teil.

4. Aus welchen Gründen (nach Ihrer Meinung) befinden sich in keinem der OÖ oder SB Cluster oberösterreichische und südböhmische Unternehmen gleichzeitig?

Grundsätzlich sind die OÖ Cluster- und Netzwerkinitiativen offen für neue Mitglieder außerhalb von Oberösterreich. Allerdings ist zu bedenken, dass die Dienstleistungen in deutscher Sprache angeboten werden. Die Sprachbarriere ist wohl das größte Hindernis.

5. Welche Ziele gibt es für die nächsten Jahre im Bereich Unternehmenskooperation? Vor allem zwischen Oberösterreich und Südböhmen.

Die Ziele der nächsten Jahre werden momentan im Zuge des Weiterentwicklungsprozesses der EDM erarbeitet. (Siehe auch Punkt 7).

6. Würden Sie die bisherige öffentliche Präsentation der EDM als genügend bewerten?

In Summe wird viel Öffentlichkeitsarbeit betrieben, allerdings für eine Vielzahl von Themen und auf sehr unterschiedlichen Ebenen. Um die Sichtbarkeit der EDM zu steigern, will man sich in Zukunft auf 2 mehrjährige Leitthemen konzentrieren

7. Was fehlt Ihrer Meinung nach der Europaregion Donau-Moldau, was ist gut und was ist nicht gut?

Im Mai 2017 beschloss das EDM-Präsidium, dass die Weiterentwicklung der Europaregion auf Basis von mehrjährigen Strategien in den Bereichen „Attraktiver Lebensraum für junge und ältere Menschen“ sowie „Stärkung und Bewerbung des gemeinsamen EDM-Wirtschaftsraumes“ erfolgen soll. Im Leitthema „Stärkung und Bewerbung des gemeinsamen EDM-Wirtschaftsraumes“ wird der Fokus auf Innovationen in ausgewählten Technologiethematen gelegt. Dazu werden aktuell konkrete, umsetzungsfähige Maßnahmenkonzepte erarbeitet.

Die EDM konnte sich als Netzwerkinstitution etablieren, jedoch ist es bisher nicht gelungen, große Themen grenzüberschreitend zu bearbeiten. Die bisherige Breite der Themen zu reduzieren ist ein wichtiger Schritt, um die Sichtbarkeit und Wirkung der EDM-Aktivitäten zu steigern.

Anhang 3 - Interview mit: Blanka Douchová, DiS., Oddělení vnějších vztahů a zahraniční spolupráce, Kancelář hejtmanky

1. Mohla byste krátce představit Vaší práci v rámci Evropského regionu Dunaj-Vltava?

Manažerka znalostní platformy Mobilita, dostupnost a doprava od 5/2015

Jedná se o koordinaci cca 45 předních dopravních expertů v rámci ERDV regionů. Organizace workshopů a bilaterálních jednání, příprava prezentací, podkladů pro jednání apod.

Zároveň referent odd. VZV (především spolupráce s německy hovořícími zeměmi).

2. Mohla byste popsat dosavadní spolupráci Jihočeského kraje a Horního Rakouska v rámci Evropského regionu Dunaj-Vltava i mimo něj?

Spolupráce v rámci ERDV podporuje naši standardní bilaterální spolupráci s danými regiony, pomocí kontaktů v ERDV snadněji kontaktujeme odpovědné osoby v případě různých projektů nebo tematických jednání. Spolupráce Jčk a Horního Rakouska dále probíhá především v rámci 7 znalostních platforem. Kancelář ERDV sídlí v Linci – místo častých jednání. Kromě odborné spolupráce se snažíme cílit i na veřejnost pomocí různých publikací: průvodce vysokými školami, cyklopublikace, mapa klastrů,...

Seznam dohod, které s Horním Rakouskem máme:

- ❖ Contract for a Framework Cooperation Program between Upper Austria and the Region of South Bohemia (December 14, 2001)
- ❖ Cooperation between Upper Austria and the Region of South Bohemia on the European Project of "Cooperative Network to Support Environment-Friendly Technologies of Electricity Generation" (July 8, 2003)
- ❖ Agreement on Cooperation in Implementing Transborder Tourism Projects between Upper Austria and the Region of South Bohemia (April 27, 2004)
- ❖ Joint Declaration on bilateral cooperation between Upper Austria and the South Bohemian Region (May 13, 2016)
- ❖ Arrangement of the cross-border cooperation of health rescue services between Upper Austria and the South Bohemian Region (September 26, 2016)
- ❖ Český Krumlov Declaration – Neighborhood 2030: Dialog between the Regions of Austria and the Czech Republic (Mai 15, 2016)
- ❖ Cooperation strategy between Upper Austria and the South Bohemian Region (March 7, 2018)

3. Existují projekty přeshraniční spolupráce, na nichž se podílí/podíleli Jihočeský kraj společně s Horním Rakouskem?

Aktuálně Vám konkrétně za dopravu mohu zmínit „,,Modernizace přístupu k hraničnímu přechodu CZ/AT Zadní Zvonková - Schöneben“ z Programu spolupráce INTERREG V-A Rakousko - Česká republika 2014-2020

V případě dalších projektů je třeba kontaktovat oddělení evropských záležitostí, mohu Vám zjistit v pondělí.

4. Jaké jsou cíle Jihočeského kraje v následujících letech v rámci Evropského regionu Dunaj-Vltava? Existují konkrétní cíle i pro spolupráci s Horním Rakouskem? Popř. jaké?

ERDV je třeba vnímat jako celek, ne jako jednotlivé země/regiony.

Budoucí koncentrace ERDV cílí na 2 prioritní témata:

1. „Posílení a propagace společného hospodářského prostoru ERDV“
2. „ERDV jako atraktivní region pro mladé i starší obyvatele“

- V roce 2018 se Kraj Vysočina (předsedající region) hodlá zaměřit na rozvoj malých obcí, protože ty si opravdu zaslouží podporu. Během jara bude představena analýza vzešlá z dotazníkového šetření k tématu ERDV jako atraktivní region pro mladé i starší obyvatele.

- Již běží soutěž o titul „Obec roku v ERDV“, která podpoří mimořádné komunální aktivity v rámci společenství. Kromě toho je vyhlášena soutěž pro odborné umělecké školy. Další myšlenkou je projekt „Čistý evropský region“. Je také možné využít příležitosti některých mezinárodních dnů: „Dne jazyka nebo Dne seniorů.“ Dále jsou také plánovány studijní cesty pro starosty, které mohou napomáhat dalšímu sblížení regionů.

- Úvahy o transformaci ERDV směrem na ESÚS.

5. Hodnotila byste z Vašeho pohledu dosavadní prezentaci Evropského regionu Dunaj-Vltava jako dostatečnou? Je o Evropský region Dunaj-Vltava v Jižních Čechách dostatečný zájem?

Z mého pohledu je prezentace dostatečná a zástupci kanceláře se snaží region stále propagovat pomocí nejmodernějších technologií (redesign webových stránek, prezentace na Facebook), dále pak propagace na veřejnosti: účast na veletrzích apod.

6. Mohla byste jmenovat příklady, jaký přínos měl vznik Evropského regionu Dunaj-Vltava pro Jihočeský kraj?

Spolupráce v rámci regionu je velmi úzká a intenzivní, to podporuje naší vzájemnou přeshraniční spolupráci.

- Díky pravidelným setkáním dochází k výměně mnoha informací, které nám pomáhají při další spolupráci a propagaci euroregionu na veřejnosti
- Lidé získávají více informací, které využijí při návštěvě regionů
- Snažíme se o překonání jazykové bariéry – NJ/ČJ slovníky a různé jazykové materiály

7. Z rešerší, které v rámci této diplomové práce proběhly, je zřejmé, že spolupráce Jihočeského kraje s Horním Rakouskem není tak intenzivní, jako spolupráce s Bavorskem. Mohla byste říct, proč tomu tak je, popř. toto tvrzení vyvrátit?

Z mého pohledu je spolupráce přiměřená s oběma regiony, záleží na oblasti dané spolupráce a samozřejmě na možnostech financování z dotačních programů. Např. oblast zdravotnictví a záchranných služeb je velmi dobře zkoordinována s Horním a Dolním Rakouskem. V Bavorsku jsme pak např. vedli několik jednání v rámci železniční dopravy. Existují pracovní skupiny pro různé oblasti jako např. právě doprava, zdravotnictví, školství atd.

Anhang 4 - Interview mit: Romana Sadravetz, Leiterin der Geschäftsstelle EDM

1. Wie und wo wurde das Praktikumsangebot (außer EDM Homepage) präsentiert?
2. Wie viele Studenten haben bis heute bzw. werden bis 31.3. das Praktikum absolvieren?
3. Plant man noch ähnliche Praktikumsangebote im Jahr 2018?

Frau Sandravetz hat die Fragen folgend beantwortet:

„Wir haben letztes Jahr einige Aktivitäten gezielt zum Thema „Sprachoffensive“ durchgeführt. Dazu gehörten auch das EDM-Stipendienprogramm und das Hospitationsprogramm. Das Stipendienprogramm war auf Auslandsaufenthalte bis zu 6 Monate angelegt, das Hospitationsprogramm auf kurze Auslandsaufenthalte bis zu 2 Wochen.

Das Hospitationsprogramm wurde von den Studierenden leider nicht in Anspruch genommen, das Stipendienprogramm umso mehr.

Beim Stipendienprogramm hatten wir zahlreiche Anfragen und Bewerbungen, davon wurden 19 Studierende finanziell durch die EDM unterstützt. Zusätzlich gibt es von den einzelnen EDM-Regionen weitere Stipendienprogramme für Studierende der jeweiligen Region.

Das Hospitationsprogramm fand leider keinen Anklang. Somit wird das Hospitationsprogramm im heurigen Jahr auch nicht mehr angeboten

Beide Programme wurden nicht nur auf der EDM-Homepage angekündigt, sondern wir haben die international offices aller Hochschulen und Universitäten im EDM-Raum direkt angeschrieben und um die Weitergabe der Infos an die Studierenden ersucht.“

Anhang 5 - Einverständniserklärungen zur Nutzung der Interviews

Südböhmische Universität in Budweis

Deutsch-tschechische Areale Studien (Masterstudium)

Diplomarbeit: „Kooperation im Bereich Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft - ein Vergleich am Beispiel von Südböhmen und Oberösterreich im Rahmen Euregio und Europaregion Donau-Moldau“

Autorin der Diplomarbeit: Bc. Ivana Ondráčková

Betreuer der Diplomarbeit: doc. Dr. habil. Jürgen Eder

Einverständniserklärung zur Nutzung eines Interviews

Ziel der oben genannten Diplomarbeit ist die Situation der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch zu beschreiben. Die praktische Seite wird anhand mehrerer Interviews beschrieben.

Interview mit Frau Iris Reingruber, Projektmanagerin Business Upper Austria, wird in der schriftlichen Form durchgeführt und wird ganz in der Diplomarbeit veröffentlicht.

Ich IRIS REINGRUBER (Interviewpartner*in) übergebe das am 12.4.2018 (Datum des Interviews) aufgenommene Interview an Bc. Ivana Ondráčková (Interviewer*in). Ebenfalls übertrage ich ihr/~~ihm~~ die uneingeschränkten Nutzungsrechte.

Iris Reingruber Unterschrift des/der
Interviewpartners/-in

Bc. Ivana Ondráčková Unterschrift des/der Interviewers/-in

Südböhmische Universität in Budweis

Deutsch-tschechische Areale Studien (Masterstudium)

Diplomarbeit: „Kooperation im Bereich Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft - ein Vergleich am Beispiel von Südböhmen und Oberösterreich im Rahmen Euregio und Europaregion Donau-Moldau“

Autorin der Diplomarbeit: Bc. Ivana Ondráčková

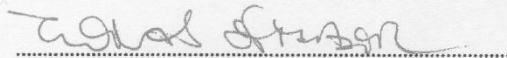
Betreuer der Diplomarbeit: doc. Dr. habil. Jürgen Eder

Einverständniserklärung zur Nutzung eines Interviews

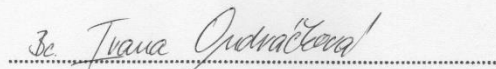
Ziel der oben genannten Diplomarbeit ist die Situation der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch zu beschreiben. Die praktische Seite wird anhand mehrerer Interviews beschrieben.

Interview mit Thomas Samhaber und Brigitte Temper-Samhaber, ILD Temper-Samhaber KG (Veranstalter des Kulturfestivals ÜBERGÄNGE-PŘECHODY), wird in der schriftlichen Form durchgeführt und wird ganz in der Diplomarbeit veröffentlicht.

Ich, Thomas Samhaber (Interviewpartner*in), wohnhaft in 3971 Harmanschlag 38, übergebe das am 24. April 2018 schriftlich durchgeführte Interview an Bc. Ivana Ondráčková (Interviewer*in). Ebenfalls übertrage ich ihr/ihm die uneingeschränkten Nutzungsrechte.



Unterschrift des/der Interviewpartners/-in



Unterschrift des/der Interviewers/-in

Südböhmische Universität in Budweis

Deutsch-tschechische Areale Studien (Masterstudium)

Diplomarbeit: „Kooperation im Bereich Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft - ein Vergleich am Beispiel von Südböhmen und Oberösterreich im Rahmen Euregio und Europaregion Donau-Moldau“

Autorin der Diplomarbeit: Bc. Ivana Ondráčková

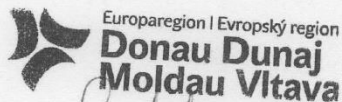
Betreuer der Diplomarbeit: doc. Dr. habil. Jürgen Eder

Einverständniserklärung zur Nutzung eines Interviews

Ziel der oben genannten Diplomarbeit ist die Situation der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch zu beschreiben. Die praktische Seite wird anhand mehrerer Interviews beschrieben.

Interview mit Romana Sadravetz (Leiterin der Geschäftsstelle EDM), wird in der schriftlichen Form durchgeführt und wird ganz in der Diplomarbeit veröffentlicht.

IchRomana Sadravetz..... (Interviewpartnerin) übergebe das am23.03.2018..... (Datum des Interviews) aufgenommene Interview an Bc. Ivana Ondráčková.... (Interviewerin). Ebenfalls übertrage ich ihr die uneingeschränkten Nutzungsrechte.



Romana Sadravetz Unterschrift der Interviewpartnerin

Bc. Ivana Ondráčková Unterschrift der Interviewerin

Südböhmische Universität in Budweis

Deutsch-tschechische Areale Studien (Masterstudium)

Diplomarbeit: „Kooperation im Bereich Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft - ein Vergleich am Beispiel von Südböhmen und Oberösterreich im Rahmen Euregio und Europaregion Donau-Moldau“

Autorin der Diplomarbeit: Bc. Ivana Ondráčková

Betreuer der Diplomarbeit: doc. Dr. habil. Jürgen Eder

Einverständniserklärung zur Nutzung eines Interviews

Ziel der oben genannten Diplomarbeit ist die Situation der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch zu beschreiben. Die praktische Seite wird anhand mehrerer Interviews beschrieben.

Interview mit Blanka Douchová, DiS. (Oddělení vnějších vztahů a zahraniční spolupráce, Krajský úřad Jihočeského kraje), wird in der schriftlichen Form durchgeführt und wird ganz in der Diplomarbeit veröffentlicht.

Ich Blanka Douchová (Interviewpartner*in) übergebe das am 20.4.2018 (Datum des Interviews) aufgenommene Interview an Bc. Ivana Ondráčková (Interviewer*in). Ebenfalls übertrage ich ihr/ihm die uneingeschränkten Nutzungsrechte.

Blanka Douchová 20.4.2018 Unterschrift des/der Interviewpartners/-in

Bc. Ivana Ondráčková Unterschrift des/der Interviewers/-in